



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1871/72

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-998414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-998414)

1206

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 2. Montag,

den 2. October 1871.

Bürgerlich und romantisch.

Luftspiel in vier Aufzügen, von Bauernfeld.

524

Präsident von Stein Baron Ringelstein, Gutsbesitzer Rath Zabern Die Rätbin, seine Frau Cäcilie, } seine Kinder Fritz, Sittig, Bodecommissär Katharina von Rosen Ernestine, ihr Kammermädchen Unruh, Lohnlakai Samuel, Bedienter des Barons Babette, Dienstmädchen im Hause des Raths Kammerdiener des Präsidenten	Herr Berner. Herr Herzfeld. Herr Pichler. Frau Kade. Frä. Jente. Sophie Erle. Herr Stein. Frau Jacobi. Fräul. Hagen. Herr Gutenthal. Herr Wogritsch. Frä. Bissinger. Herr Edert.
---	--

Die Handlung spielt an einem Brunnen und Badeort und dauert drei Tage.

Vor Beginn des Luftspiels:

Violinconcert von F. Mendelssohn,

vorgetragen von Herrn Concertmeister

Otto Peiniger.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — fr. Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 fr. Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 fr. Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 fr. Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 fr.	Parterre — fl. 42 fr. Reserveloge des dritten Ranges — fl. 30 fr. Gallerieloge — fl. 24 fr. Gallerie — fl. 12 fr.
--	--

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten, zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1158

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 6. Montag,

den 9. October 1871.

Plötzlich eingetretener Hindernisse wegen, statt des angekündigten Lustspiels
„Unerreichbar“

Wenn Frauen weinen.

Lustspiel in einem Akte, frei nach dem Französischen von A. v. Winterfeld.

Herr von Stein	Herr Jacobi.
Bertha, seine Frau	Frau Jacobi.
Albert von Roden	Herr Herzfeld.
Clotilde, seine Frau	Frl. Jente.
Ein Kellner	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Baden-Baden.

Hierauf:

Fantasie über Motive aus der Oper Lucia von Lammermoor,
für Violoncell, von Goltermann, vorgetragen von Herrn A. Hügel,
Mitglied des Hoftheater-Orchesters.

Zum Schluß:

Der Kammerdiener.

Posse in vier Abtheilungen von P. A. Wolff.

Madame Hirsch, eine reiche Wittwe	Frau Hoffmann.
Commerzienrath Hirsch, ihr Schwager	Herr Pichler.
Charlotte, seine Tochter	Frl. Hagen.
Frau von Donner, Gutbesitzerin	Frau Röcke.
Justizrath Vortheil	Herr Werner.
Albertine, Kammermädchen der Madame Hirsch	Frl. Schuch.
Baron Schniffelinsky	Herr Jacobi.
Johann, sein Bedienter	Herr Bauer.
Ein Ladendiener	Herr Strubel.
Ein Jäger, in Diensten der Madame Hirsch	Herr Bogritsch.
Bediente.	

Der Schauplatz ist in Berlin bei Madame Hirsch.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Herr Gudenthal.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

300

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 7. Mittwoch,

den 11. October 1871.

König René's Tochter. 514

Lyrisches Drama in einem Akte, von Henrik Herz, übersetzt von F. A. Leo.

König René, Graf der Provence	.	.	.	Herr Werner.
Zolanthe, seine Tochter	.	.	.	Frl. Jenle.
Graf Tristan von Baudemont	.	.	.	Herr Herzfeld.
Ritter Jauffred von Orange	.	.	.	Herr Stein.
Ritter Almerik	.	.	.	Herr Eichrodt.
Ebn Jahia, ein maurischer Arzt	.	.	.	Herr Jacobi.
Bertrand	.	.	.	Herr Bauer.
Martha, seine Frau	.	.	.	Frau Hoffmann.

Graf Tristan's Gefolge.

Die Handlung geht in der Provence in einem Thale von Baucuse vor und währt vom Nachmittage bis zu Sonnenuntergang. Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.

Hier auf:

Der Dorfbarbier. 526

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Schenk. (1798).

Lug, Dorfbarbier	.	.	.	Herr Ditt.
Euschen, seine Mündel	.	.	.	Frl. Kiefling.
Rund, Schulmeister	.	.	.	Herr Knapp.
Joseph, Pachterssohn	.	.	.	Herr Peters.
Adam, Barbiergefelle	.	.	.	Herr Rode.
Frau Margareth, Schmiedswitwe	.	.	.	Frau Wiczek.
Peter, Schneider	.	.	.	Herr Bauer.
Philipp (Geschworene	.	.	.	Herr Strubel.
Thomas (	.	.	.	Herr Lehner.

Bauern.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Kant: Herr Gutenthal.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Bzge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

4952

564

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 9. Sonntag, den

15. October 1871.

Lohengrin.

Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König	.	.	Herr v. Neden.
Lohengrin	.	.	Herr Schloffer.
Elfa von Brabant	.	.	Frl. Pappenheim.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	.	.	Frl. Neuß.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	.	.	Herr Schloffer.
Odrud, seine Gemahlin	.	.	Frl. Hausen.
Der Heerrufer des Königs	.	.	Herr Ditt.
Erster	.	.	Herr Starke.
Zweiter	} brabantischer Edler	.	Herr Kade.
Dritter		.	Herr Peters.
Vierter		.	Herr Knapp.
Erster	.	.	Frl. Liesling.
Zweiter	} Page	.	Frau Wiczek.
Dritter		.	Frl. Böhl.
Vierter		.	Frl. Schuch.

Sächsische und brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenacte wie gewöhnlich.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Gutenthal.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1928

540

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 13. Sonntag, den

22. October 1871.

Oberon

König der Elfen.

Romantische Oper mit Tanz in drei Abtheilungen nach dem Englischen des J. K. Blanches von Theodor Hell.
Musik von C. M. von Weber.

Oberon, König der Elfen	Frl. Hausen.
Titania, seine Gemahlin	Frl. Bissinger.
Puck (Oberon's dienende Geister)	Frl. Bössl.
Droll	Frl. Hagen.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Schöffler.
Scheramin, sein Knappe	Herr Ditt.
Harun al Raschid, Calif von Bagdad	Herr Bauer.
Regia, dessen Tochter	Frl. Pappenheim. Szegal
Babekun, Prinz von Persien	Herr Stein.
Fatime, Sklavin und Gespielin der Regia	Frau Wiczek.
Kamuna, Waise der Fatime	Frau Kade.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Eichrodt.
Roschana, dessen Gemahlin	Frau Herzfeld-Dint.
Nadina, ihre Sklavin	Frau Gros.
Erster Sarazene	Herr Knapp.
Zweiter Sarazene	Herr Fischer.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Orth.

Fee'n, Elfen, Meer mädchen, Große vom Hofe des Califen, weibliches Gefolge der Regia, Leibwache des Califen, Sarazenen, Seeräuber, Sklaven, schwarze und weiße Haremsdiener.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Gutenthal.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Eisenbahnfahrten:

Aberns 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Donnerstag, den 26. October 1871.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Zum Vortheil der Brandbeschädigten in Chicago.

Ouverture „Meeresstille und Glückliche Fahrt“

von Felix Mendelsohn-Bartholdy.

Sierauf:
Zum ersten Male:

Die böse Stiefmutter.

Familienbild in 1 Act von Puttliy.

Darlesheim, Gutbesitzer
Christiane, seine Frau
Friederike, ihre Nichte
Bernhard
Justizrath Wöhl

Herr Müller.
Frau Rede.
Hil. Jenle.
Herr Herzfeld.
Herr Gutenthal.

Sierauf:

Adagio und Rondo aus dem 1. Violin-Concert von Vieuxtemps, vorgetragen von Herrn Florian Zajic.

Lieder, gesungen von Frl. Helene Hausen.

- 1) „Wer nie sein Brod mit Thränen aß,“ von Schubert.
- 2) „Ach, Du klar-blauer Himmel!“ von Maret-König.

Sierauf:
Zum ersten Male:

Bis in den Urwald.

Selbstbild in 1 Act von Haber und Velsky. Musik von Soffenberger.

Schmidt, ein wohlhabender Farmer
Loni, seine Frau
Lisi, beider Tochter
Steifele, Farmer
Lotte, seine Frau
Fritz, Steifele's Sohn
Helmg, ein Hausierer

Herr Ditt.
Frau Rede.
Hil. Kiebling.
Herr Bauer.
Frau Hoffmann.
Herr Stern.
Herr Gutenthal.

Farmer.

Ort der Handlung: Eine Ansiedlung am Mississippi.

Sierauf:

Lebendes Bild: Ankunft amerikanischer Unterstützungen im deutsch-französischen Kriege.

Allegorisches Schlusstableau.

Die Barmherzigkeit,

umgeben von den Tugenden, ihren Schwestern.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 48 kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. — 6 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 kr.

Die Eintrittspreise sind die Werkauspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrstige für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Mittwoch den 25. Oct. Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrstige Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrstige-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrstige im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

MANNHEIM.

Samstag den 28. October 1871.

ERSTE

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Saale des Hoftheaters.

Unter gefälliger Mitwirkung

von

Fräulein **Anna Reiss**, grossh. sächsische Kammersängerin,

und

Herrn Capellmeister **Carl Reinecke**, Director der
Gewandhaus-Concerte in Leipzig.

PROGRAMM.

I.

1. **Wallenstein**. „Sinfonisches Tongemälde“ Rheinberger.
1. Satz: Vorspiel. 2. Thekla. 3. Wallensteins-
Lager und Kapuzinerpredigt. 4. Wallensteins Tod.
Anmerkung. Nro. 3 enthält im 1. Theile ein niederländisches
Reiterlied „Wilhelmus v. Nassau“ aus der Reformationszeit.

II.

2. **Concert in Fis-moll** für Pianoforte Reinecke.
vorgetragen von dem Componisten.
3. **Arie** aus der Oper „**Semiramis**“ Rossini.
gesungen von Fräul. **Anna Reiss**.
4. **Vorspiel** zum fünften Akt der Oper
„**König Manfred**“ Reinecke.
unter Leitung des Componisten.
5. Clavierstücke } **Nocturno in Fis-dur** Chopin.
} **Marcia giocosa** Hiller.
} „**Am Springbrunnen**“ Schumann.
vorgetragen von Herrn **Carl Reinecke**.
6. **Lieder** } **Träume**, (Studie zu Tristan u. Isolde) von . . . Richard Wagner.
} **Mein** Schubert.
gesungen von Fräul. **Anna Reiss**.
7. **Fest-Ouverture** „**Friedensfeier**“ Reinecke.
unter Leitung des Componisten.

Anfang 6½ Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Öffnung 6 Uhr.

Abonnementspreis für 6 Akademien:

Ein reservirter Platz im Saal	8 fl. —.
„ „ „ „ auf der Gallerie	6 fl. —.
Ein nicht reservirter Platz im Saal	6 fl. —.
„ „ „ „ auf der Gallerie	4 fl. —.

Für reservirte Plätze kann nur auf dem Hoftheaterbureau abonniert werden.
Abonnements für nicht reservirte Plätze sind zu haben; in der Musikalienhandlung des
Herrn K. F. Heckel, auf dem Hoftheaterbureau und beim Portier des Theaters

Preis der Einzelbillets:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 30 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt.	
„ 10 „ 31 „ „ Frankenthal, Worms.	
„ 10 „ 45 „ „ Mannheim „ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.	

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen,
wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français
und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café
Français nach beendigter Aufführung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 18. Montag,

den 30. October 1871.

Ein Lustspiel.

Lustspiel in 4 Aufzügen, von R. Benedix.

Franziska Hainwald, eine junge reiche Wittwe	.	.	Frau Jacobi.
Ernesine, ihre Freundin	.	.	Frl. Hagen.
Brömser, Gerichtsrath außer Diensten	.	.	Herr Pichler.
Karl Fichtenau, sein Nefte	.	.	Herr Herzfeld.
Bergheim, Musikdirektor	.	.	Herr Hanisch.
Dr. West, Advokat	.	.	Herr Stein.
Frau Waldtrop	.	.	Frau Rode.
Agnes, ihre Nichte	.	.	Frl. Jenke.
Lümpel, Aufwärter	.	.	Herr Bauer.
Luchs, Diener bei Frau Hainwald	.	.	Herr Eichrodt.
Dienstmädchen.	.	.	

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

261

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 24. Freitag,

den 10. November 1871.

Zur Feier von Schiller's Geburtstage:
Die Verschwörung des Fiesco
zu Genua.

Ein republicanisches Trauerspiel in fünf Akten von Schiller.

Andreas Doria, Doge von Genua	Herr Müller.
Gianettino Doria, dessen Nefse, Prätendent	Herr Eichrodt.
Fiesco, Graf von Lavagna	Herr Hanisch.
Berrina	Herr Ditt.
Bourgognino	Herr Herzfeld.
Calcagno	Herr Starke.
Sacco	Herr Bauer.
Lomelino, Gianettino's Vertrauter	Herr Gutenthal.
Zenturione	Herr v. Keden.
Zibo	Herr Stein.
Afferato	Herr Knapp.
Julia, Gräfin Imperiali, Wittwe, Gianettino's Schwester	Frau Herzfeld-Vint.
Leonore, Gräfin von Lavagna, Fiesco's Gemahlin	Frau Jacobi.
Bertha, Berrina's Tochter	Frl. Jenke.
Romano, Maler	Herr Werner.
Anführer der deutschen herzoglichen Leibwache	Herr Schloffer.
Muley Hassan, ein Mohr aus Tunis	Herr Jacobi.
Rosa	Frl. Bissinger.
Arabella } Leonorens Dienerinnen	Frl. Hagen.
	Herr Pichler.
Rebellische Bürger }	Herr Koche.
	Herr Bogritsch.
	Frl. Schuch.
Ein Page	

Vornehme Genueser, Damen, Wachen, Soldaten in Fiesco's Diensten, Rebellische Bürger, Diener des Dogen und des Grafen Lavagna, Diebe.

Schauplatz: Genua — Zeit: 1547.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Willet zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1695. —

461

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 25. Sonntag, den

12. November 1871.

Guido u. Ginevra,

o d e r :

Die Pest in Florenz.

Große Oper mit Tanz in vier Abtheilungen. Musik von Halevy.

Cosmus von Medicis, Herzog von Florenz	Herr v. Reden.
Ginevra, seine Tochter	Frl. Pappenheim.
Manfredi, Herzog von Ferrara	Herr Schloffer.
Guido, ein Bildhauer	Herr Schloffer.
Ricciarda, eine Sängerin	Frau Ulrich Kohn.
Leonora, Ehrendame der Ginevra	Frau Herbold.
Lorenzo, Intendant des Herzogs von Florenz	Herr Knapp.
Fortebraccio, Anführer der Lanzenknechte	Herr Starke.
Bruder Tebaldo	Herr Ditt.
Zwei Lanzenknechte	Herr Vogritsch.
	Herr Peters.

Ritter, Damen, Herren, Offiziere und Soldaten, Pagen, Diener, Bandleute.

Ort der Handlung: In und bei Florenz. Zeit 1552. Der zweite Akt spielt mehrere Monate später als der erste.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwi d e r (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 16. November 1871.

ZWEITE

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Saale des Hoftheaters.

Unter gefälliger Mitwirkung
der

Frau **Jenny Soltans**, kgl. preuss. Hofopernsängerin in Cassel

(ehem. Hentz)

und

Herrn **Oscar Kahl**, Concertmeister in Zürich.

PROGRAMM.

I.

- 1. Sinfonie in F-dur Nr. 8. Beethoven.
- 2. Arie aus „Don Juan“ Mozart.
gesungen von Frau Soltans.
- 3. Violin-Concert Bruch.
vorgetragen von Herrn Kahl.

II.

- 4. Fantasie in F-moll Schubert.
für Orchester eingerichtet von Rudorff.
- 5. Lieder } Vergissmeinnicht N. Soltans.
} Das Wandern Schumann.
} Frühlingslied Mendelssohn.
gesungen von Frau Soltans.
- 6. Violinstücke } Abendlied Schumann.
} Romanze Beethoven.
vorgetragen von Herrn Kahl
- 7. Ouverture „Rosamunde“ Schubert.

Anfang 6½ Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Abonnementspreis für 5 Akademien:

Ein reservirter Platz im Saal	8 fl. —.
„ „ „ „ auf der Gallerie	6 fl. —.
Ein nicht reservirter Platz im Saal	6 fl. —.
„ „ „ „ auf der Gallerie	4 fl. —.

Für reservirte Plätze kann nur auf dem Hoftheaterbureau abonnirt werden. Abonnements für nicht reservirte Plätze sind zu haben: in der Musikalienhandlung des Herrn K. F. Heckel, auf dem Hoftheaterbureau und beim Portier des Theaters.

Preis der Einzelbillets:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 30 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt,	
„ 10 „ 31 „ „ Frankenthal, Worms.	
„ 10 „ 45 „ „ Mannheim „ Heidelberg, Bruchsal,	
	Carlsruhe etc.

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français nach beendigter Aufführung statt.

172. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 28. Freitag,

den 17. November 1871.

Zu m e r k e n : 657

Sakuntala.

Schauspiel in 5 Acten, frei nach Kalidasa's altindischem Drama von Alfred Freiherrn von Wolzogen.

Duschyanta, indischer König	Herr Herzfeld.
Widuschala, der Hofnarr, sein Vertrauter	Herr Jacobi.
Watahana, der Kammerer	Herr Bauer.
Kanwa, Haupt der Einsiedler und Bächer	Herr Müller.
Sakuntala, dessen Pflgetochter	Frl. Jente.
Anasuya, Bächermädchen	Frl. Schuch.
Priamwada, Bächermädchen	Frl. Hagen.
Sautami, eine Bächerin, Pflegerin der Sakuntala	Frau Herzfeld-Eink.
Erster Einsiedler	Herr Werner.
Zweiter Einsiedler	Herr Ditt.
Ein Fischer	Herr Eichrodt.
Ein Thürhüter	Herr Knapp.
Ein Bote	Herr Bogritsch.
Eine Stimme	Frl. Hausen.

Waffenträger, Hofgefolge, Hauspriester, Opferdiener, Wachen, Einsiedler und Bächermädchen.

Ort der Handlung: Im 1. u. 2. u. 5. Acte der Bächerhain am Fuße des Himalaya; im 3. u. 4. Acte die Residenz des Königs zu Hastinapura.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1866

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 29. Sonntag, den

19. November 1871.

510

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet.
Musik von Albert Lortzing.

Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's	..	..	Hel. Pappenheim.
Ritter Hugo von Ringstetten	..	..	Herr Franke.
Rühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	..	..	Herr Schloffer.
Tobias, ein alter Fischer	..	..	Herr Knapp.
Martha, sein Weib	..	..	Frau Herbort.
Undine, ihre Pflegetochter	..	..	Frau Ulrich-Rohn.
Pater Heilmann, Ordens-Geistlicher aus dem Kloster Maria Grub	..	..	Herr Starke.
Beit, Hugo's Schildknappe	..	..	Herr Kade.
Hans, Kellermeister	..	..	Herr Ditt.
Reichskanzler	..	..	Herr Eichrodt.

Eble des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Jagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Bandleute.
Wassergeister

Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse.
Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 Kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwieler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1202

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 30. Montag,

den 20. November 1871.

644

Die relegirten Studenten.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Robert Benedix.

Konradine Hartenberg, eine reiche Erbin	.	.	.	Frau Herzfeld-Vint.
Justizrath Stein, ihr Vormund	.	.	.	Herr Werner.
Kronau, Kornhändler und Stadtrath	.	.	.	Herr Bauer.
Ulrike, seine Frau	.	.	.	Frau Hoffmann.
Hedwig, seine Tochter	.	.	.	Frl. Jenke.
Reinhold, sein Nefse	.	.	.	Herr Hanisch.
Hirschbach, Viehhändler, Oekonomie Rath und Stadtverordneter, Kronau's Schwager	.	.	.	Herr Ditt.
Abelgunde, seine Frau	.	.	.	Frau Nocke.
Emma, seine Tochter	.	.	.	Frl. Hagen.
Tannenheim, Stadtbaumeister	.	.	.	Herr Gutenthal.
Wieprecht Born, Schlosser und Eisenhändler	.	.	.	Herr Eichrodt.
Wolfram Bindeneck, Musiklehrer	.	.	.	Herr Herzfeld.
Eulert, Förster	.	.	.	Herr Starke.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Siehpätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Reustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

/ 214

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 32. Freitag,

den 24. November 1871.

Die Journalisten.

Original-Lustspiel in 4 Akten, von Gustav Freitag.

Berg, Oberst a. D.	.	.	.	Herr Werner.
Ida, seine Tochter	.	.	.	Frl. Hagen.
Adelheid Kunet	.	.	.	Frau Jacobi.
Senden, Gutsbesitzer	.	.	.	Herr Starke.
Professor Oldendorf	.	.	.	Herr Hanisch.
Conrad Volk, Redakteur	.	.	.	Herr Herzfeld.
Bellmaus, Mitarbeiter	.	.	.	Herr Stein.
Kämpfe, Mitarbeiter	.	.	.	Herr v. Keden.
Körner, Mitarbeiter	.	.	.	Herr F. Müller.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer	.	.	.	Herr Knapp.
Müller, Fallothum	.	.	.	Herr Strubel.
Blumenberg, Redakteur	.	.	.	Herr Ditt.
Schmoel, Mitarbeiter	.	.	.	Herr Gutenthal.
Pfepenbrink, Weinhändler und Wahlmann	.	.	.	Herr Pächler.
Lotte, seine Frau	.	.	.	Frau Koche.
Bertha, ihre Tochter	.	.	.	Frl. Bissinger.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	.	.	.	Herr Koche.
Fritz, sein Sohn	.	.	.	Herr Wogrithsch.
Justizrath Schwarz	.	.	.	Herr Wählendorfer.
Eine fremde Längerin	.	.	.	Frl. Janson.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheid's	.	.	.	Herr Bauer.
Karl, Bedienter des Obersten	.	.	.	Herr Fischer.
Ein Kellner	.	.	.	Herr Wensauer.

der Zeitung „Union“

der Zeitung „Goriosan“

Resourcégäste. Deputationen der Bürgerschaft.
Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Herr Jacobi. Krank: Herr Eichrodt.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 Kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	40 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10	31	" "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10	45	" "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Pilge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1733

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 33. Sonntag,

26. November 1871.

Die Hochzeit des Figaro.

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Graf Almaviva	Herr Starke.
Die Gräfin	Frl. Hausen.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Ditt.
Susanna, seine Braut	Frau Ulrich Rohn.
Cherubin, Page des Grafen	Frl. Riesling.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen.	Frau Wezel.
Bartollo, Arzt	Herr Knapp.
Basilio, Musikmeister	Herr Kocke.
Don Curzio, Richter	Herr Peters.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanna	Herr Bauer.
Bärchen, dessen Tochter	Frl. Janson.

Bauern und Bäuerinnen. Bediente.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Herr Schloffer. — Herr Schrodt. — Beurlaubt: Frl. Pappenheim.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Ballerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwickler (Ludwigplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

/ 206. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 34. Montag, den

27. November 1871.

Neu einstudirt:

Plauderstunden. 549

Bußspiel in 1 Acte, nach dem Französischen, von Gassmann.

Arthur von Norden	:	:	:	:	Herr Herzfeld.
Hortense, eine junge Wittwe	:	:	:	:	Frau Jacobi.
Louise, deren Kammermädchen	:	:	:	:	Frl. Schuch.

Hierauf:

Die Eifersüchtigen. 616

Bußspiel in einem Aufzuge von Roberich Benedix.

Alfons Palm, Baumeister	:	:	:	:	Herr Stein.
Arabella, seine Frau	:	:	:	:	Frl. Hagen.
Leopold Weiß, Arzt	:	:	:	:	Herr Herzfeld.
Louise, seine Frau	:	:	:	:	Frau Jacobi.
Joseph, Palm's Diener	:	:	:	:	Herr Knapp.

Zum Schluß:

Wer isst mit? 481

Baudeville-Posse in 1 Acte nach Désaugier's „Le dîner de Madelon,“ von W. Friedrich.

Monsieur Dubal, Rentier	:	:	:	:	Herr Ditt.
Herr Appel aus Pirna bei Dresden, sein Freund	:	:	:	:	Herr Rothe.
Suße, sein Dienstmädchen	:	:	:	:	Frl. Riesling.
Ein Corporal Soldaten.	:	:	:	:	Herr Eichrodt.

Scene: Berlin.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Herr Jacobi.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reservebelege des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31	" " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45	" " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

/ 282

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 35. Mittwoch, den

29. November 1871.

Zampa

oder:

Die Marmorbraut.

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen. Musik von Herold.

Zampa, Seeräuber	Herr Schloffer.
Alfonso von Monza, Offizier	Herr Schloffer.
Camilla, Tochter Luganos, eines reichen Kaufmannes	Frl. Pappenheim.
Daniel Capuzzi, Zampas Steuermann	Herr Ditt.
Nitta, Camilla's Dienerin	Frau Wiczek.
Dandolo, Diener Luganos	Herr Kocke.

Freundinnen Camilla's, Hochzeitsgäste, Diener und Dienerinnen in Luganos Hause, Landleute, Seeräuber, Soldaten.

Die Handlung geschieht in Sicilien, im Jahr 1618.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Frau Jacobi.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Zm Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Nr. 36. Freitag, den

1. Dezember 1871.

Die Braut von Messina,

oder:

Die feindslichen Brüder.

Trauerspiel in fünf Abtheilungen, mit Chören, von Friedrich Schiller.

Donna Isabella, Fürstin von Messina	.	.	.	Frau Herzfeld-Dint.
Don Manuel / ihre Söhne	.	.	.	Herr Hanisch.
Don Cesar	.	.	.	Herr Herzfeld.
Beatrice	.	.	.	Frl. Jenke.
Diego, Isabellen's alter Diener	.	.	.	Herr Werner.
Ein Bote der Isabella	.	.	.	Herr Starke.
Ein Bote des Don Cesar	.	.	.	Herr Gutenthal.
Cajetan	.	.	.	Herr Müller.
Verengar	} Sprecher des ersten Chor's im Gefolge des Don Manuel	.	.	Herr Ditt.
Manfred		.	.	Herr Bauer.
Bohemund	} Sprecher des zweiten Chor's im Gefolge des Don Cesar	.	.	Herr Jacobi.
Roger		.	.	Herr Eichrodt.

Chor, besteht aus dem Gefolge der Brüder.
Die Aeltesten von Messina.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Frau Jacobi.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1777

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 37. Sonntag,

3. Dezember 1871.

495

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von K. v. Weber. Musik von C. M. v. Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	.	.	.	Herr Schloffer.
Kuno, fürstlicher Erbschatz	.	.	.	Herr Knapp.
Agathe, seine Tochter	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Annchen, eine Verwandte von ihr	.	.	.	Frl. Riesling.
Gaspar, erster Jägerbursche	) in Kuno's Diensten	.	.	Herr Starke.
Mag. zweiter Jägerbursche		.	.	Herr Franke.
Samiel, der wilde Jäger	.	.	.	Herr Eichrodt.
Kilian, ein Bauer	.	.	.	Herr Kade.
Fürstliche Jäger	}	.	.	Herr Peters.
Ein Eremit		.	.	.
		.	.	Herr Wogtisch.
		.	.	Herr Ditt.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Knechte. Brautjungfern. Erscheinungen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . .	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Siehpätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwieler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

176

657

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 38. Montag, den

4. Dezember 1871.

Zum erstenmale wiederholt:

Sakuntala.

Schauspiel in 5 Acten, frei nach Kalidasa's altindischem Drama von Alfred Freiherrn von Wolzogen.

Duschyanta, indischer König	Herr Herzfeld.
Widuschaka, der Hofnarr, sein Vertrauter	Herr Jacobi.
Watahana, der Kämmerer	Herr Bauer.
Kanwa, Haupt der Einsiedler und Bäder	Herr Müller.
Sakuntala, dessen Pflgetochter	Frl. Jenke.
Anasuya, Bädermädchen	Frl. Schuch.
Priamwada, Bädermädchen	Frl. Hagen.
Gautami, eine Bäckerin, Pflegerin der Sakuntala	Frau Herzfeld Vink.
Erster Einsiedler	Herr Werner.
Zweiter Einsiedler	Herr Ditt.
Ein Fischer	Herr Eichrodt.
Ein Thürhüter	Herr Knapp.
Ein Bote	Herr Wogritsch.
Eine Stimme	Frl. Hausen.

Wassenträger, Hofgefolge, Hausprister, Opferdiener, Wachen, Einsiedler und Bädermädchen.

Ort der Handlung im 1. u. 2. u. 5. Acte der Bäderhain am Fuße des Himalaya; im 3. und 4. Acte die Residenz des Königs zu Hastinapura.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

138.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 39. Dienstag, den

5. Dezember 1871.

Des

468.

Teufels Antheil!

Römische Oper in drei Akten von Scribe. Musik von Auber.

Ferdinand VI. König von Spanien . . . . .	.	.	Herr Ditt.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin . . . . .	.	.	Hr. Hausen.
Raphael d'Estuniga . . . . .	.	.	Herr Franke.
Gil Vargas, sein Hofmeister . . . . .	.	.	Herr Rocke.
Carlo Broschi . . . . .	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Gasilda, seine Schwester . . . . .	.	.	Frau Wiczel.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor . . . . .	.	.	Herr Schloffer.
Der Graf von Medrano . . . . .	.	.	Herr Eichrodt.
Ein Thürsteher des königlichen Palastes . . . . .	.	.	Herr Fischer.

Pagen des Königs und der Königin. Hofgefolge. Inquisitoren. Jäger. Königliche Hellesardiere.
Thürsteher des königlichen Palastes.

Die ersten Akten spielen in der Umgebung von Madrid, der letzte in Aranjuez.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	40 Minuten	von Ludwigshafen	nach Speyer und Neustadt.	
10	31	"	Frankenthal und Worms.	
Nachts 10	45	"	Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Mittwoch, den 6. Dezember 1871.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Zum Vortheil des Chor-Personals.

Neu einstudirt:

Der Glöckner von Notre-Dame.

Großes romantisches Schauspiel mit Gesang und Chören in 6 Tableaux. Nach dem Roman des Victor Hugo, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erstes Tableau: Der Raub.

Ponce, Dorfrichter	Herr Müller.
Gerbaise Haute Fleurie	Frau Herzfeld-Vnl.
Ihre Mutter	Frau Peters.
Madelaine Neumiers	Frau Hoffmann.
Fanchette	Fräul. Wisinger.
Bernarde	Fräul. Schwarz.
Mnette	Fräul. Freitag.
Fleurette, Gerboise's Kind	Sophie Hauser.
Nicolas, Madelaine's Sohn	L. Kommerer.
Ein Bauer	Herr Knapp.
Zigeunerhauptmann	Herr Danisch.
Sein Weib	Frau Herbort.
Ein Zigeuner	Herr Schloffer.

Louren. Bäuerinnen. Zigeuner. Wägenführer. Kinder.
Ort der Handlung: Spemay. — Zeit: Das Jahr 1470.

Zweites Tableau: Das Erbarmen.

Esmeralda, eine Zigeunerin	Frl. Jenke.
Glaube Frello, Rathsherr und Vorsitzender des geheimen Gerichts zu Paris	Herr Eichrodt.
Phöbus de Chateaupars, ein junger Edelmann	Herr Herzfeld.
Dubarde Bertrand, Phöbus' Amme	Frau Kade.
Quasimodo, Glöckner von Notre-Dame	Herr Bauer.
Pierre Gringoire, Studenten	Herr Stein.
Jean Fleurie	Herr Starke.
Renarde	Frau Wigel.
Mahiette, Bürgerinnen von Paris	Frau Gros.
Madelaine Neumiers	Frau Hoffmann.
Gerbaise Haute Fleurie	Frau Herzfeld-Vnl.
Glopin Troulfou, ein Bettler	Herr Werner.
Hauptmann der Soldner des Königs	Herr v. Redena.
Der Stadtpfarrer von Paris	Herr Orth.
Etienne Lamortin, ein verorbener Schneider	Herr Kade.
Peppe, Zigeuner	Herr Schloffer.
Grollo	Herr Gutenthal.

Soldaten. Schergen Bettler. Zigeuner. Volk.
Ort der Handlung: Der Große-Platz zu Paris. — Zeit: Zwölf Jahre später als im ersten Tableau.

Drittes Tableau: Der Muehlmord.

Phöbus de Chateaupars	Herr Herzfeld.
Esmeralda	Fräul. Jenke.
Glaube Frello	Herr Eichrodt.
Dubarde	Frau Kade.

Ort der Handlung: Straße und ein entlegenes Haus in Paris. — Zeit 1842 in diesem und den folgenden Tableau.

Viertes Tableau: Die Inquisition.

Glaube Frello	Herr Eichrodt.
Esmeralda	Fräul. Jenke.
Phöbus de Chateaupars	Herr Herzfeld.
Pierre Gringoire	Herr Stein.
Jean Fleurie	Herr Starke.
Glopin Troulfou	Herr Werner.
Peppe, Zigeuner	Herr Schloffer.
Grollo	Herr Gutenthal.
Dubarde	Frau Kade.
Madelaine	Frau Hoffmann.
Renarde	Frau Wigel.
Mahiette	Frau Gros.
Hauptmann der Soldner	Herr v. Redena.
Der Greffier von Paris	Herr Mühlendorfer.
Der Professor von Paris	Herr Orth.
Gerichtsperson	Herr Lehner.
Ein Mädchen	Fräul. Schuch.

Das geheime Gericht der Inquisition. Dessen Besitzer. Schergen. Studenten. Weiber. Mädchen. Wache. Volk.

Ort der Handlung: Keller der Inquisition und Platz vor Notre-Dame in Paris.

Fünftes Tableau: Der Hof der Wunder.

Glopin Troulfou	Herr Werner.
Trefoc, ein Bauer	Herr Wolf I.
George	Herr Peters.
Hannibal, Spieler	Herr Fischer.
Grosin, eine alte Zigeunerin	Frau Herbort.
Ein Mädchen	Fräul. Schuch.
Mahieu, ein Spielmann	Herr Wähler.
Grollo, Zigeuner	Herr Gutenthal.
Peppe	Herr Schloffer.
Phöbus de Chateaupars	Herr Herzfeld.
Esmeralda	Fräul. Jenke.
Quasimodo	Herr Bauer.
Glaube Frello	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Im Hofe der Wunder und auf dem Thurm von Notre-Dame zu Paris.

Sechstes Tableau: Die Befreiung.

Gerbaise	Frau Herzfeld-Vnl.
Glaube	Herr Eichrodt.
Esmeralda	Fräul. Jenke.
Quasimodo	Herr Bauer.
Phöbus de Chateaupars	Herr Herzfeld.
Hauptmann der Wachen	Herr v. Redena.
Sergeant	Herr Ditt.
Mahieu	Herr Strubel.
Ein zweiter Soldat	Herr F. Müller.
Troulfou	Herr Werner.
Grollo	Herr Gutenthal.
Peppe	Herr Schloffer.

Studenten. Zigeuner. Weiber. Mädchen. Soldaten. Volk.
Ort der Handlung: Der Große-Platz zu Paris.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 48 kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. — 6 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 kr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag, den 5. Dez. Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
10 " 31 " " " Mannheim " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt finde vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

MANHEIM.

Donnerstag, den 7. Dezember 1871.

DRITTE

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Saale des Hoftheaters.

Unter gefälliger Mitwirkung der Herren

Capellmeister **Dr. Ferd. Hiller**, Director der

Gürzenich-Concerte in Cöln

Dr. Pockh, Hof-Opernsänger in Darmstadt.

Dirigent Herrmann Levi

Herrmann Levi

PROGRAMM.

I.

1. Overture „Heimkehr aus der Fremde“ Mendelssohn.
2. Clavier-Concert in A-dur Mozart.
vortragen von Herrn **Dr. Ferd. Hiller**.
3. Recitativ und Arie aus der Schöpfung Haydn.
„ „ „Rollend in schäumenden Wellen“
gesungen von Herrn **Dr. Pockh**.
4. Clavierstücke } Gavotte
Sarabande
Zur Quittarre
vortragen von Herrn **Dr. Ferd. Hiller**.
5. Lieder } Des frommen Landsknechts Morgenlied
Himmel im Thal W. Lenz.
Staudigl.
gesungen von Herrn **Dr. Pockh**.
6. Overture „Demetrius“ Hiller.
unter Leitung des Componisten.

II.

7. Symphonie in B-dur Schumann.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Prels der Einzelbillets:

Ein reservirter Platz im Saale	fl 1. 45 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl 1. 30 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl 1.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und an der Casse zu haben. Einzelbillete für nicht reservirte Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel** bei dem Portier des Hoftheaters u. an der Casse zu haben. Der Eingang zur Gallerie ist nur bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt.	
„ 10 „ 31 „ „ „ Frankenthal, Worms.	
„ 10 „ 45 „ „ „ Mannheim „ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.	

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français nach beendigter Aufführung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 40. Freitag, den

8. Dezember 1871.

Neu einstudirt:

König Lear.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, für die Darstellung eingerichtet v. C. A. West.

Lear, König von Britannien	•	•	•	•	Herr Stein.
König von Frankreich	•	•	•	•	Herr Schloffer.
Herzog von Burgund	•	•	•	•	Herr Müller.
Herzog von Cornwall	•	•	•	•	Herr Herzfeld.
Herzog von Albanien	•	•	•	•	Herr Ditt.
Graf von Gloster	•	•	•	•	Herr Werner.
Graf von Kent	•	•	•	•	Herr Hanisch.
Edgar, Gloster's Sohn	•	•	•	•	Herr Eichrodt.
Edmund, Gloster's Bastard	•	•	•	•	Herr Wogritsch.
Ein Ritter in Lear's Gefolge	•	•	•	•	Herr Starke.
Ein Arzt	•	•	•	•	Herr Gutenthal.
Ein Narr	•	•	•	•	Herr Rocke.
Ein Bote	•	•	•	•	Herr v. Reden.
Ein Herold	•	•	•	•	Herr Bauer.
Oswald, Goneril's Haushofmeister	•	•	•	•	Herr F. Müller.
Ein Hauptmann	•	•	•	•	Herr Mühlendorfer.
Ein Edelmann im Gefolge der Cordelia	•	•	•	•	Herr Pichler.
Ein alter Mann, Gloster's Pächter	•	•	•	•	Herr Knapp.
Ein Diener von Cornwall	•	•	•	•	Frau Herzfeld-Eint.
Goneril	•	•	•	•	Frl. Schuch.
Regan } Lear's Töchter	•	•	•	•	Frau Jacobi.
Cordelia	•	•	•	•	

Ritter im Gefolge des Königs, Offiziere, Soldaten, Gefolge, Diener.

Die Scene ist in Britannien.

* Lear, Herr **Fallenbach**, vom Großh. Hoftheater zu Darmstadt, als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 Kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 41. Sonntag,

10. Dezember 1871.

CZAAR UND ZIMMERMANN.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Vorhing.

Peter der Erste, Czar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Starke.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Kode.
Van Belt, Bürgermeister in Saardam	Herr Ditt.
Marie, seine Nichte	Frl. Riesling.
Admiral Befort, russischer Gesandter	Herr Knapp.
Lord Synbham, englischer Gesandter	Herr v. Eden.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	Herr Franke.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Herbort.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Kothsdiener	Herr Fischer.
Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.	

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Unpäßlich: Herr Schloffer.

Heute sind die mit Lit. **II** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Parterre — fl. 48 Kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs, 1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . . — fl. 36 Kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge — fl. 27 Kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Gallerie — fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 48 Kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwi ed er (Ludwigsplatz dafelbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.	
10 " 31 " " " " Frankenthal und Worms.	
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.	

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

154.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 42. Montag, den

11. Dezember 1871.

Das Verbild des Tartuffe.

Lustspiel in 5 Aufzügen, von C. Gutzow.

Ludwig XIV., König von Frankreich	.	.	.	Herr Herzfeld.
Bionne, Minister	.	.	.	Herr Müller.
Delarive, Kammerherr	.	.	.	Herr Eichrodt.
Präsident Lamoignon	.	.	.	Herr Jacobi.
Parlamentsrath Lesbvre	.	.	.	Herr Gutenthal.
Leibarzt Dubois	.	.	.	Herr Werner.
Chapelle, Akademiker	.	.	.	Herr Bauer.
Molière	.	.	.	Herr Hanisch.
Armande	| Schauspielerinnen	.	.	Frau Jacobi.
Madelaine		.	.	Frl. Fente.
Mathieu, Bürger von Paris	.	.	.	Herr Wächler.
Germain, Bedienter des Chapelle	.	.	.	Herr Knapp.
Louison, Armande's Mädchen	.	.	.	Frl. Bissinger.
Sakai des Königs	.	.	.	Herr F. Müller.
Bedienter des Ministers	.	.	.	Herr Peters.
Ein Offizier	.	.	.	Herr Bogritsch.
Theaterdiener	.	.	.	Herr Fischer.
Abgeordnete.				

Kommissäre. Volk.

Ort der Handlung: Paris.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Herr Schlosser.

Eintrittspreise

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rang. 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe &c

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

/ 306. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 44. Freitag, den

15. Dezember 1871.

Zu m e r k e n M a l e:

Der Pfarrer von Kirchfeld.

657

Vollständigt mit Gesang in 4 Akten von L. G r u b e r. [Anzeigruber]
Musik von Kapellmeister A. M ü l l e r s e n.

Graf Peter von Finsterberg		Herr Müller.
Luz, dessen Revierjäger		Herr Ditt.
Hell, Pfarrer von Kirchfeld		Herr Hanisch.
Der Schulmeister von Alt-Detting		Herr Bauer.
Der Wirth an der Wegscheid		Herr Werner.
Sein Weib		Frau Röcke.
Hansl, beider Sohn		Herr Eichrodt.
Brigitte, Hells Haushälterin		Frau Hoffmann.
Thalmüller Loisl		Herr Stein.
Michel Berndorfer		Herr Herzfeld.
Der Wurzelsepp		Herr Jacobi.
Anna Wirtmeier aus St. Jakob in der Einöb		Frl. Jenke.
Better, Pfarrer von St. Jakob in der Einöb		Herr Gutenthal.
Wentinger, Bauern		Herr Woggritsch.
Thalmeier,		Herr Knapp.

Landleute aus Alt-Detting und Kirchfeld. Kranzjungfern, Bauern, Musikanten.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Nichtständige Freibillete sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Herr Schloffer.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 fl.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 45. Sonntag,

17. Dezember 1871.

Die Jüdin.

Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Elmenreich. Musik von Halévy.

Johann von Brogny, Cardinal	Herr v. Reden.
Leopold, Reichsfürst	Herr Franke.
Eleasar, ein Jude	Herr Schlösser.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Knapp.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Frau Ulrich-Rohn.
Recha	Frl. Pappenheim.
Ein kaiserlicher Wappenherold	Herr Ditt.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwi der (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.



Nr. 46. Montag, den

18. Dezember 1871.

Doktor Wespe.

Lustspiel in 5 Akten, von Roderich Benedix.

Herr von Bündorf, ein reicher Wechselr								Herr Böhler.
Elisabeth, seine Tochter	.	.	.	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Ethella, seine Nichte	.	.	.	.	.	.	.	Hrl. Hagen.
Theudelinde, seine Schwester	.	.	.	.	.	.	.	Frau Rocke.
Dr. Alfred Wespe, lyrischer Dichter, Redakteur eines Lokalblattes und Dramaturg	.	.	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Ludwig Honau, Maler	.	.	.	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Wellstein, ein junger Kaufmann.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Stein.
Schreier	.	.	.	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Christoph, Bündorf's alter Diener	.	.	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Adam, Wespe's Aufwärter	.	.	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Friederike, Elisabeth's Kammermädchen	.	.	.	.	.	.	.	Hrl. Bissinger.
Johanne, Theudelindens Kammermädchen	.	.	.	.	.	.	.	Frau Gros.

Ort der Handlung: Ein deutsches Bad.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Herr Schloffer.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.		Parterre				— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 H.		Reserveloge des dritten Ranges				— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.		Gallerieloge				— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.		Gallerie				— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.						

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.	
10 " 31 " " " " " " "	Frankenthal und Worms.	
Nachts 10 " 45 " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.	

Zum Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

WAGNER-VEREIN.

Mannheim, Mittwoch, 20. Decbr. 1871

CONCERT

im grossen Saale des Hoftheaters,
ausgeführt von den vereinigten Orchestern der Karlsruher und Mannheimer Hofbühnen,
unter der persönlichen Leitung von

Richard Wagner.

Programm.

Zur Einleitung: Vorspiel zu Lohengrin.

1. Overture zur Zauberflöte.
2. Beethoven's A-dur Symphonie.
3. Vorspiel zu den Meistersängern.
4. Vorspiel und Schlusssatz aus Tristan und Isolde.
5. Kaisermarsch.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Casseneröffnung 5 Uhr.

Da die ganze Einnahme dem Fond zur Gründung der Nationalbühne in Bayreuth zugewendet wird, so ist der freie Eintritt ausser den Mitwirkenden Niemanden gestattet.

Eintrittspreise zum Concert: Sperrsitze im Saal fl. 5, 15. | Sperrsitze auf der Gallerie fl. 4.
Stehplätze im Saal fl. 3, 30. | Stehplätze auf der Gallerie fl. 2.

Hauptprobe

Dienstag, den 19. December 1871, Abends 6 Uhr. Die Eintrittspreise sind dieselben wie zum Concert,

Eintritts-Karten zu den verschiedenen Plätzen sind in der Musikalien-Handlung des Herrn Heckel und Abends an der Casse zu haben.
Der Eingang zur Gallerie ist nur bei der Wohnung des Portiers (Schillerplatz).

Eisenbahn-Fahrten: Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigslofen nach Speyer, Reussdt. 10 Uhr 30 Minuten von Ludwigslofen nach Heinstenthal, Worms.
10 Uhr 45 Min. von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u. Im Anschluß an die Wälder Tage Gelegenheit an den Bahnhöfen in Ludwigslofen, wozu
bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum Goldenen Stern Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français nach beendigter Aufführung statt.

185. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 47. Donnerstag, den

21. Dezember 1871. 652

Zwei Weihnachtsabende.

Schauspiel in 2 Acten von Heinrich Unger.

Schramm, pensionirter Feldwebel und Gefangenwärter	Herr Ditt.
Helene, seine Tochter	Frau Jacobi.
Schleich, Verwalter des Staatsgefängnisses	Herr Jacobi.
Oskar Walter, politischer Gefangener	Herr Herzfeld.
Seine Mutter	Frau Hoffmann.

Ort der Handlung: Eine deutsche Festung. Zeit: 185. . Der 2. Act spielt ein Jahr später.

Hierauf:

Das Fest der Handwerker. 584

Posse in 1 Act von L. Angely.

Herr Wohlmann, Zimmermeister	Herr Werner.
Klud, Maurerpolier, Berliner	Herr Bichler.
Hähnchen, Tischler, Berliner	Herr Gutenthal.
Stehauf, Klempner, Frankfurter	Herr Ditt.
Puff, Schlosser, Prager	Herr v. Keden.
Wilhelm Kind, Zimmermann, Dresdner	Herr Kocke.
Madame Klud	Frau Miezal.
Madame Stehauf	Frau Kocke.
Madame Puff	Frau Herbold.
Frau Miezal, Gastwirthin	Frau Hoffmann.
Benchen, ihre Tochter	Frl. Riesling.

Handwerker und ihre Frauen. Musikanten.

Ort der Handlung: Tabagie-Garten in einer Vorstadt Berlins.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Herr Schlosser.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 Kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reservebelege des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Reußadt.
" 10 " 31 " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

/ 264. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 48. Freitag, den 22. Dezember 1871.

Zum ersten Male wiederholt:

Der

657

Pfarrer von Kirchfeld.

Vollstück mit Gesang in 4 Akten von L. Gruber.
Musik von Kapellmeister A. Müller sen.

Graf Peter von Finsterberg		Herr Müller.
Luz, dessen Revierjäger		Herr Ditt.
Hell, Pfarrer von Kirchfeld		Herr Hanisch.
Der Schulmeister von Alt-Deiting		Herr Bauer.
Der Wirth an der Wegscheid		Herr Berner.
Sein Weib		Frau Rode.
Hansl, beider Sohn		Herr Eichrodt.
Brigitte, Hells Haushälterin		Frau Hoffmann.
Thalmüller Loisl		Herr Stein.
Michel Berndorfer		Herr Herzfeld.
Der Wurzelsepp		Herr Jacobi.
Anna Birkmeier aus St. Jakob in der Einöb		Frl. Jenke.
Better, Pfarrer von St. Jakob in der Einöb		Herr Gutenthal.
Weninger, | Bauern		Herr Wogritsch.
Thalmeier, | . . . . .		Herr Knapp.

Landleute aus Alt-Deiting und Kirchfeld. Kranzelsjungfern, Bauern, Musikanten.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Herr Schlosser.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 " 10 " 31 " " " " " Frankenthal und Worms.
 Nächts 10 " 45 " " Mannheim " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

MANHEIM.

Montag, den 25. Dezember 1871.

VIERTE
MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Saale des Hoftheaters.

Dirigent: Vincenz Lachner

PROGRAMM.

I.

1. Ouverture zu Gluck's Iphigenia in Aulis mit dem von R. Wagner hinzugecomponirten Schluss. *(Partitur nicht rechtzeitig eingetroffen)*
2. Die Vesper nach Th. Moore, 4stimmiger Gesang mit Chor von Beethoven.
Frau Ullrich-Rohn, Frau Seubert-Hausen, Herr Schlösser, Herr Starke.
3. Concert, (D-moll) für 2 Violinen von Seb. Bach,
Herr Konzertmeister Peiniger und Herr Zaic.

II.

Symphonie in D-moll Nr. 9 von Beethoven.

Die Soli Frau Ullrich-Rohn, Frau Seubert-Hausen, Herr Schlösser, Herr Starke.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Gröffnung 6 Uhr.

Preis der Einzelbillets:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 30 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und an der Casse zu haben. Einzelbillete für nicht reservirte Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel**, bei dem **Portier** des Hoftheaters u. an der Casse zu haben. **Der Eingang zur Gallerie ist nur bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).**

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt.
„ 10 „ 31 „ „ „	Frankenthal, Worms.
„ 10 „ 45 „ „ Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français nach beendigter Aufführung statt.

1298. —

440

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Dienstag, den

26. Dezember 1871.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	.	.	.	.	.	Herr v. Neben.
Samino	.	.	.	.	.	Herr Franke.
Die Königin	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Pamina, ihre Tochter	.	.	.	.	.	Frl. Bappenheim.
Papageno	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Manostatos, Moör	.	.	.	.	.	Herr Rode.
Frauen der Königin	.	.	.	.	.	Frau Wiczel.
	.	.	.	.	.	Frau Seubert-Hausen.
	.	.	.	.	.	Frau Herholt.
Genien	.	.	.	.	.	Frl. Riesling.
	.	.	.	.	.	Frl. Bössl.
Priester	.	.	.	.	.	Frl. Finkl.
	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Papagena	.	.	.	.	.	Herr Starke.

Priester. Ekaben.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 fr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Unpäßlich: Herr Schloffer.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen per Platz 1 fl. 12 kr.	Logen des zweiten Ranges per Platz 1 fl. — kr	Logen des ersten Ranges per Platz 1 fl. 18 kr.	Logen des dritten Ranges per Platz — fl. 42 kr
---	---	--	--

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 fr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 23. Dez., Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerkten etwa zugeheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1589

555

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 51. Sonntag, den

31. Dezember 1871.

Neu einführt:

Zu ebener Erde & oberer Stock.

Vocal-Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen, von Restroy. Musik von A. Müller.

Herr von Goldfuchs, Spekulant und Millionär	.	.	Herr Werner.
Emilie, dessen Tochter	.	.	Frl. Hagen.
Johann,	}	Bediente des Herrn von Goldfuchs	Herr Gutenthal.
Friedrich,			Herr Eichrodt.
Anton,			Herr Wogritsch.
Fanny, Stubenmädchen	.	.	Frl. Riesling.
Chevalier Bonbon	.	.	Herr Jacobi.
Georg Michael Zins, Hausbesitzer	.	.	Herr Bauer.
Wermuth, Buchhalter	.	.	Herr F. Müller.
Meridon, erster Koch	}	bei Goldfuchs	Herr Knapp.
Aspid, zweiter Koch			Herr Fischer.
François, Küchenjunge			Frl. Böhl.
Herr von Steinfels	.	.	Frau Gros.
Frau von Steinfels	.	.	Herr Orth.
Herr von Wachsweich	.	.	Frau Herbort.
Frau von Wachsweich	.	.	Herr Bickler.
Schluder, ein armer Tandler	.	.	Frau Hoffmann.
Frau Sepherl, seine Frau	.	.	Herr Stein.
Adolph, 21 Jahre alt, Tag-	}	Schluder's Kinder	Frl. Janson.
schreiber bei einem Notar,			S. Hauser
Christoph,			A. Erle.
Kettel,			Kleine Altmicher.
Seppel,			Herr Ditt.
Reß,	Frau Wiczek.		
Damian Stugel, Frau Sepherls Bruder, ein zu Grunde gegangener	.	.	Herr Starke.
Tandler, jetzt Gehülfe seines Schwagers	.	.	Herr Mühlendorfer.
Salerl, eine Anverwandte Schluder's	.	.	Herr Peters.
Wilm, Sekretair eines Lord's	.	.	Herr Adler.
Gerichtsperson	.	.	Herr Strubel.
Zuwag, Tagelöhner	.	.	Herr Lehner.
Bech, Kellner	.	.	
Blugertern, Tagelöhner	.	.	
Grob,	}	Tandler	
Trumpf,			

Herren und Damen, Tandler, Tandlerinnen, Bediente.

Die Handlung spielt zugleich in der Wohnung des Herrn von Goldfuchs im oberen Stock und in des Tandler's Wohnung zu ebener Erde in einem und demselben Hause.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **II** bezeichneten Sperritz-Abonnement-Karten gultig.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperritzen im Parquet und in der Rejervolge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.

10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Zu Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 52. Montag, den

1. Januar 1872.

Die Sagenoffen.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Frau Ulrich-Kohn.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Ditt.
Valentine, seine Tochter	Frl. Pappenheim.
Graf von Nevers	Herr Starcke.
Lavannes	Herr Koche.
Coffé	Herr Peters.
De Rez	Herr Gutenthal.
Méru	Herr Knapp.
Meaurevert	Herr Schlosser.
Raoul de Mangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Franke.
Marcel, sein Diener	Herr von Reden.
Urbain, Page der Königin	Frl. Kiefling.
Ehrendamen derselben	Frau Herbort.
Bois-Rosé, protestantischer Soldat	Frl. Böhl.
	Herr F. Müller.

Zwei Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratsperson. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.
Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 fr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwickler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

147

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 53. Mittwoch, den

3. Januar 1872.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Ditt, statt der angekündigten Oper:
„Hans Sachs“

Das Gefängniß.

Aufspiel in 4 Aufzügen, von R. Benedix.

Dr. Hagen, Privatgelehrter	Herr Hanisch.
Mathilde, seine Frau	Frau Jacobi.
Baron Walbeck	Herr Herzfeld.
Ramsdorf	Herr Eichrodt.
Adelgunde von Delmenhorst	Frau Koche.
Friedheim, Gefängniß-Inspektor	Herr Werner.
Hermine, seine Tochter	Frl. Jenke.
Günther, Walbeck's alter Diener	Herr Bauer.
Bförner eines Gefängnisses	Herr Knapp.
Gerichtsdienner	Herr Strubel.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

179

657

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 54. Freitag, den 5. Januar 1872.
Zu ersten Male:

Die Vermählten.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Sir Josuah Westcote, Baronet	Herr Werner.
William, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Robert, sein Bruder	Herr Müller.
Sir Arthur Bothwell	Herr Jacobi.
Emma, dessen Frau, Sir Josuah's Tochter	Frl. Jenke.
Arabella, Sir Josuah's Mündel	Frau Jacobi.
Barlow, Sir Josuah's Haushofmeister	Herr Bauer.
David, Bediente	Herr Kede.
John, Bediente	Herr Wogritsch.
Nelly, Hausmädchen	Frl. Bissinger.

Diener, Jäger, Musikanten und Gäste.
Die Handlung spielt in Nord-England.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Ditt.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Anzeige.

Donnerstag den 11. Januar, bei aufgehobenem Abonnement, **Gastdarstellung** des **Grosh. Hoftheater-Ballets** von **Darmstadt**, wozu von jetzt ab Vormerkungen für feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen werden.

Grosh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 57. Mittwoch, den

10. Januar 1872.

Gastdarstellung des Herrn Gottfried Becker,
Director des Stadt-Theaters in Coblenz,
und des Fräul: Johanna Schwarz,
vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe.

Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Lortzing.

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	*
Marie, seine Tochter	**
Graf von Liebenau, Ritter	* * *
Georg, sein Knappe	Herr Schloffer.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Rode.
Fementraut, Mariens Erzieherin	Herr Ditt.
Brenner, Gastwirth und Stabinger's Schwager	Frau Heibort.
Ein Schmiedegeselle	Herr Bauer.
	Herr Strubel.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen und Volk.

Ort der Handlung: Worms.

* * Marie Fräul. **Johanna Schwarz.**
* Hans Stabinger Herr **Gottfried Becker.**

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräulein Kieselring.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Donnerstag, den 11. Januar 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Gast-Darstellung

des
Balletpersonals vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt
unter Leitung des Herrn Hof-Balletmeisters Siems.

Zum ersten Male:

Des Kriegers Heimkehr.

Großes Ballet in 1 Akt von H. Siems, Musik vom Hofkapellmeister Reswabsa.

Personen:

Mutter Gertrude	Frau Hoffmann.	Hannschen	Frl. Gebhardt II.
Ranette, ihre Tochter	Frl. Lamolière.	Cochen	Frl. Merker.
Hans Grabhaus, Husar, ihr Verlobter	Herr Siems.	Bärtschen	Frl. Krieger.
Lieschen	Frl. Dittmann.	Vater Draulich	Herr Starke.
Settschen	Frl. Arheilger.	Der Dorfschule	Herr Eichrodt.
Lenchen	Frl. Gebhardt I.	Nickel, Bauerndarische	Herr Dornewas.
Kätzchen	Frl. Degen.	Hint, Briefträger	Herr Stein

Bauern, Bäuerinnen, Kinder, Soldaten, Volk. Scene: deutsches Dorf.

Vorkommende Tänze.

1. Ländlicher Tanz ausgeführt von Frl. Lamolière, Frl. Dittmann, Frl. Arheilger, Frl. Gebhardt I. & II., Frl. Krieger, Frl. Degen & Frl. Merker.
2. Grand pas de soldat, Pas de deux, ausgeführt von Frl. Lamolière und Herrn Siems.
3. Pas de cinq comique, ausgeführt von Frl. Lamolière, Frl. Dittmann, Frl. Arheilger, Hrn. Siems, u. Hrn. Dornewas.
4. Grand Galopp, ausgeführt vom sämmtlichen Personal.

Vorher: Zum ersten Male:

Der Arzt wider Willen.

Poëse in 2 Aufzügen von Rollière. Mit Benützung der Baudissin'schen Uebersetzung für die moderne Bühne bearbeitet von G. Richter.

Géronte	Herr Gutenthal.	Valère, Bedienter	Herr Werner.
Lucinde, seine Tochter	Frl. Dagen.	Lucas, Diener	Herr Bauer.
Réandre	Herr Stein.	Jacques, dessen Frau.	Frl. Kieseling.
Eganarelle	Herr Wähler.	Wirtshausbesitzerin	Herr Peters.
Martine, seine Frau	Frau Hoffmann.	Perlin, ein junger Bauer	
Robert, sein Nachbar	Herr Knapp.		

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 48 fr.
Logen des ersten Ranges	„ „ 1 fl. — 6 fr.	Logen des dritten Ranges	„ „ — fl. 36 fr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Sperrsitze 1 fl. 12 fr., Parterre 42 fr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Mittwoch, den 10. Jan., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 „ 10 „ 31 „ „ „ Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 „ 45 „ „ „ Mannheim „ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1571

655

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 59. Sonntag, den

14. Januar 1872.

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Acten und einem Vorspiele, von Eduard Debrient.

Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister	Frau Ulrich-Rohn.
Ihr Sohn	Herr Schloffer.

Erdgeister, Gnomen, Kobolde, Zwerge.

Hierauf folgt unmittelbar die Ouverture.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister	Frau Ulrich-Rohn.
Hans Heiling	Herr Schloffer.
Anna, seine Braut	Frl. Pappenheim.
Gertrud, ihre Mutter	Frau Seubert-Hausen.
Konrad, burggräflicher Leibschütz	Herr Franke.
Stephan, } Bauern	Herr Dit.
Niklas, }	Herr Eichrodt.

Bauern, Schützen, Spielleute, Erdgeister, Gnomen.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

134

466

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 61. Mittwoch, den

17. Januar 1872.

Hans Sachs.

Oper in drei Akten von A. Borzino.

Kaiser Maximilian der Erste Meister Stiffen, Goldschmied Kunigunde, seine Tochter Cordula, seine Nichte Hans Sachs, Schuster und Meistersänger Gedrg, dessen Lehrbursche Coban Hesse, Rathsherr aus Augsburg Meister Stoit, erster Meiler Erster } Rathsherr Zweiter } Erster } Bogenschütze Zweiter } Frau Sabert, eine Zeltwirthin Erster } Bürger Zweiter }	Herr v. Reden. Herr Ditt. Frau Ulrich-Rohr. Fr. Kiesling. Herr Starke. Herr Rocke. Herr Gutenthal. Herr Bauer. Herr Bogritsch. Herr Strubel. Herr Stein. Herr Edert. Frau Herboldt. Herr Fischer. Herr Peters.
--	--

Bürger und Bürgerinnen, Kinder, Gefolge des Kaisers, Meistersänger, Meiler, Schustergefellen u. s. w.
 Die Handlung ist in Nürnberg um das Jahr 1517.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr. Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr. Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr. Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr. Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	Parterre — fl. 42 kr. Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr. Gallerieloge — fl. 24 kr. Gallerie — fl. 12 kr.
---	--

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1410 -

527

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 62. Freitag, den

19. Januar 1872.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in sechs Abtheilungen von Schiller. Mit der von der „deutschen Tonhalle“ durch den ersten Preis gekrönten Musik v. E. Hetsch.

Carl der Siebente, König von Frankreich	.	.	Herr Herzfeld.
Königin Isobeau, seine Mutter	.	.	Frau Hoffmann.
Agnes Sorel	.	.	Frau Jacobi.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	.	.	Herr Werner.
Graf Dünols, Bastard von Orleans	.	.	Herr Hanisch.
La Hire	} Ritter des königlichen Heeres	.	Herr Stein.
Du Chatel		.	Herr Ditt.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	.	.	Herr Kocke.
Raoul, ein lothringischer Ritter	.	.	Herr Müller.
Talbot, Feldherr der Engländer	.	.	Herr Jacobi.
Lionel	} englische Anführer	.	Herr Eichrodt.
Kastolf		.	Herr Starke.
Ein Rathsherr aus Orleans	.	.	Herr v. Reden.
Page des Königs	.	.	Frl. Schuch.
Ehbaut d'Arc, Landmann aus dem Dorfe Dom R. ni	.	.	Herr Bauer.
Johanna	} seine Töchter	.	Frau Herzfeld-Lint.
Louison		.	Frl. Bissinger.
Margot		.	Frl. Jenke.
Etienne	} ihre Freier	.	Herr Wolf.
Claude Marie		.	Herr Peters.
Raimond	.	.	Herr Bogerisch.
Bertrand, ein Landmann	.	.	Herr Gutenthal.
Röbler	.	.	Herr Pichler.
Röblerweib	.	.	Frau Herborn.
Röblerjunge	.	.	S. Hauser
Englischer Soldat	.	.	Herr Knapp.
Ein Page des Grafen Dünols	.	.	
Ein englischer Herold	.	.	

Ritter und königliche Kranbeamte. Rathsherrn. Hofherren. Pagen. Französische und englische Krieger.
Die Zeit der Handlung ist das Jahr 1429. Die Scene ist in verschiedenen Gegenden Frankreichs.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 10 " 31 " " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

ULLMAN-CONCERT.

Anfang um halb 7 Uhr.

Programm des Concertes.

1. Streich-Quartett (*Cis-moll*), *Op. 131* Beethoven.
Becker's Florentiner Quartett-Verein.
2. Arie aus dem „*Barbier von Sevilla*“ Rossini.
(mit den für Monbelli speciell geschriebenen Verzierungen von Rossini.)
Marie Monbelli.
3. Rapsodie *No. 11* Liszt.
Pauline Fichtner.
4. Arie aus „*Comte Ory*“ Rossini.
Bernardine Hamakers.
5. Es blinkt der Thau Rubinstein.
Ich grolle nicht { Schumann.
Frühlingsnacht {
Max Staegemann.

6. Fantasie: „*Lucia*“ Sivori.
Camillo Sivori.
7. La Mandolinata Padilhe.
Carlo Nicotini.
8. Bolero Dessauer.
Spanisches Lied Yradier.
Marie Monbelli.
9. Fantasie: „*Le desir*“ Servais.
Pauline Fichtner.
Joseph Servais.
10. Walzer: „*Les Bleuets*“ Cohen.
Bernardine Hamakers.

Leiter des Concertes Herr Musik-Director Metzdorff.

Der Concertflügel ist von Julius Blüthner.

159.

518.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 63. Sonntag, den

21. Januar 1872.

DON JUAN.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Don Pedro	.	.	.	.	Herr v. Neden.
Donna Anna, dessen Tochter	.	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Donna Elvira	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Don Ottavio	.	.	.	.	Herr Franke.
Leporello, Don Juan's Diener	.	.	.	.	Herr Ditt.
Masetto, Bauernbursche	.	.	.	.	Herr Starke.
Berline, Bauernmädchen	.	.	.	.	Frl. Riesling.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bediente.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Fräul. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwieler (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

195

443

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 64. Montag, den

22. Januar 1872.

Zur Feier von Lessing's Geburtstage:

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Vußpiel in fünf Aufzügen, von G. E. Lessing.

Major von Tellheim, verabschiedet	Herr Hanisch.
Minna von Barnhelm	Frau Jacobi.
Franziska, ihr Kammerwädchen	Frl. Zente.
Zuß, Bedienter des Majors	Herr Gutenthal.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister	Herr Werner.
Der Wirth	Herr Pöbler.
Eine Dame in Trauer	Frau Kocke.
Ein Feldjäger	Herr Knapp.
Ricaut de la Marlinière	Herr Jacobi.
Ein Diener des Fräuleins von Barnhelm	Herr Peters.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Frl. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.



Nr. 65. Mittwoch, den

24. Januar 1872.

Die Zeichen der Liebe.

Lustspiel in einem Akt von Puttky.

Berner, ein reicher Fabrikherr	Herr Werner.
Aline, seine Tochter	Frl. Jenke.
Fräulein Wally, deren frühere Erzieherin	Frau Rode.
Karl, Rentier	Herr Müller.
Rudolph, sein Neffe, Lieutenant	Herr Stein.

Hierauf zum Erstenmale:

LISA

oder

Die Sprache des Herzens.

Dramatisches Singspiel in 2 Aufzügen. Die Idee frei nach der Novelle von Paul Heyse: Die Reise nach dem Glück. Text und Musik von Eduard Merzke.

Gustav Walter, Gutsbesitzer	Herr Franke.
Johannes Briesen, dessen Freund	Herr Schloffer.
Andres, Gastwirth	Herr Ditt.
Martha, seine Frau	Frau Hoffmann.
Lisa, seine Tochter	Frl. Pappenheim.

Die Handlung spielt in einem Dorfe des Mythales, am Rhein.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. -- kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Freitag, den 26. Januar 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheile der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Neu einstudirt:

Der artesisische Brunnen.

Zauberposse in 3 Abtheilungen und 4 Akten, von Gustav Kober. Localisirt von S. Elm. Musik von mehreren Komponisten.

Erste Abtheilung.

Das Bergmännchen.

Affreduroß, Beherrscher der Erdgeister	Herr Werner.
Schall, ein Erdgeist	Fräul. Riesling.
Grübelein, ein wohlhabender Privatmann	Herr Pichler.
Rosalie, ein junges Mädchen	Fräul. Schuch.
Balthasar, Hausknecht bei Grübelein	Herr Ditt.
Barbara, seine Frau, Köchin daselbst	Frau Herbort.

Arbeitsleute, Erdgeister. Schauplay: Grübeleins Landwohnung bei Mannheim; vorher: im Reiche der Erdgeister.

Zweite Abtheilung.

Abdelkader, in zwei Acten.

Abdelkader	Herr v. Reden.
Mahomed Ben Melut, sein Vertrauter	Herr Stein.
Mustoppha,	Herr Knapp.
Risari, arabische Anführer	Herr Fischer.
Musei	Herr Peters.
Grübelein	Herr Pichler.
Schall	Fräul. Riesling.
Balthasar	Herr Ditt.
Orville, Obrist der französischen Truppen	Herr Jacobi.

Marziale, Sergeant,	Soldaten der Fremdenlegion in französischen Diensten	Herr Rode.
Gisämit		Herr Gutenthal.
Wiesle, aus Berlin		Herr Starke.
Hempel, aus Mannheim		Herr Bauer.
Greible aus dem Schwarzwald,		Herr Schrodt.
Hiel, aus München,		Herr Schloffer.
Schelcher, aus Wien,		Herr Lehner.
Ein Dolmetscher		Herr Müllersorfer.

Araber. Französische Offiziere und Soldaten. Arabisch: Mädchen als Marktensinnen. Erdgeister.
Schauplay: Algier, dann theils am Atlas, theils im französischen Lager.

Dritte Abtheilung:

Heimkehr und Versöhnung.

Schall	Fräul. Riesling.
Grübelein	Herr Pichler.
Theodor, sein Sohn, früher Mahomed	Herr Stein.
Rosalie	Fräul. Schuch.
Balthasar	Herr Ditt.
Barbara	Frau Herbort.
Faselmaler, Amisdiener	Herr Bogrisch.
Herrmann,	Herr Peters.
Michel, Arbeiter	Herr Frisinger.
Joseph,	Herr Strab. l.

Hochzeitssäße. Landleute, Arbeiter, Hegen und Gespenser. Erscheinungen.
Schauplay: theils Grübeleins Landwohnung, nahe bei Mannheim, theils auf dem Bloyberge.

Vorkommende Tänze:

In der II. Abtheilung: El Ole, Spanischer Nationaltanz, ausgeführt von Frau Pauline Gutenthal.
In der III. Abtheilung: Rococco-Polka, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von Gretchen Ullmicher und Sophie Hauser

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Krant: H. Hagen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz — fl. 48 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. — 6 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 fr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, Parterre 42 fr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Donnerstag, den 25. Jan., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkteten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkteten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1806

445

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 66. Sonntag, den

28. Januar 1872.

FIDELIO.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	.	Herr Schloffer.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung die als Staatsgefängniß dient	.	Herr Starke.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	.	Herr Franke.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	.	Frl. Pappenheim.
Rocco, Kerkermeister	.	Herr Ditt.
Marzelline, seine Tochter	.	Frl. Riesling.
Jacquino, Pförtner	.	Herr Koche.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängnisse der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

Im Zwischenacte:

„Overture zur ersten Bearbeitung des Fidelio.“

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

194

657

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 67. Montag, den

29. Januar 1872.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Vermählten.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Sir Josuah Westcote, Baronet	Herr Werner.
William, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Robert, sein Bruder	Herr Müller.
Sir Arthur Bothwell	Herr Jacobi.
Emma, dessen Frau, Sir Josuah's Tochter	Frl. Jenke.
Arabella, Sir Josuah's Mündel	Frau Jacobi.
Barlow, Sir Josuah's Haushofmeister	Herr Bauer.
David, Bediente	Herr Kode.
John,	Herr Wogtisch.
Kelly, Hausmädchen	Frl. Bissinger.

Diener, Jäger, Musikanten und Gäste.
Die Handlung spielt in Nord-England.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Frank: Frl. S a g e n.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Galerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 10 " 31 " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

199. —

494

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 68. Mittwoch, den

31. Januar 1872.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Kind's gleichnamigem Schauspiel
bearbeitet von Braun. Musik von C. Kreuzer.

Ein Jäger	.	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Gabriele	.	.	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Gomez	.	.	.	.	.	Herr Franke.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabriels Oheim	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Basko	{	Hirten	.	.	.	Herr Kocke.
Pietro			.	.	.	Herr Knapp.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	.	.	.	.	.	Herr Peters.

Ein Alcalde: Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada. Der erste spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Maurenschlosses, der zweite Act in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.



Das lustige Kleeblatt,

oder:

Der liederliche Geist Lumpacivagabundus.

Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Reffroy.

Stellaris, Feenkönig
Fortuna, Beherrscherin des Glücks
Brillantine, ihre Tochter
Amorosa, Beschützerin der wahren Liebe
Miffifax, ergrauter Zauberer
Hilaris, sein Sohn
Lumpacivagabundus, lustiger Sohn eines Magiers
Lumpacivagabundus, der liederliche Geist, Schutz-
patron aller Schuldenmacher u. lumpigen Haushälter
Leim, Tischlergeselle
Zwirn, Schneidergeselle
Kniekerim, Schustergeselle
Pantsch, Wirth in Ulm
Haffel, Oberknecht in einer Brauerei
Seppeel
Haufrer
Tischlergeselle
Strudel, Gastwirth zum goldenen Rodel in Wien
Hobelmann, Tischlermeister in Wien

Herr Berner.
Frau Kode.
Frdul. Mathes.
Frl. Jenke.
Herr Mühlendorfer.
Herr Stein.
Herr Peters.

Herr v. Keden.
Herr Gutenthal.
Herr Kode.
Herr Ditt.
Herr Knapp.
Herr F. Müller.
Frau Grob.
Herr Bauer.
Herr Lehner.
Herr Müller.
Herr Pichler.

Peppi, seine Tochter
Anastasia Hobelmann
Gertrude, Haushälterin bei Hobelmann.
Kefel, Magd daselbst
Hadauf, Metzgermeister in Prag
Ein Maler
Schneidergesellen

Bediente
Herr Baron von Windwachtel,
Herr Baron von Papillon,
Herr Baron von Lustig,
Signora Palpiti
Camilla,
Laura, ihre Tochter
Wirthin einer Dorfchenke unweit Wien
Hannel

Frl. Schuch.
Frdul. König.
Frl. Bössl.
Frl. Bissinger.
Herr Jacobi.
Herr Schrod.
Herr Strudel.
Herr Peters.
Herr Orth.
Herr Fischer.
Herr Hanisch.
Herr Bogrisch.
Herr Schloßer.
Frau Hoffmann.
Frau Ulrich-Rohn
Frau Biezel.
Frau Perbort.
Frl. Janson.

Schustermeister, Zimmergesellen, Kunstmeister, Wirth.

Marktweib. Reisender, Graue und rosigte Zauberer, Magier, deren Söhne. Nymphen, Genien, Furien, Götze, Volk, Bauern, Handwerksleute.
Die Handlung geschieht in Ulm, Wien und Prag.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B.** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. — kr.	Parterre	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	— fl. 24 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 42 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Bestellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
" 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1630

488

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 70. Sonntag, den

4. Februar 1872.

Wegen plötzlicher Erkrankung der Frau Ullrich-Rohn, statt der angekündigten Oper: „Der Troubadour“

CZAAR UND ZIMMERMANN.

Komische Oper in 3 Abtheilungen Musik von A. Vorzing.

Peter der Erste, Czar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	.	.	Herr Starke.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	.	.	Herr Kade.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	.	.	Herr Ditt.
Marie, seine Nichte	.	.	Frl. Riesling.
Admiral Befort, russischer Gesandter	.	.	Herr Knapp.
Lord Synndham, englischer Gesandter	.	.	Herr v. Keden.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	.	.	Herr Franke.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	.	.	Frau Herbolt.
Ein Offizier	.	.	Herr Eichrodt.
Ein Rathsbliener	.	.	Herr Fischer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwi der (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

/ 216 -

615

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 72. Mittwoch, den

7. Februar 1872.

Das
Glöckchen des Eremiten.

Romische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Bodroy und Cormon, übersetzt von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Ehibaut, ein reicher Pächter	.	.	.	Herr Ditt.
Georgette, seine Frau	.	.	.	Frau Wlczel.
Belamy, Dragoner-Untersofizier	.	.	.	Herr Starke.
Eyrbain, erster Knecht des Ehibaut	.	.	.	Herr Franke.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ein Prediger	.	.	.	Herr Schloffer.
Ein Dragoner-Lieutenant	.	.	.	Herr Bogritsch.
Ein Dragoner	.	.	.	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze. Zeit 1704 gegen das Ende des Erbennen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fr. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 74. Sonntag, den

11. Februar 1872.

Die

Maschinenbauer.

Poße mit Gesang und Tanz in drei Abtheilungen und 6 Bildern von A. Wehrauch. Musik von A. Sang.

Erste Abtheilung.

Erstes Bild: In der Fabrik.

Eduard, ein junger Engländer	Herr Herzfeld.
Lohmann, der Meister	Herr Mühlbacher.
Heinrich, Monteur	Herr Gutenthal.
Knobbe, Schlosser	Herr Pichler.
Rudolph, Kupferschmied,	
München	Herr Schlosser.
Dumont, Metallbrecher, Franzose	Herr Knapp.
Hörndel, Modellstecher, Schlesier	Herr Jacobi.
Wieseler, Schmied, Sachse	Herr Kade.
Louise, Heinrich's Tochter	Herr Jenke.
Friederike, Knobbe's Frau	Herr Kade.
Joseph, ihr Neffe, Lehrling	Herr Kestling.
Raabe, Hauswirth	Herr Bauer.
Frau Konge, Schenkweibswittwe	Herr Wieseler.

Arbeiter und ihre Frauen.

Zweite Abtheilung.

Zweites Bild: Ein Parvenü.

Herr Hornipel, ein reicher Privatmann	Herr Werner.
Eduard sein Nefte	Herr Herzfeld.
Herr Schneiderich, seine Haushälterin	Herr Hoffmann.
Louis von Sonnenschein	Herr Starke.
Wieseler, Börsenspeculant	Herr Stein.
Kade	Herr Eichrodt.
Knobbe	Herr Pichler.
Ein Diener	Herr Fischer.

Drittes Bild: Au die Luft gefeht.

Heinrich	Herr Gutenthal.
Louise	Herr Jenke.
Eduard	Herr Herzfeld.
Raabe	Herr Bauer.
Wieseler	Herr Kade.
Hörndel	Herr Jacobi.
Joseph	Herr Kestling.
Ein Speculator	Herr Deth.
Ein Breitestädter	Herr Lehner.

Viertes Bild: Ein Hofball.

Raabe	Herr Bauer.
Eduard	Herr Herzfeld.
Heinrich	Herr Gutenthal.
Louise	Herr Jenke.

Knobbe	Herr Pichler.
Frau Knobbe	Herr Kade.
Rudolph	Herr Schlosser.
Frau Rudolph	Herr Herberich.
Dumont	Herr Knapp.
Wieseler	Herr Kade.
Hörndel	Herr Jacobi.
Frau Konge	Herr Wieseler.
Joseph	Herr Kestling.
Meister Lohmann	Herr Mühlbacher.
Frau Lohmann	Herr Groß.
Ein Hausknecht	Herr Strubel.
Ein Weinküfer	Herr Eckert.
Ein Baderbarische	Herr Dann.
Ein Conditorebarische	Sophie Hausler.

Musikanten, Maschinenbauer und ihre Frauen.

Dritte Abtheilung.

Fünftes Bild: Liebe und Geld.

Eduard	Herr Herzfeld.
Heinrich	Herr Gutenthal.
Knobbe	Herr Pichler.
Frau Knobbe	Herr Kade.
Hörndel	Herr Jacobi.
Wieseler	Herr Kade.
Frau Konge	Herr Wieseler.
Joseph	Herr Kestling.
Ein Commis	Herr Peters.
Ein Fuhrmann	Herr Fischer.

Sechstes Bild: Revanche.

Herr Hornipel	Herr Werner.
Eduard	Herr Herzfeld.
Heinrich	Herr Gutenthal.
Louise	Herr Jenke.
Knobbe	Herr Pichler.
Frau Knobbe	Herr Kade.
Hörndel	Herr Jacobi.
Rudolph	Herr Schlosser.
Dumont	Herr Knapp.
Frau Konge	Herr Wieseler.
Joseph	Herr Kestling.
Louis von Sonnenschein	Herr Starke.
Herr Schneiderich	Herr Hoffmann.
Wieseler	Herr Stein.
Kade	Herr Eichrodt.

Arbeiter und ihre Frauen.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB.** bezeichneten Sperrfah-Abonnement-Karten gültig.

Kant: H. Sagen.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Die Eintrittspreise sind die Sonntagspreise, Parterre 48 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrfah im Parquet und in der Rejterloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Postgater-Bureau im Voraus abgeben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Bestellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf keine Plätze werden nicht mehr zurückerhalten.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 12. Februar 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Aschenbrödel.

Zauberoper in 3 Abtheilungen. Musik von Spouard.

Ram'ro, Fürst von Salerno
 Alidor, Erzieher des Fürsten
 Dandini, Stallmeister
 Baron Montefiascone
 Florinde | seine Töchter
 Thisebe |
 Aschenbrödel, seine Stieftochter
 Ein Jäger
 Ein Page

Herr Franke.
 Herr Knapp.
 Herr Kocke.
 Herr Ditt.
 Frau Ulrich-Kohn.
 Fr. Seubert-Hausen
 Fräul. Kiesling.
 Herr F. Müller.
 Fräul. Dann.

Ritter, Hofleute, Pagen, Damen, Genien.

Die Handlung geht theils auf dem Schlosse des Barons, theils im fürstlichen Palaste vor.

Anfang Vormittags halb 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr. Kasseneröffnung halb 10 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — fr.
Logen des ersten Ranges	„ „ 1 fl. 18 fr.	Logen des dritten Ranges	„ „ — fl. 42 fr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 12 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. 12 fr.	Gallerieloge	— fl. 27 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.	Gallerie	— fl. 15 fr.

Kant: Fr. Hagen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 10. Febr., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugewiesenen, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 10 „ 31 „ „ „ Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 „ 45 „ „ „ Mannheim „ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.

Benachrichtigung.

Der ein zusammenhängendes Ganze bildende Cyclus historischer Dramen Shakespeare's soll demnächst an der hiesigen Bühne — undurchgesehene Hindernisse vorbehalten — innerhalb 4 bis 5 Wochen in nachstehender Reihenfolge an Wochentagen zur Darstellung kommen:

Richard II. — Heinrich IV. 1. Theil. — Heinrich IV. 2. Theil. — Heinrich V. — Heinrich VI. 1. Theil. — Heinrich VI. 2. Theil. — Richard III.

Diese Vorstellungen finden im gewöhnlichen Abonnement statt; auf die nicht abonnierten Plätze werden jedoch auf Verlangen für den ganzen Cyclus dieser 7 Vorstellungen besondere Abonnementskarten zu nachstehenden Preisen auf dem Hoftheaterbureau ausgegeben, und zwar:

auf die Sperreloge des Parquet und der Reserveloge II. Ranges zu	4 fl. 12 fr.
in das Parterre	2 fl. 30 fr.
in die Reserveloge III. Ranges	2 fl. — fr.

Mannheim, den 5. Februar 1872.

Grossh. Hoftheater-Comité.

12848

Großherzogliches Hof- & National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 13. Februar 1872:

CROSSER MASKEN-BALL

in dem decorirten

vereinigten Lokale der Hofbühne, des Theater- & Concert-Saales.

Anfang Abends 7 Uhr. Ende Morgens 5 Uhr.

Die Zugänge in die verschiedenen Lokale werden (der früh ausgegebenen Billets wegen) um halb 6 Uhr, die Kassen aber erst um 6 Uhr geöffnet.



Um halb 1 Uhr wird in der Bühnengasse (Rheinseite) ein Genius des Glückes erscheinen, in dessen Glücksrad unter Aufsicht so viele Nummern eingelegt sind, als bis 12 Uhr verkauft wurde. — Dierauf zieht der Genius 15 Nummern aus dem Glücksrade, deren Inhaber gegen Abgabe ihrer Loose nachstehende Preise sogleich in Empfang nehmen können, welche sich nach der Reihenfolge der gezogenen Nummern bestimmen.



- | | |
|--|---|
| 1) 1 ganz vergoldete Pariser Pendule. 14 Tage Geh. u. Schlagwerk (regulirt u. mit Garantie). | 9) 1 kleiner Regulateur (regulirt und mit Garantie). |
| 2) 1 Parterre-Abonnement für 3 Monate (45 Vorstellungen von Nr. 75 an) | 10) 1 Punsch-Bowle. |
| 3) 1 Thee- & Milchkanne & Zuckerdose. | 11) 1 Parterre-Abonnement für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 75 an). |
| 4) 1 Parterre-Abonnement für 2 Monate (30 Vorstellungen von Nr. 75 an) | 12) 1 Parterre-Abonnement für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 75 an). |
| 5) 2 silber plattirte Leuchter. | 13) 1 Bier-Service. |
| 6) 6 silberne Kaffeeöffel mit Etui. | 14) 1 Paar Blumen-Vasen. |
| 7) 1 Metall-Remontoir (garantirt). | 15) 1 Abonnement in die Reserveloge 3. Ranges für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 75 an). |
| 8) 1 Abonnement in die Reserveloge 3. Ranges für 2 Monate (30 Vorstellungen von Nr. 75 an). | |

Die Gewinner der Abonnements können solche einmal auf eine andere Person übertragen.

Der Reinertrag dieser Lotterie ist für den Ergänzungs-Pensionsfonds des hiesigen Hoftheaters bestimmt. Loose à 30 kr. sind auf dem Hoftheater-Bureau und in der Wohnung des Portiers von Sonntag, den 11. d. M. an im Voraus zu haben. Die bis zum Beginn des Balles nicht abgesetzten Loose werden alsdann Abends an den Kassen, sowie an einer im Hofsaale des Theaters errichteten Kasse, woselbst auch die Preise ausgestellt sind, verkauft. Die Treffer werden später in den hiesigen Blättern bekannt gemacht.

Das im Concert-Saale des Theaters befindliche Glücksrad enthält 1200 Loose à 12 kr., worunter 120 Treffer. Die Aufsicht darüber führt die Theaterverwaltung. Der Ertrag wird gleichfalls dem obengenannten Fond zugewiesen.

EINTRITTS-PREISE.

a. Ball-Lokalitäten.		b. Zuschauer-Räume.	
In die vereinigten Säle		Ganze Loge des III. Ranges im Theatersaale, per Platz	6. 30 kr.
Sperreplätze in der Reserveloge des I. Ranges im Theatersaale	mit dem Rechte des freien Besuchs	Reserveloge des III. Ranges im Theatersaale	50 "
Ganze Parterre-Logen	per Platz	Gallerieloge im Theatersaale	34 "
Ganze Logen des I. Ranges	der vereinigten Säle	Galerie im Theatersaale	12 "
Ganze Logen des II. Ranges		Galerie des Concertsaales	30 "
Reserveloge des II. Ranges			

Diejenigen Vogen-Abonnenten, welche ihre Vogen für diesen Ball behalten wollen, werden ersucht, ihre Bestellungen Montag, den 12. Februar, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, auf dem Hoftheater-Bureau zu machen. Son 4 bis 5 Uhr werden die noch freien Vogen ebendasselbst zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten und nach dieser Zeit auch an andere, die nicht vorgemerkt sind, abgegeben.

Eintrittskarten in die vereinigten Säle werden von Sonntag, den 11. Februar an auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.

Dienstag Abends können Eintrittskarten an der gewöhnlichen Theaterkasse, sowie an der Kasse bei dem Concertsaale gelöst werden. — Die einmal gelösten Billets werden nicht wieder zurückgenommen, deren aber auch nur so viele abgegeben, als die verschiedenen Räume Plätze enthalten.

An den beiden Saal-Ausgängen werden von 11 Uhr an Contremarken ausgegeben, welche indessen nicht mehr zur Rückkehr in die Säle berechtigen, sondern nur an den Kassen mit einer Anzahlung von 36 Kreuzer gegen neue Eintrittskarten ausgetauscht werden können.

Der Zugang zu den vereinigten Logen ist entweder durch die Thüre des Concert-Saales, oder durch die des Theaters.

Niemand kann seinen Platz verlassen und einem andern besuchen, ohne die dazu erforderliche Eintrittskarte besonders gelöst zu haben.

In den Vogen und zur Reserveloge des dritten Ranges gelangt man auf derselben Treppe, welche zur Gallerie und Gallerieloge führt und zu der Gallerie des Concert-Saales durch den Eingang bei der Portier-Wohnung (auf der Pflanzseite), woselbst sich auch die Kasse zu letztgenannter Gallerie befindet.

Auf die Gallerie des Concert-Saales, in die Vogen und Reserveloge des dritten Ranges, in die Gallerieloge, sowie auf die Gallerie des Theatersaales werden keine Contremarken ausgegeben.

BALL-ORDNUNG.

Der Zutritt in die Säle und Aufenthalt daselbst ist für Jedermann nur im Ballanzuge mit Maskenzeichen oder im anständigen Maskenanzuge statthaft. Außer der Wache darf im Tanzsaale Niemand ein Seiten- oder anderes Gewehr tragen. Ueberkleider, Degen, Sporen u. s. w. können am Eingang an die daselbst aufgestellten Personen abgegeben werden. In dem an die Estrade der Bühne angrenzenden Zimmer kann man sich während des Balles Masken-Anzüge verschaffen und sich daselbst an- oder umkleiden. Auch sind an diesem Orte Latzen, Masken-Zeichen und sonstige Ball-Requisiten käuflich zu haben.

Warme Speisen werden nur in den Speisesälen neben dem grossen Saale abgegeben.

Im Theatersaale wird Bier glasweise nur an einem daselbst errichteten Pöfel verabreicht und darf nicht andermwärts hin verbracht werden.

REIHENFOLGE DER TÄNZE.

Im Concert-Saale.

1. Polonaise „Fest“	Heid.	7. Walzer „Nordische Klänge“	Zickl.
2. Walzer „Märsch“	Parlow.	8. Polka „Kutschke“	Stassy.
3. Polka „Liebesstündchen“	Heid.	9. Galopp „Wildfang“	Faust.
4. Galopp „Arioso“	Tranzwit.	10. Mazurka „La Volonté d'Amour“	Strebingler.
5. Mazurka „Violetta“	Herrmann.	11. Walzer mit Polka „Paris“	Lasser.
6. Quadrill „Quodlibet“	Heid.		

Die Pause von 12—1 Uhr wird durch einen Festmarsch von Strauss angezeigt.

12. Walzer „Auf Flügeln der Nacht“	Faust.	15. Walzer „Hütchen im Wind“	Strebingler.
13. Polka „99“	Heid.	16. Mazurka „Lebkuchende“	Häuser.
14. Galopp „In wilder Hast“	Strauss.	17. Polka „Krone“	Tranzwit.
15. Quadrill „Salon“	Massek.	18. Walzer mit Galopp „Im Dämmerlicht“	Parlow.

Im Theater-Saale.

1. Cassinier-Polka	Leutner.	7. Walzer „Am schönen Rhein“	Keler-Bela.
2. Walzer „Blumenzeit“	Guspel.	8. Polka „Aurora“	Strauss.
3. Polka „Amoroso“	Stassy.	9. Galopp „Postille d'Amour“	Herrmann.
4. Galopp „Waldesrad“	Freibin.	10. Polka-Mazurka „Die Tochter des Nordens“	Faust.
5. Polka-Mazurka „Diorak“	Talaxy.	11. Walzer „Leben und Lieben“	Faust.
6. Quadrill „Künstler“	Strauss.	12. Polka „Militär“	Urath.

Die Pause von 12—1 Uhr wird durch einen Festmarsch von Unrath angezeigt.

12. Walzer „Die Nachtflüher“	Strauss.	16. Walzer „Mabel“	Godfrey.
13. Polka „Kutschke“	Stassy.	17. Polka-Mazurka „Die Zigeunerin“	Faust.
14. Galopp „Im Strudel“	Faust.	18. Polka „Kreuzflügel“	Strauss.
15. Quadrill „Conférence“	Keler-Bela.	19. Walzer „Maidlknäuel“	Parlow.

Mannheimer Vereins-Druckerei.



Nr. 75. Freitag, den

16. Februar 1872.

Erste Vorstellung in dem Cyclus der historischen Schauspiele Shakespeare's:

König Richard der Zweite.

Historisches Drama in 5 Aufzügen von Shakespeare, nach der Uebersetzung von Fr. W. Schlegel, für die deutsche Bühne eingerichtet von Eduard Devrient.

König Richard II.	Herr Jacobi.
Die Königin, dessen Gemahlin	Frau Jacobi.
Edmund von Lancaſter, Herzog von York	Herr W. ner.
Johann von Gaunt, Herzog von Lancaſter	Herr Müller.
Herzogin von York	Frau Hoffmann.
Heinrich, mit dem Zunamen Bolingbroke, Herzog von Hereford, Sohn Johanns von Gaunt, nachmaliger König Heinrich IV.	Herr Hanisch.
Herzog von Aumerle, Sohn des Herzogs von York	Herr Eichrodt.
Blowbray, Herzog von Norfolk	Herr Herzfeld.
Graf von Salisburg	Herr Ditt.
Ruſty	Herr Mühlendorfer.
Bagoi, } Günstlinge König Richard's	Herr Bogriſch.
Green }	Herr Starke.
Graf von Northumberland	Herr Bauer.
Heinrich Percy, ſein Sohn	Herr Stein.
Lord Hot	Herr v. Keren.
Lord Willoughby	Herr Schloffer.
Biſchoff von Carlisle	Herr Gutenthal.
Abt von Weſtmiſter	
Sir Pierce von Exton	Herr Kede.
Ein Hoffräulein der Königin	Frl. Biſſinger.
Ein Kammerling des Königs	Herr Lehner.
Ein Gärtner	Herr Pfler.
Sein Gehülfe	Herr Knapp.
Ein Reitknecht des Königs	
Ein Diener des Herzogs von York	Herr Fiſcher.
Ein Gefangenwärter	Herr Strubel.

Herren vom Adel, Marſchälle, Herolde, Bagen, Offiziere, Soldaten, Diener u. u. u.
Die Scene iſt an verſchiedenen Orten in England und Wales.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kaſſeneröffnung halb 6 Uhr.

Heute ſind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrſitz-Abonnement-Karten gultig.

Krant: Art. D a u e r n

Preiſe ſind die Werktagspreiſe nämlich Parterre 42 fr. u. j. w

Billete zu den Sperrſitzen im Parquet und in der Reſerveſtoge des erſten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu ſämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorſtellung, für welche ſie geſſt ſind.

Uebahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neuſtadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nächts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchſal, Carlsruhe u.
Zum Anſchluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Reſtaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöſt werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorſtellung ſtatt.

Benachrichtigung.

Der ein zuſammenhängendes Ganze bildende Cyclus hiſtoriſcher Dramen Shakespeare's ſoll demnächſt an der dieſigen Bühne — unvorhergeſehene Hinderniſſe vorbehalten — innerhalb 4 bis 5 Wochen in nachſtehender Reihenfolge an Wochentagen zur Darſtellung kommen:

Richard II. — Heinrich IV. 1. Theil. — Heinrich IV. 2. Theil. — Heinrich V. —

Heinrich VI. 1. Theil. — Heinrich VI. 2. Theil. — Richard III.

Dieſe Vorſtellungen finden im gewöhnlichen Abonnement ſtatt; auf die nicht abonnierten Plätze werden jedoch auf Verlangen für den ganzen Cyclus dieſer 7 Vorſtellungen beſondere Abonnementſkarten zu nachſtehenden Preiſen auf dem Hoftheaterbureau ausgegeben, und zwar:

auf die Sperrſitze des Parquet und
der Reſerveſtoge II. Ranges zu 4 fl. 12 fr.
in das Parterre " 2 fl. 30 fr.
in die Reſerveſtoge III Ranges " 2 fl. — fr.

Mannheim, den 5. Februar 1872.

Großh. Hoftheater-Comité.

1890.

482

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 76. Sonntag, den

18. Februar 1872.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	.			Herr v. Reben.
Tannhäuser	.			Herr Schläffer.
Wolfram von Eschinbach	.			Herr Starke.
Walter von der Vogelweide	.	}	Ritter und Sänger	Herr Franke.
Viterolf	.			Herr Ditt.
Heinrich, der Schreiber	.			Herr Rodt.
Reinmar von Zweter	.			Herr Knapp.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	.			Frl. Pappenheim.
Venus	.			Frau Ulrich-Kohn.
Ein junger Hirt	.		Frau Witzel.	

Ritter. Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Aeltere und jüngere Pilger. Strenen. Najaden. Nymphen. Bachantinnen.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Oper beruht auf der alten Sage, daß die heidnische Göttin der Liebe, Frau Venus, im Innern des Hirsberges, nahe der Wartburg in Thüringen, fort und fort einen Hofhalt der Ueppigkeit führe, daß man oft von außen rauschende jubelnde Musik vernehme, die den zu sinnlicher Lust Geneigten verlocke und in den Venusberg geleite. Ein Ritter und Sänger Heinrich, der Tannhäuser, der am Hofe des Landgrafen von Thüringen wohlangeesehen gewesen und im Wettstreit mit den Sängern, welche sich dort zusammensanden, rühmlich bestanden sei, habe ein ganzes Jahr im Venusberg zugebracht.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Bwider (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

188

570

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 77. Montag, den

19. Februar 1872.

Zweite Vorstellung in dem Cyclus der historischen Schauspiele Shakespeare's:

König Heinrich der Vierte.

(Erster Theil.)

Drama in 5 Acten von Shakespeare, übersetzt von A. W. Schlegel.

Heinrich IV., König von England . . . . .	. . . . .	Herr Müller.
Heinrich, Prinz von Wales, } des Königs Söhne . . . . .	. . . . .	Herr Herzfeld.
Prinz Johann von Lancaster, } . . . . .	. . . . .	Hil. Jente.
Graf von Westmoreland, } Freunde des Königs . . . . .	. . . . .	Herr Gutenthal.
Sir Walter Blunt, } . . . . .	. . . . .	Herr Starke.
Thomas Percy, Graf von Worcester . . . . .	. . . . .	Herr Bauer.
Heinrich Percy, Graf von Northumberland . . . . .	. . . . .	Herr Werner.
Heinrich Percy, sein Sohn, genannt Heißsporn . . . . .	. . . . .	Herr Hanisch.
Archibald, Graf von Douglas . . . . .	. . . . .	Herr Eichrodt.
Sir Richard Vernon . . . . .	. . . . .	Herr Schloffer.
Sir John Falstaff . . . . .	. . . . .	Herr Jacobi.
Poins . . . . .	. . . . .	Herr Kocke.
Sadshill . . . . .	. . . . .	Herr Wolf.
Peto . . . . .	. . . . .	Herr Knapp.
Wardolph . . . . .	. . . . .	Herr Ditt.
Lady Percy, Heißsporn's Gemahlin . . . . .	. . . . .	Frau Jacobi.
Frau Hürtig, Wirthin . . . . .	. . . . .	Frau Hoffmann.
Der Sherif . . . . .	. . . . .	Herr Mühlborfer.
Ein Reisender . . . . .	. . . . .	Herr Fischer.
Franz, Kellner . . . . .	. . . . .	Herr Strubel.
Ein Kellner . . . . .	. . . . .	Herr Lehner.
Erster } Bote . . . . .	. . . . .	Herr Wogritsch.
Zweiter } . . . . .	. . . . .	Herr Peters.
Ein Kärner . . . . .	. . . . .	Herr F. Müller.

Gefolge des Königs, Soldaten, Kellner und Kausleute.

Scene: England.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Vit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fr. Hagen. Herr Stein.

Eintrittspreise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 " 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei

131.

527

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 78. Mittwoch, den

21. Februar 1872.

Johann von Paris.

Oper in 2 Abtheilungen, nach dem Französischen. Musik von Boyeldieu.

Prinzessin von Navarra	Frau Ulrich-Rohn.
Seneschall	Herr Ditt.
Johann von Paris	Herr Franke.
Olbier, dessen Page	Hrl. Riesling.
Pedrigo, Wirth	Herr Knapp.
Lorezza, dessen Tochter	Frau Seubert-Hausen.
Kellner	Herr Fischer.

K. Uner und Aufwärterinnen im Gasthose, Gefolge der Prinzessin, Gefolge des Johann von Paris, Landleute.

Im II. Act: *Il Bacchio, Pas Seul*, ausgeführt von Frau Pauline Gutenthal.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Hrl. Hagen. Herr Stein.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Dienstag, den 5. März 1872, bei aufgehobenem Abonnement: Einzige Gastdarstellung von **Marie Monbelli**, in Verbindung mit Concertvorträgen von **Camillo Sivori**:

Der Barbier von Sevilla.

Oper in 3 Acten von Rossini.

Rosina

Marie Monbelli.

Einlagen:

1. La Calasera, spanisches Lied, von Frader.
2. Serenade, von Couvob.
3. La Rosina, Walzer von Raton.

Gesungen von Marie Monbelli.

In den Zwischenakten.

1. La Mélancolie, von Prume.
2. Trovatore, Fantastie.

Vorgetragen von Herrn Camillo Sivori.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 80. Sonntag, den

25. Februar 1872.

Neu einstudirt:

Die Vestalin.

Große Oper in drei Abtheilungen nach dem Französischen des Jouy, übersetzt von Seyfried.
Musik von Spontini.

Vicinius, römischer Feldherr	· · · · ·	Herr Schläffer.
Einna, Befehlshaber einer Legion	· · · · ·	Herr Starke.
Pontifex	· · · · ·	Herr Ditt.
Oberzeichendeuter des Opferdienstes	· · · · ·	Herr Knapp.
Julia, Vestalin	· · · · ·	Frl. Pappenheim.
Oberpriesterin der Vestalinnen	· · · · ·	Frau Seubert-Hausen.

Consuln, Senatoren, Vestalinnen, Augurn, salische Priester, römische Ritter, Victoren, Krieger, Volk.
Ort der Handlung ist Rom.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 Kr. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwickler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Dienstag, den 5. März 1872, bei aufgehobenem Abonnement:

Einzige Gastdarstellung von **Marie Monbelli**,

in Verbindung mit Concertvorträgen von **Camillo Sivori**:

Der Barbier von Sevilla.

Oper in 3 Acten von Rossini.

Rosina

Mario Monbelli.

Einlagen:

1. La Calasera, spanisches Lied, von Frader.
 2. Serenade, von Gounod.
 3. La Rosina, Walzer von Maton.
- Gesungen von Marie Monbelli.

In den Zwischenacten.

1. La Mélancolie, von Prume.
 2. Trovatore, Fantasie.
- Vorgetragen von Herrn Camillo Sivori.

227

467

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 82. Mittwoch, den

28. Februar 1872.

Martha

o d e r:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach einem Plane von St. Georges, von Friedrich.
Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ranch, ihre Vertraute	.	Frau Wezel.
Lord Tristan Micklefort, ihr Beiter	.	Herr Ditt.
Edonel	.	Herr Franke.
Blumkeit, ein reicher Pächter	.	Herr Schloffer.
Der Richter von Richmond	.	Herr Knapp.
Drei Mägde	}	Frl. Bössl.
	.	Frl. Janson.
	.	Frau Herbort.
Ein Diener der Lady	.	Herr Wogritsch.
Der Gerichtsdiener.	.	

Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.
Zeit: Regierung der Königin Anna.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrtag-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Wagen. Herr Rode.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
 Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
 Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Dienstag, den 5. März 1872, bei aufgehobenem Abonnement:

Einzige Gastdarstellung von **Marie Monbelli**,

in Verbindung mit Concertvorträgen von **Camillo Sivori**:

Der Barbier von Sevilla.

Oper in 3 Acten von Rossini.

Rosina

Marie Monbelli.

Einlagen:

- | | | |
|---|---|------------------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. La Calasera, spanisches Lied, von Frader. 2. Serenado, von Gounod. 3. La Rosina, Walzer von Maton. | } | Gesungen von Marie Monbelli. |
|---|---|------------------------------|

In den Zwischenakten.

- | | | |
|---|--|---------------------------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. La Mélancolie, von Prume. 2. Trovatore, Fantasie. | \| | Vorgetragen von Herrn Camillo Sivori. |
|---|--|---------------------------------------|

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

267

658

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 83. Freitag, den

1. März 1872.

Zum ersten Male wiederholt:

Gustav Wasa

oder:

Maske für Maske.

Schauspiel in 5 Acten von Bernhard Scholz.

Gustav Wasa Lars Olsson, Oberst Agel Sture Riks, Graf Gyllensterna, Herr auf Schloß Grip Anna, Friederike, { seine Schwestern Orebro Stegeborg } vom Adel in Westgothland Hans von Bonde } Oscar von Sparre, dänischer Offizier Olafson, { Bauern aus Westgothland Lure, } Ein schwedischer Offizier Olaf, { Diener auf Schloß Grip Erik, } Ein Diener	Herr Herzfeld. Herr Werner. Herr Eichrodt. Herr Hanisch. Frau Herzfeld-Wink. Frä. Jenke. Herr Knapp. Herr Wogritsch. Herr Jacobi. Herr Stein. Herr Bauer. Herr Strubel. Herr Gutenthal. Herr Ditt. Herr Lehner. Herr F. Müller.
---	--

Adel von Westgothland. Soldaten. Bauern. Diener.

Die Handlung geht vor auf Schloß Grip in Westgothland und in dem Lager Gustav Wasa's vor Stockholm.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frä. Hagen. Herr Kodel.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr. Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr. Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr. Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr. Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	Parterre — fl. 42 kr. Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr. Gallerieloge — fl. 24 kr. Gallerie — fl. 12 kr.
---	--

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Reusbad.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1781

627

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 84. Sonntag, den

3. März 1872.

DIE AFRIKANERIN.

Große Oper in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Knapp.
Dom Diego, Admiral	Herr Starke.
Ines, seine Tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Basco de Gama, Marineoffizier	Herr Schöffler.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr F. Müller.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Der Oberbramine	Herr v. Keden.
Anna, Ines Begleiterin	Frau Herbolt.
Selika	Frl. Pappenheim.
Nelusko) Eclaven	Herr Schloffer.
Ein Marine-Offizier	
Ein Bramine	Herr Peters.
Ein Matrose	Herr Lehner.

Bischöfe, Räte, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten. Indianer: Große des Reichs, Priester des Drama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajaderen, Krieger, Volk, Sklaven etc.
Der erste und zweite Act spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen. Herr Rode.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Parterre — fl. 48 Kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 Kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 Kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge — fl. 27 Kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Gallerie — fl. 15 Kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 Kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwi der (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.



Dienstag, den 5. März 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Einmalige Gast-Darstellung von
MARIE MONBELLI,

in Verbindung mit Concert-Vorträgen von Camillo Sivori.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Graf Almaviva
Bartolo, Arzt
Rosine, seine Mündel
Basilio, Musikmeister
Bertha, Rosinens Kammerfrau
Figaro, Barbier
Offizier
Fiorillo, des Grafen Bedienter
Alcalde
Notarius

Herr Schloffer.
Herr Ditt.
*
Herr Schloffer.
Frau Wezel.
Herr Starke.
Herr Peters.
Herr Strubel.
Herr Bogritsch.
Herr Orth.

Soldaten. Musilanten. Gerichtsdiener.

* Rosina

Marie Monbelli.

Sinsagen:

1. La Calasera, spanisches Lied, von Frader.
 2. Serenade, von Gounod.
 3. La Rosina, Walzer von Maton.
- Gesungen von Marie Monbelli.

In den Zwischenakten:

1. La Mélancolie, von Prume.
 2. Trovatore, Fantasie.
- Vorgetragen von Herrn Camillo Sivori.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Kant: Hel. Dagen. Herr Kocke.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 2 fl. 30 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 2 fl. 12 fr.
Logen des ersten Ranges	3 fl. — fr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. 24 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	4 fl. 30 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Mann	1 fl. 30 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen	3 fl. 30 fr.	Parterre	1 fl. 30 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	1 fl. 12 fr.
Sperrsitze im Parquet	3 fl. — fr.	Gallerieloge	— fl. 48 fr.
Stehplätze im Parquet	2 fl. — fr.	Gallerie	— fl. 30 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Montag, den 4. März, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

Nachts 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 7. März 1872.

CONCERT VON DR. HANS V. BÜLOW

im großen Saale des Hoftheaters.

Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Program m.

- | | |
|---|--------------|
| 1. Fantasie C-moll Nr. 3. | Mozart. |
| 2. Variationen mit Fuge Op. 35 über ein Thema der heroischen Sinfonie. | Beethoven. |
| 3. a. Präludium und Fuge Op. 35, Nr. 6. { | Mendelssohn. |
| b. Variationen Es-dur Op. 82. } | |
| 4. Wiener Faschingschwank: Fantasiebilder Op. 26.
(Allegro. — Romanze. — Scherzino. — Intermezzo. — Finale.) | Schumann. |
| 5. a. Zwei Notturmo's Op. 32 Nr. 1 und Op. 9 Nr. 3. \| | Chopin. |
| b. Tarantella Op. 43. | |
| c. Valse brillante Op. 42. | |
| 6. a. Zwei Concertstudien: Waldesrauschen u. Gnomenreigen \| | Liszt. |
| b. Ricordanza, Elegie | |
| c. Ungarische Rhapsodie Nr. 12. | |

Concertflügel von Carl Bechstein in Berlin.

Eintrittspreise: Saal-Sperrsitze fl. 1. 45. Saalbillet fl. 1. —
Gallerie-Sperrsitze fl. 1. 12. Galleriebillet fl. — 48.

Der Verkauf der Billets findet in der Musikalienhandlung des Herrn K. Ferd. Heckel und am Concertabend an der Kasse statt.

Der Eingang zur Gallerie ist nur bei der Wohnung des Portier.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt.
" 10 " 31 " " "	Frankenthal, Worms.
" 10 " 45 " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français nach beendigter Aufführung statt.



Nr. 86. Freitag, den

8. März 1872.

628

Fünfte Vorstellung in dem Cycles der historischen Schauspiele Shakespeares:

König Heinrich der Sechste.

(Erster Theil.)

Historisches Drama in 5 Aufzügen nach Shakespeare's „König Heinrich der Sechste, zweiter Theil“, für die deutsche Bühne bearbeitet von Franz Dingelstedt.

König Heinrich VI.	Herr Herzfeld.
Margaretha von Anjou, seine Gemahlin	Frau Herzfeld-Vint.
Herzog von Gloster, Oheim des Königs, Protector des Reichs	Herr Müller.
Eleonore, dessen Gemahlin	Frau Jacobi.
Cardinal von Winchester, Großoheim des Königs	Herr Jacobi.
Richard Plantagenet, Herzog von York, Vetter des Königs	Herr Ditt.
Graf Salisbury,	Herr Bauer.
Graf Warwick sein Sohn, } von York's Partei (weiße Rose)	Herr Hanisch.
Herzog von Suffol,	Herr Kraup.
Herzog von Sommerset,	Herr Schloffer.
Lord Clifford,	Herr Werner.
Dessen Sohn,	Herr Eichrodt.
Lord Stafford,	Herr v. Reden.
John Cade,	Herr Gutenthal.
Georg Bevis,	Herr Knapp.
John Holland,	Herr Starke.
Ed, der Metzger,	Herr Pichler.
Smith, der Weber,	Herr Stein.
Ein Kötter	Herr Strubel.
Erster Bürger	Herr Lehner.
Zweiter Bürger	Herr Peters.
Ein Lehrlinge	
John Dume, { Gauner	
Bessy Burke, {	Frau Hoffmann.
Erster } Mörder	Herr Bogritsch.
Zweiter } Mörder	Herr Fischer.
Ein Scheriff	Herr Mühlendorfer.
Ein Page	Frl. Bissinger.

Edele, Ritter, Geistliche, Krieger, Pagen, Volk.
Schauplatz: England. Zeit: 1444—1455.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **H** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Krl. S a a e n. Herr K o d e.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehelichten Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, den 6. März 1872. Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 87. Sonntag, den

10. März 1872.

Der
fliegende Holländer.

Romantische Oper in drei Acten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Ditt.
Senta, seine Tochter	Frl. Pappenheim.
Erik, ein Jäger	Herr Schlöffer.
Mary, Senta's Amme	Frau Senbert-Hausen.
Der Steuermann Daland's	Herr Franke.
Der Holländer	Herr Schloffer.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit **lit. B** bezeichneten Sperrsig-Abonnement-Karten gultig.

Krank: Fräul. Hagen. Herr Rode.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsig in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsig in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs	— fl. 36 kr.
Sperrsig im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs — fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperritzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigsafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. E. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigsafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigsafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsig-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
 Mannheim, den 6. März 1872. Großherzogl. Hoftheater-Comité.

MANNHEIM.

Dienstag, den 12. März 1872.

SECHSTE MUSIKALISCHE AKADEMIE

im großen Saale des Hoftheaters.

Unter gefälliger Mitwirkung

von

Frau **Peschka-Leutner** aus Leipzig

und

Fräulein **Helene von Kostaki** aus Wien.

Program m.

I.

1. **Symphonie in Es-dur** Nr. 3. (Eroica) **Beethoven.**

II.

2. **Arie der Eglantine** aus Euryanthe **Weber.**
Peschka-Leutner.
3. **Clavier-Concert in Es-dur** **Liszt.**
Helene v. Kostaki.
4. **Variationen über ein Mozart'sches Thema**
für Sopran mit obligater Flöte . . . **Adam.**
Peschka-Leutner.
5. **Clavierstücke** { **Präludium und Fuge in F-moll** **Mendelssohn.**
 { **Scherzo** **Chopin.**
Helene v. Kostaki.
6. **Lieder** { „Du bist die Ruh“ **Schubert**
 { „Ich wandre nicht“ **Schumann.**
Peschka-Leutner.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Gröffnung 6 Uhr.

Preis der Einzelbillets:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
auf der Gallerie	fl. 1. 30 kr.
Ein „nicht“ reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und an der Casse zu haben. Einzelbillete für nicht reservirte Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel**, bei dem **Portier** des Hoftheaters u. an der Casse zu haben. **Der Eingang zur Gallerie ist nur bei der Wohnung des Portiers.**

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt.
„ 10 „ 31 „ „	Frankenthal, Worms.
„ 10 „ 45 „ „ Mannheim	„ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluss an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem Café Français nach beendigter Anführung statt.

156

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 89. Mittwoch, den

13. März 1872.

Sechste Vorstellung in dem Encclus der historischen Schauspiele Shakespeare's:

König Heinrich der Sechste.

(Zweiter Theil.)

Diskontliches Drama in 5 Aufzügen nach Shakespeare's „König Heinrich der Sechste, Dritter Theil“, für die deutsche Bühne bearbeitet von Franz von Dingelstedt.

König Heinrich VI.	Herr Herzfeld.
Margaretha von Anjou, seine Gemahlin	Frau Herzfeld-Unt.
Edmund, Prinz von Wales, heider Sohn	Hr. Schuch.
Richard Plantagenet, Herzog von York	Herr Ditt.
Eduard, Graf von March, nachmals König Eduard IV.,	Herr Müller.
Georg, nachmals Herzog von Clarence,	Herr Stein.
Richard, nachmals Herzog von Gloster,	Herr Jacobi.
Edmund, Graf von Kulland,	Hr. Jenke.
Herzog von Sommerfet,	Herr Starke.
Graf von Northumberland, } von König Heinrich's Partei (rothe Rose)	Herr v. Keden.
Lord Clifford,	Herr Eichrodt.
Herzog von Norfolk,	Herr Bauer.
Graf von Warwick, } von des Herzogs von York Partei (weiße Rose)	Herr Hanisch.
Lord Hastings,	Herr Schloffer.
Lady Elisabeth Grey, nachmals Gemahlin Eduard des Vierten	Frau Jacobi.
Lord Rivers, ihr Bruder	Herr Knapp.
Der junge Graf Heinrich von Richmond, später Heinrich VII	S. Hauser
Der Commandant des Towers	Herr Werner.
Edmunds Lehremeister	
Erster } Wildhüter	Herr Kede.
Zweiter }	Herr Strubel.
Ein Bote York's	Herr Gutenthal.
Ein Soldat	Herr Wogritsch.

Ritter, Pagen, Krieger, Matrosen, Volk, Dienerschaft u.
Schauplatz: England. Zeit 1460—1471.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **II** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Hr. Hagen.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveboxe des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Nächten gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Auf das mit dem 17. ds. beginnende dreimalige Gastspiel der königl. bair. Hofschauspielerin, Fräulein Clara Ziegler, werden Vormerkungen für Logen und Sperrsitze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 9. März 1872.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

266

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 90. Freitag, den

15. März 1872.

Siebente u. letzte Vorstellung in dem Cycles der historischen Schauspiele Shakespeares:

König Richard III. 596

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Aug. Wilhelm Schlegel.

König Eduard IV.	Herr Müller.
Eduard, Prinz von Wales, nachmals König Eduard V.	Frl. Jenke.
Richard, Herzog von York	S. Hauser
George, Herzog von Clarence	(König Eduards Herr Herzfeld.
Richard, Herzog von Gloster, nachmals König Richard III.	Bilder Herr Jacobi.
Heinrich Graf von Richmond, nachmals König Heinrich VII.	Herr Hanisch.
Lord Rivers, Bruder der Königin Elisabeth	Herr Stein.
Dorset	Herr Peters.
Grey	Frl. Schuch.
Bischoff von Ely	Herr Bichler.
Herzog von Buckingham	Herr Eichrodt.
Herzog von Norfolk	Herr Schloffer.
Lord Hastings	Herr Bauer.
Lord Stanley	Herr Werner.
Sir Richard Ratcliff	Herr v. Reden.
Sir William Catesby	Herr Knapp.
Sir James Tyrrel	Herr Ditt.
Sir Robert Brakenbury, Commandant des Towers	Herr Starke.
Der Lord-Major von London	Herr Mühlendorfer.
Erster Edelmann	Herr Orth.
Zweiter Edelmann	Herr Fischer.
Erster Mörder	Herr Kocke.
Zweiter Mörder	Herr Gutenthal.
Ein Edelknecht	Frl. Dann.
Elisabeth, Gemahlin König Eduards IV.	Frau Kocke.
Margaretha, Wittve König Heinrichs VI.	Frau Herzfeld-Dint.
Herzogin von York, Mutter König Eduards IV., Clarence's und Gloster's	Frau Hoffmann.
Anno, Wittve Eduards, Prinzen von Wales, Sohnes König Heinrichs VI., nachmals mit Gloster vermählt	Frau Jacobi.
Zwei Kinder des Clarence	Marg. Ulmicher.
	Alice Gele.

Lords und anderes Gefolge. Edelknechte, Bürger, Boten, Soldaten, Diener, Volk, Traum-Erscheinungen etc. etc. etc.
Die Scene ist in England.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen.

Preise sind die Werktagpreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Reußadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
 Mannheim, den 6. März 1872.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 91. Montag, den

18. März 1872.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Acten von Salvatore Cammarone. Musik von Josef Verdi.

Erster Act: **Der Zweikampf** Dritter Act: **Der Sohn der Zigeunerin.**
Zweiter Act: **Die Zigeunerin** Vierter Act: **Das Hochgericht**

Der Graf von Luna	.....	Herr Schloffer.
Leonore	.....	Frau Ulrich-Rohn.
Azucena, eine Zigeunerin	.....	Frau Seubert-Hausen.
Manrico	.....	Herr Franke.
Ferrando, Luna's Vertrauter	.....	Herr Ditt.
Inez, Dienerin der Leonore	.....	Frau Herbolt.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	.....	Herr Rodt.
Ein alter Zigeuner	.....	Herr Strubel.
Ein Bote	.....	Herr Knapp.

Gefährten Leonoren's, Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen u.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya theils in Aragonien.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fr. S a g e n.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	.....	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	.....	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet	Gallerieloge	.....	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet	Gallerie	.....	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges			

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
M a n n h e i m, den 6. März 1872.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Sonntag, den 17. März 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Erste Gast-Vorstellung
 der königl. bayerischen Hofschauspielerin Fräulein
KLARA ZIEGLER aus München.

MEDEA.

Dramatisches Gedicht in vier Aufzügen von Franz Grillparzer.

Kreon, König von Korinth	Herr Werner.
Kreusa, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Jason	Herr Herzfeld.
Medea, dessen Gattin	*
Ihre beiden Kinder	Marg. Ullmicher.
Gora, Medea's Amme	Alice Erle.
Ein Herold der Amphiklyonen	Frau Hoffmann.
Ein Korinthischer Landmann	Herr Bauer.
Ein Sklave der Medea	Herr Wogritsch.
Eine Sklavin Kreusa's	Herr Drth.
	Frau Gros.

Gefolge Kreon's, Bewaffnete, Priester, Diener und Dienerinnen, Volk.

* Medea Fräul. Clara Ziegler.

Vorher: Overture zur Oper Medea, von Cherubini.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 42 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 fr.	Gallerieloge	— fl. 27 fr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 fr.	Gallerie	— fl. 15 fr.

Krant: Fel. Dagen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 16. März, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 6. März 1872.

Großherzogl. Hoftheater Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 92. Mittwoch, den 20. März 1872.

Zweite Gast-Vorstellung
der königl. bayerischen Hofschauspielerin Fräulein
KLARA ZIEGLER aus München.

Donna Diana.

Lustspiel in 4 Abtheilungen, nach dem Spanischen des Moreto, von Best.

Don Diego, souverainer Graf von Barcelona
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter
Donna Laura, { seine Nichten
Donna Fenisa, {
Don Cesar, Prinz von Urgel
Don Luis, Prinz von Bearne
Don Gaston, Graf von Foix,
Perin, Sekretair und Vertrauter der Prinzessin Diana
Florella, Kammermädchen derselben

Herr Werner.
*
Fräul. Schuch.
Fräul. Kiedling.
Herr Herzfeld.
Herr Eichrodt.
Herr Stein.
Herr Jacobi.
Fräul. Zent.

Die Handlung geschieht in Barcelona, zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

* Donna Diana Fräul. Clara Ziegler.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.

Krant: H. Hagen.

Die auf feste Plätze Borgemeinten belieben ihre Ansprüche am Mittwoch, 20. März, Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf dem Hoftheaterbureau geltend zu machen, da über alle bis dahin nicht abgeholtten Billets anderweitig verfügt werden wird.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.

" 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.

Mitts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Freitag, 22. März, bei aufgehobenem Abonnement: Dritte und letzte Gastdarstellung der Fräul. Clara Ziegler: „Graf Essex“. Trauerspiel in 5 Akten von H. Laube.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnementen werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordenen zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 6. März 1872.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Der Wildschütz,

oder:

Die Stimme der Natur.

Romische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kozebue frei bearbeitet. Musik von A. Sorping.

Graf von Eberbach	Herr Starke.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frau Seubert-Hausen.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Franke.
Baronin Freimann, eine junge Wittive, Schwester des Grafen	Frau Ulrich-Rohn.
Kannette, ihr Kammermädchen	Frl. Janson.
Baculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Ditt.
Gretchen, seine Braut	Frl. Riesling.
Pankrätius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.

Dienerchaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljugend.

Der erste Akt spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **II** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Frl. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserverloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserverloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserverloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserverloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserverloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
 Mannheim, den 6. März 1872. Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Freitag, den 22. März 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Dritte und letzte Gast-Vorstellung
der königl. bayerischen Hofschauspielerin Fräulein
KLARA ZIEGLER aus München.
Graf Essex.

Tragödie in fünf Akten, von Heinrich Laube.

Elisabeth, Königin von England	Staatsekretäre	Herr Hanisch.
Graf Essex		Herr Jacobi.
Lord Burleigh		Herr Ditt.
Lord Nottingham		Herr Werner.
Sir Walter Raleigh		Herr Herzfeld.
Graf Southampton		Frau Kocke.
Lady Nottingham	Hofdamen der Königin	Frau Jacobi.
Gräfin Rutland		Herr Bauer.
Sir James Ralph		Herr Knapp
Charles North		Herr Gutenthal.
Cuff, Sekretär		Herr Pichler.
Jonathan, Haushofmeister	bei Essex	Herr Kocke.
Kobfay, Diener		Fräul. Dann.
Page der Königin		Frau Gros.
Mary, Zofe der Gräfin Rutland		

Ein Offizier des Towers. Cavaliere. Pagen. Thürsteher und Stabträger des Parlaments. Soldaten des Towers. Ein Schließer im Tower. Der Sheriff. Der Henker. Bürger von London.
Das Stück spielt in London 1601 im Februar.

* Elisabeth Fräul. Clara Ziegler.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 36 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. 24 kr.
Logen des ersten Ranges	2 fl. — kr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. — kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	3 fl. 30 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Mann	1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen	2 fl. 30 kr.	Parterre	1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	2 fl. — kr.	Gallerieloge	— fl. 36 kr.
Stehplätze im Parquet	1 fl. 45 kr.	Gallerie	— fl. 24 kr.

Krant: Fr. Hagen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Donnerstag, den 21. März, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
10 " 31 " " " " Frankenthal und Worms.
Nächts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den 24. März 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Zum Vortheil der Hoftheater-Pensions-Anstalt:

Faust und Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	.....	Herr Franke.
Mephistopheles	.....	Herr v. Keden.
Margaretha	.....	Hil. Pappenheim.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.....	Herr Schloffer.
Martina Schwertlin, Margarethens Nachbarin	.....	Frau Mezel.
Siebel	.....	Frau Ulrich-Rohn.
Frosch } Studenten	.....	Herr Bogrisch.
Brander } .....	.....	Herr Knopp.
Säfer } .....	.....	Herr Hüttl.
Zwicker } Bürger	.....	Herr Gutenthal.
Ein Geist	.....	Herr Starke.

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — kr.
Logen des ersten Ranges	„ „ 1 fl. 18 kr.	Logen des dritten Ranges	„ „ — fl. 42 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.

Krant: Hil. Hagen. — Herr Rodt.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 23. März, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugeheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 45	von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
10 " 31	" " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45	" " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in dem dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

145

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 94. Montag, den

25. März 1872.

652

Der Roman

eines armen jungen Mannes.

Schauspiel in 5 Acten und 1 Vorspiel von Octave Feuillet. Deutsch von Albert Beckmann.

Maximilian Odiot, Marquis von Champech	Herr Herzfeld.
Herr von Bevallan	Herr Jacobi.
Herr Baroque, Gutsbesitzer	Herr Müller.
Frau Baroque, dessen Schwiegertochter	Frau Hoffmann.
Marguerite, deren Tochter	Frau Jacobi.
Madame Aubry, Verwandte der Baroque's	Frau Kocke.
Laubepin, Notar	Herr Gutenthal.
Desmarets, Arzt	Herr Werner.
Gaston von Luzac	Herr Stein.
Mademoiselle Helouin, Gouvernante	Frl. Schuch.
Alain, ein alter Diener	Herr Ditt.
Bauberger, Haushofmeister	Herr Bauer.
Frau Bauberger	Frau Blezel.
Yvonnet, ein Hirt	Herr Eichrodt.
Christine Ohadec, Bäuerin	Frl. Jente.
Ein Notar.	

Das Stück spielt im ersten Acte in Paris; in den übrigen Acten in der Bretagne.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1217-

598

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 95. Dienstag, den

26. März 1872.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Acten von Salvatore Cammarone. Musik von Josef Verdi.

Erster Act: Der Zweikampf. Dritter Act: Der Sohn der Zigeunerin.
Zweiter Act: Die Zigeunerin. Vierter Act: Das Hochgericht.

Der Graf von Luna	Herr Schloffer.
Leonore	Frau Ulrich-Rohn.
Azucena, eine Zigeunerin	Frau Seubert-Hausen.
Maurico	Herr Franke.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Ditt.
Inez, Dienerin der Leonore	Frau Herbolt.
Kulz, Vertrauter des Mauricio	Herr Rodt.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Knapp.

Gefährten Leonore's, Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen u.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya theils in Arragonien.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Frl. S a g e n.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Der Charwoche wegen bleibt die Bühne vom 27. März bis 31. März geschlossen.



Nr. 96. Sonntag, den

31. März 1872.

Egmont.

487

Trauerspiel in fünf Abtheilungen von Goethe. Musik von Beethoven.

Graf Egmont, Prinz von Sauré Wilhelm von Oranien Herzog von Alba Ferdinand, sein natürlicher Sohn Richard, Egmont's Geheimschreiber Silva } unter Alba dienend Gomez } Märchen, Egmont's Geliebte Ihre Mutter Brakenburg, ein Bürgersohn Soeff, Krämer Jetter, Schneider } Bürger von Brüssel Zimmermeister } Seifensieder } Buhl, Soldat unter Egmont Kuhsum, ein Invalide Bansen, Schreiber	Herr Hanisch. Herr Müller. Herr Jacobi. Herr Eichrodt. Herr Bogritsch. Herr v. Keden. Herr Werner. Frau Jacobi. Frau Kede. Herr Stein. Herr Starke. Herr Bauer. Herr Gutenthal. Herr Mählborfer. Herr Herzfeld. Herr Ditt. Herr Pächler.
---	--

Bürger und Bürgerinnen. Wache. Der Schauplatz ist in Brüssel.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr. Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 30 kr. Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr. Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr. Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.	Parterre — fl. 48 kr. Reserveloge des dritten Ranges — fl. 36 kr. Gallerieloge — fl. 27 kr. Gallerie — fl. 15 kr.
--	--

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 1. April 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Lohengrin.

Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König
 Lohengrin
 Elsa von Brabant
 Herzog Gottfried, ihr Bruder
 Friedrich von Telramund, brabantischer Graf
 Trud, seine Gemahlin
 Der Herrufer des Königs
 Erster
 Zweiter } brabantischer Edler
 Dritter
 Vierter
 Erster
 Zweiter } Page
 Dritter
 Vierter

Herr v. Keden.
 Herr Schloffer.
 Frl. Pappenheim.
 Frl. Neuß.
 Herr Schloffer
 Frau Seubert-Hansen.
 Herr Starke.
 Herr Ditt.
 Herr Kede.
 Herr Peters.
 Herr Bogritsch.
 Frl. Kiesling.
 Frau Wezel.
 Frl. Böhl.
 Frl. Schuch.

Sächsische und brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
 Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenacte wie gewöhnlich.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 kr.	Logen des dritten Ranges	„ — fl. 42 kr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.

Krank: Frl. D a g e n.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 30. März, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerktten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerktten etwa zugewiesenen, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
 „ 10 „ 31 „ „ „ Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 „ 45 „ „ „ Mannheim „ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 98. Mittwoch, den

3. April 1872.

503

Titulus.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Metastasio. Musik von Mozart.
(Mit Recitativen.)

Titus, römischer Kaiser	:	:	Herr Schlösser.
Titellia, Tochter des Kaisers Vitellius	:	:	Frau Ulrich-Kohn.
Sextus	} Patricier und Anführer der Leibwache	:	Fr. Seibert-Hausen.
Amnius		:	Frl. Kiefling.
Servilia, Sextus Schwester	:	:	Frau Wlezed.
Publius, Anführer der Leibwache	:	:	Herr Starke.
Metellus, Senator	:	:	Herr Ditt.

Verschworene, Senatoren, Victoren, Wachen, Volk, Priester, Knaben etc.
Die Scene ist in Rom.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Frl. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

WAGNER-VEREIN.

MANNHEIM. Donnerstag, den 4. April 1872.

CONCERT

von

Dr. HANS v. BÜLOW.

Unter freundlicher Mitwirkung der Frau

SEUBERT-HAUSEN,

und

des Mannheimer Hoftheater-Orchesters,

verstärkt durch auswärtige Künstler,

im grossen Saale des Hoftheaters,

Abends 6^{1/2} Uhr.

PROGRAMM.

I.

- 1) **Wagner:** Overture „Der fliegende Holländer“ (mit dem neuen Schluss).
Leitung von Dr. Hans von Bülow.
- 2) **Wagner:** Arie des Adriano aus der Oper „Rienzi.“
- 3) **Beethoven:** Clavier-Concert No. 5 in Es-dur, Op. 73.

II.

- 4) **Beethoven:** Sonate, Op. 81 a (das Lebewohl, die Abwesenheit und das Wiedersehen).
- 5) a. **Beethoven:** Lied „Mignon“.
b. **Wagner:** Lieder „Der Engel“ und „Schlaf ein, holdes Kind“.
- 6) **Beethoven:** a. Fantasie, Op. 77.
b. Zwei und dreissig Variationen über ein Original-Thema in C-moll.
- 7) **Wagner:** Tannhäuser-Overture. Leitung von Dr. Hans von Bülow.
Concertflügel von Carl Bechstein in Berlin.

Da die ganze Einnahme dem Fond zur Gründung der **Nationalbühne in Bayreuth** zugewendet wird, so ist der freie Eintritt ausser den Mitwirkenden **Niemanden** gestattet.

Eintrittspreise: Saal-Sperritz fl. 2. 30. Saal-Billet fl. 1. 30.
Gallerie-Sperritz fl. 2. —. Gallerie-Billet fl. 1. —.

Preise für die Mitglieder des Wagner-Vereins:

Saal-Sperritz: fl. 2. —. Saal-Billet fl. 1. —.
Gallerie-Sperritz fl. 1. 30. Gallerie-Billet fl. —. 48.

Die **Mitglieder** haben das Recht, auf je **ein Loos** zwei **Karten** zu beanspruchen und werden freundlichst ersucht, beim Kauf derselben ihre **Loose** mitzubringen.

Der Verkauf der **Billets** findet in der Musikalien-Handlung von Herrn K. Ferd. Heckel statt; am Concert-Abend an der Kasse nur zu den **Preisen** für **Nicht-Mitglieder** des **Wagner-Vereins**.

Der Eingang zur Gallerie ist bei der Wohnung des Portiers.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt.
" 10 " 31 " " Mannheim " Frankenthal, Worms.
" 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal,
Carlsruhe etc.

Im Anschluss an die Pflzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum **Café Français** und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrten finden vor dem **Café Français** nach beendigter Aufführung statt.

/ 230

496

H

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 102. Mittwoch, den

10. April 1872.

Norma.

Große Oper in 2 Abtheilungen, nach dem Italienischen. Musik von Bellini.

Severus, römischer Proconsul in Gallien	Herr Schläffer.
Orovist, Haupt der Druiden	Herr v. Keden.
Norma, dessen Tochter, Seherin und Operpriesterin im Tempel Arminius's	Frl. Pappenheim.
Adalgisa, Priesterin	Frau Seubert-Hausen.
Clotilde, Norma's Freundin	Frau Herbold.
Flavius, des Severus Begleiter	Herr Schläffer.

Zwei Kinder. Druiden und Tempelwächter. Priesterinnen. Gallische Krieger.

Der Schauplay ist in Gallien, theils Norma's Wohnung, theils ein heiliger Hain und Tempel des Gottes Arminius.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 103. Freitag, den

12. April 1872.

Neu einstudirt:

Michel Perrin,

oder:

der Spion wider Willen.

Vußspiel in zwei Aufzügen nach dem Französischen von B. Schneider.

Michel Perrin, ehemals Pfarrer	Herr Gutenthal.
Fouché, Polizei-Minister	Herr Werner.
Dejaunais, Polizeirath und Bureau-Chef	Herr Bauer.
Julius von Cruffac	Herr Eichrodt.
Bernard, Tischler, früher Soldat	Herr Herzfeld.
Therese, Perrin's Nichte	Frl. Jenke.
Ein Beamter,	Herr Starke.
Ein Sekretär, } im Polizei-Ministerium	Herr Müller.
Ein Thürsteher, }	Herr Edert.
Erster } Verschworener	Herr Bogritsch.
Zweiter }	Herr Peters.

Beamte, Gensdarmen, Thürsteher, Diener.

Ort der Handlung: Paris. Zeit: das Consulat.

Hier auf:

Der Arzt wider Willen.

Posse in 2 Aufzügen von Molière. Mit Benützung der Daudissin'schen Uebersetzung für die moderne Bühne bearbeitet von H. Richter.

Géronte	Herr Gutenthal.	Baldre, Berwaller	Herr Werner.
Rucinde, seine Tochter	Frl. Schuch.	Lucas, Diener	bei Herr Bauer.
Ébandre	Herr Starke.	Jacqueline, dessen Frau, } Gérard	Frl. Riesling.
Eganarelle	Herr Böhler.	Wirthschafterin	
Martine, seine Frau	Frau Hoffmann.	Perrin, ein junger Bauer	Herr Peters.
Robert, sein Nachbar	Herr Eichrodt.		

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen. Herr Stein.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " "	Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 104. Sonntag,

den 14. April 1872.

Wilhelm Tell.

Große heroische Oper in 4 Abtheilungen, nach Jouy und Bis frei bearbeitet von Haupt. Maffei von Rossini.

Gesler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz	Herr Ditt.
Rudolph der Harnas, sein Vertrauter	Herr Kade.
Wilhelm Tell	Herr Schloffer.
Walter Fürst	Herr v. Keden.
Melchthal } Schweizer	Herr Knapp.
Arnold, sein Sohn	Herr Schloffer.
Leuthold	Herr Starke.
Prinzessin Mathilde	Frau Ulrich-Rohn.
Hedwig, Tell's Gattin	Frau Seubert-Häuser.
Gerny, Tell's Sohn	Hr. Riesling.
Ein Fischer	Herr Franke.

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gesler's Anführung. Knechte Gesler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.
Zeit der Handlung: Das Jahr 1307.

Im dritten Act: Schweizertanz, arrangirt von Frau Gutenthal.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.
Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.
Krank: Fräul. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.
Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwi der (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

/ 159. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 105. Montag, den

15. April 1872.

Der
geheime Agent.

Lustspiel in 4 Aufzügen, von F. W. Hackländer.

547

Alfred, regierender Herzog	Herr Herzfeld.
Die Herzogin, seine Mutter	Frau Hoffmann.
Prinzessin Eugenie, Nichte der Herzogin	Frau Jacobi.
Graf Steinhausen, erster Minister	Herr Werner.
Graf Oskar, sein Neffe	Herr Eichrodt.
Der Oberhofmeister	Herr Bähler.
Ein Geheimer-Rath	Herr Bauer.
Ein Kammerherr vom Dienste	Herr Bogritsch.
Georg, Kammerdiener des Herzogs	Herr Gutenthal.
Kammerdiener der Herzogin	Herr Orth.

Herren und Damen vom Hofe. Rätbe. Eine Kammerfrau. Bediente.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Frl. S a g e n.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1581. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 108. Sonntag,

den 21. April 1872.

Die Jüdin

423

Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Escribe, von Fr. Ellmenreich. Musik von Halévy.

Johann von Brogny, Cardinal	Herr v. Reden.
Leopold, Reichsfürst	Herr Franke.
Eleasar, ein Jude	Herr Schläffer.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Knapp.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Frau Ulrich-Kohn.
Recha	Frl. Pappenheim.
Ein kaiserlicher Wappenherold	Herr Ditt.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrstuh-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrstuh in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrstuh in der Reserveloge des zweiten Ranges. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Sperrstuh im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Ballerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrstuh im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwickler (Ludwigshafen daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in dem dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 110. Mittwoch, den

24. April 1872.

(Neu einstudirt:)

Jessonda.

Große heroische Oper in 3 Akten von G. He. Musik von Spohr.

Jessonda, Wittwe eines Rajah	Frl. Pappenheim.
Amazili, ihre Schwester	Frau Seubert-Hausen.
Dandau, Oberbramin	Herr v. Reden.
Radori, Bramin	Herr Franke.
Kristian d'Accunha, General der Portugiesen	Herr Schloffer.
Pedro Lopez, Obrist	Herr Wogritsch.
Ein Anführer der Indier	Herr Starke.
Erste Bajadere	Frl. Kiesling.
Zweite Bajadere	Frau Herbort.

Braminen. Bajadereu. Portugiesische und Indische Krieger. Indisches Volk.

Die Handlung geschieht in und vor Goa, an der Küste von Malabar. Die Zeit ist der Anfang des sechszehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

281.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 110. Mittwoch, den

24. April 1872.

Wegen Unpäßlichkeit des Fr. Pappenheim, statt der angekündigten Oper „Fessonda“

Fra Diavolo.

451

Oper in drei Aufzügen, von Scribe. Musik von Auber.

Fra Diavolo, unter dem Namen Marquis von San Marco	Herr Schöffler.
Lord Kolburn, ein reisender Engländer	Herr Starke.
Pamela, seine Gattin	Frau Seubert-Hausen.
Borenzo, Brigadier eines Corps Carabiniers	Herr Franke.
Mateo, Wirth	Herr Knapp.
Berlina, seine Tochter	Fr. Riesling.
Giacomo, { Gefährten des Marquis	Herr Ditt.
Beppo, {	Herr Kede.
Ein Carabinier	Herr Wogritsch.
Ein Müller	Herr Müller II.
Franzisko, Berlina's Bräutigam.	Herr Stein.
Bewohner von Terracina. Carabiniers.	

Der Ort der Handlung ist ein Dorf bei Terracina.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Fr. S a g e n.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe &c

Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

243. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 112. Sonntag,

den 28. April 1872.

Die Vestalin.

451

Große Oper in drei Abtheilungen nach dem Französischen des Jouy, übersetzt von Seyfried.
Musik von Spontini.

Vicinius, römischer Feldherr	.	.	.	Herr Schläffer.
Sinna, Befehlshaber einer Legion	.	.	.	Herr Starke.
Pontifex	.	.	.	Herr Ditt.
Oberzeichendeuter des Opferdienstes	.	.	.	Herr Knapp.
Julia, Vestalin	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Oberpriesterin der Vestalinnen	.	.	.	Frau Seubert-Hausen.

Consuln, Senatoren, Vestalinnen, Auzuren, salische Priester, römische Ritter, Victoren, Krieger, Volk.
Ort der Handlung ist Rom.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Pagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . .	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . .		— fl. 48 kr.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwickler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1247-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 113. Montag, den

29. April 1872.

Das Tagebuch.

516

Luftspiel in 2 Abtheilungen von Ed. Bauernfeld.

Raschler, Advokat	Herr Nähler.
Seine Frau	Frau Kocke.
Lucie, seine Mündel	Frau Jacobi.
Hauptmann Wiese	Herr Hanisch.
Lieutenant Born	Herr Herzfeld.
Diener bei Raschler	Herr Peters.

Der erste Akt spielt in einer großen Stadt, der zweite auf einem Landgute.

Hierauf
zum ersten Male:

Flotte Bursche.

659

Komische Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik von Franz Suppé.

Hieronymus Geier	Herr Ditt.
Brand	Frau Ulrich-Rohn.
Frinke	Frl. Riesling.
Klette	Frl. Jente.
Fuchs	Frl. Bissinger.
Gerhard	Frl. Bössl.
Berman } Studenten	Frau Gros.
Honig	Frl. Finck.
Licht	Frau Peters.
Hcht	Fräul. Matheß.
Rohr	Frl. Schwarz.
Schall	Frl. Frohnappf.
Anton, Handwerksbursche	Frau Seubert-Hausen.
Lieschen, ein Bürgermädcl	Frau Wiczel.
Kled, Stiefelhuger	Herr Gutenthal.
Wirth zum Kameel	Herr Bauer.
Studenten, Reßnerinnen.	

Die Handlung spielt vor einem Wirthshause in der Umgegend von Heidelberg.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Kr. D a e n.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Rejerveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Nr. 115. Donnerstag, den 2. Mai 1872.

Viel Lärm um Nichts.

Lustspiel in drei Akten von W. Shakespeare.
Für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl von Holtei.

Don Pedro, Prinz von Aragon	Herr Müller.
Don Juan, sein Halbbruder	Herr Eichrodt.
Claudio, ein florentinischer Graf	Herr Herzfeld.
Benedict, Edelmann aus Padua	Herr Jacobi.
Leonato, Gouverneur	Herr Werner.
Antonio, dessen Bruder	Herr Bauer.
Hera, Leonato's Tochter	Frl. Jente.
Beatrice, seine Nichte	Frau Jacobi.
Margaretha,) Kammerfrauen	Frl. Schuch.
Ursula,)	Frl. Bissinger.
Borachio,) Juan's Begleiter	Herr Gutenthal.
Conra,)	Herr Starke.
Ambrosius,) Gerichtskleute	Herr Bichler.
Cyprian)	Herr Ditt.
Ein Schreiber	Herr v. Reden.
Fransiskus, ein Mönch	Herr Schloffer.
Ein Bote	Herr Stein.
Ein Diener	Herr Lehner.
Erster Wächter	Herr Rodt.
Zweiter Wächter	Herr Knapp.

Wache, Volk, Gefolge, Diener.
Scene: Messina.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frl. H a g e n.

Eintrittspreise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung für welche sie gelast sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

704. —

440

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 117. Sonntag,

den 5. Mai 1872.

Die Hochzeit des Figaro.

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Graf Almabida	Herr Schloffer.
Die Gräfin	Frau Seubert-Hausen.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Ditt.
Susanna, seine Braut	Frau Ulrich-Rohn.
Cherubin, Page des Grafen	Frl. Riesling.
Martelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Frau Wezel.
Bartollo, Arzt	Herr Knapp.
Pasillo, Musikmeister	Herr Kocke.
Don Curzio, Richter	Herr Peters.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanna	Herr Bauer.
Bärtschen, dessen Tochter	Frl. Neuffer.

Bauern und Bäuerinnen. Bediente.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Ranges. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 36 kr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Siehpätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwickler (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt, Dürkheim, Landau, Kaiserslautern.

Nachts 10 " 31 " " Mannheim " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 119. Donnerstag,

den 9. Mai 1872.

Erste Gast-Vorstellung
der königl. bayerischen Hofschauspielerin Fräulein
JOHANNA MEYER aus **MÜNCHEN.**

zum erstenmale wiederholt:

Pombal.

Schauspiel in 5 Akten von Dr. Julius Wecker.

Dom Josef I., König von Portugal	Herr Müller.
Dom Josef, Halbbruder des Königs, Großinquisitor	Herr Bauer.
Dom Mascarenhas, Herzog von Avelro	Herr Werner.
Saldanha, Erzbischof und Patriarch von Lissabon	Herr Ditt.
Dom Josef Sebastião Carvalho, nachmals Marquis von Pombal, erster Minister	Herr Hanisch.
Dom D'Alcoba, Staatssecretär	Herr Starke.
Marquis von Tavora	Herr v. Reden.
Vater Provincial Henriquez	Herr Jacobi.
Vater Malagrida	Herr Herzfeld.
Vater Aleister	Herr Gulenthal.
Erster Inquisitor	Herr Mühlendorfer.
Zweiter Inquisitor	Herr Orth.
Linto, weltlicher Coadjutor der Gesellschaft Jesu	Herr Bichler.
Marco	Herr Stein.
Sil	Herr Bogitsch.
Ruy Almod	Herr Kocke.
Hernan	Herr Strubel.
Pedrisco	Herr Eichrodt.
Jurbaro	Herr Peters.
Ein Offizier	Herr Knapp.
Ein Vertrauter der Inquisition	Herr Fischer.
Leonora, Marquise von Tavora	Frau Jacobi.
Ximena	Frau Hoffmann.
Eine Bürgerfrau	

* Ximona

Frl. Johanna Meyer.

Herren und Damen vom Hofe, Bürger und Bürgerinnen, Volk, Vertraute und Diener der Inquisition, Berschworene, Leibwache, Soldaten.
Ort der Handlung: Lissabon (Lisboa). Zeit: Zweite Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die nichtständigen Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	fl. 27 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.	Gallerie	fl. 15 kr.

Krank: Frl. Hagen.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Kenstadt.

" 10 " 31 " " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Freitag, 10. Mai zweite und letzte Gastdarstellung des Fräulein Johanna Meyer: „Der Fabrikant“ Schauspiel in 3 Aufzügen nach Souvestre, von Ed. Devrient und zum erstenmale: „Ein ehrlicher Finder“ Humoreske in einem Aufzuge von Theodor Winkler.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 120. Freitag, den 10. Mai 1872.

Zweite und letzte Gast-Vorstellung
 der königl. bayerischen Hofschauspielerin Fräulein
JOHANNA MEYER aus **MÜNCHEN.**

Man einstudirt:

Der Fabrikant

Schauspiel in 3 Akten, nach Souvestre, von Ed. Devrient.

Havelin, Fabrikant	· · · · ·	Herr Müller.
Eugenie, seine Frau	· · · · ·	* Herr Jacobi.
Cantal, Kaufmann, ihr Oheim	· · · · ·	Herr Herzfeld.
Lambert, Maler	· · · · ·	Herr Bauer.
Baudoin, Buchhalter	· · · · ·	Herr Eichrodt.
François	· · · · ·	Fräul. Schuch.
Louise	· · · · ·	
* Eugenie	in Havelin's Diensten	Frl. Johanna Meyer.

Das Stück spielt auf dem Landgute Havelin's.

Hierauf
 Zum ersten Male:

Ein ehrlicher Finder.

Dramatische Humoreske in 1 Akt von Theodor Winkler.

Robert, ein Maler	· · · · ·	Herr Herzfeld.
Cölestine, eine Waise	· · · · ·	* * Frau Rode.
Sophie, deren Pflegerin	· · · · ·	Herr Gutenthal.
Peter, Gärtner und Hausbesitzer	· · · · ·	
* * Cölestine		Frl. Johanna Meyer.

Ort der Handlung: Die Parkstraße einer Residenzstadt.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fr. Hagen.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 " 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.



Zurücksetzung.

Schauspiel in 4 Abtheilungen, von Töpfer.

Frau von Lobed, Wittwe	.	.	.	.	Frau Hoffmann.
Alara,	| ihre Töchter	.	.	.	Frl. Schuch.
Mathilde,		.	.	.	Frl. Jente.
Herr von Lobed, ihr Schwager	.	.	.	.	Herr Werner.
Freiherr Anselm von Göpke	.	.	.	.	Herr Böhler.
Baron von Heeren	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Ulrich	| im Dienste der Frau von Lobed	.	.	.	Herr Bauer.
Frau Ulrich		.	.	.	Frau Rode.
Ein Hausknecht.					

Ort der Handlung: Das Haus der Frau von Lobed in der Stadt.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Frl. S a g e n.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre	. . . . .	— fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	. . . . .	— fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge	. . . . .	— fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	. . . . .	— fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 42 kr.			

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 125. Sonntag,

den 19. Mai 1872.

Gast-Vorstellung
der Schauspielerin Fräulein AUGUSTE BAISON,
vom Stadt-Theater zu Frankfurt.

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne neu übersezt und bearbeitet von Franz Dingelstedt.
Musik von Fr. von Flotow.

Deontes, König von Syllien
Hermione, dessen Gemahlin
Demetrius / beider Kinder
Perdita
Polixenes, König von Aetolien
Florizel, dessen Sohn
Antigonus / sizilianische Hofherren
Alconemes
Dion
Paulina, Gemahlin des Antigonus
Erste / Frau Hermione's
Zweite
Lithius, ein Schäfer
Mopsus, dessen Sohn
Dorcas, Schäferin
Autolikus, ein Gauner
Der Älteste eines Gerichtshofes
Oberpriester Apollo's
Kerkermeister
Ein Diener des Demetrius

Herr Hanisch.
Sophtie Dausler
Frl. Jenke.
Herr Müller.
Herr Stein.
Herr Werner.
Herr Jacobi.
Herr Bauer.
Herr Starke.
Frau Hoffmann.
Frau Herbst.
Frau Peters.
Herr Vöhrer.
Herr Eichrodt.
Frl. Bissinger.
Herr Gutenthal.
Herr Knapp.
Herr Ditt.
Herr Schloffer.
Herr v. Reden.

Hofleute. Richter. Priester und Priesterinnen. Schäfer und Schäferinnen. Volk. Wägen. Diener u. c.

Schauplatz: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Syllien; im dritten eine ländliche Gegend in Aetolien.
Zwischen dem zweiten und vierten Aufzuge liegt ein Zeitraum von sieben Jahren.

* Hermione

Fräulein Auguste Baison, als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Herr Hofkapellmeister Laquer, Frl. Dagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.
Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigshafen dafelbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den

20. Mai 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

LOHENGRIN.

Große romanische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König	.....	Herr v. Keden.
Lohengrin	.....	Herr Schloffer.
Elfa von Brabant	.....	Frl. Pappenheim.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	.....	Frl. Keuß.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	.....	Herr Schloffer.
Detrud, seine Gemahlin	.....	Frau Seibert-Hausen.
Der Heerrufer des Königs	.....	Herr Starke.
Erster	.....	Herr Ditt.
Zweiter	.....	Herr Noke.
Dritter	.....	Herr Peters.
Vierter	.....	Herr Knapp.
Erster	.....	Frl. Kiesling.
Zweiter	.....	Frau Wiczel.
Dritter	.....	Frl. Böhl.
Vierter	.....	Frl. Schuch.

Sächsische und brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte wie gewöhnlich.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillete ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 kr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. 42 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges	— fl. 48 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.

Krant: Herr Hofkapellmeister Wagner, Frl. Hagen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 18. Mai, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkteten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkteten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.

Nachts 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den 26. Mai 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Erste Gast-Darstellung

des königl. Preuss. Kammersängers Herrn **Franz Betz** von Berlin,
unter Mitwirkung des Grossh. Bad. Hofopernsängers, Hrn. **B. Stolzenberg**
von Karlsruhe,
und unter Leitung des königl. Preuss. Hofkapellmeisters,
Herrn **Radecke** von Berlin.

Die Meistersinger v. Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Hans Sachs, Schuster
Beit Pogner, Goldschmied
Kunz Vogelgesang, Kürschner
Konrad Nachtigall, Spengler
Sirtus Bedameßer, Stadtschreiber
Freih. Kothner, Bäcker
Balthasar Zorn, Zinngießer
Ulrich Eislinger, Wärgträger
Augustin Moser, Schneider

Meistersinger

*
Herr v. Kaden.
Herr F. Müller.
Herr Knapp.
Herr Ditt.
Herr Schloffer.
Herr Hüttl.
Herr Peters.
Herr Bogritsch.

Herrmann Ortel, Seifensieder
Hans Schwarz, Strumpfwirker
Hans Foltz, Kupferschmied
Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken
David, Sachsens Lehrbube
Eva, Pogners Tochter
Magdalene, in Pogners Diensten
Ein Nachtwächter

Meistersinger

Herr Wolf.
Herr Strubel.
Herr Ortl.
Herr Schloffer.
* *
Frau Seubert-Hausen
Frau Weyl.
Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Künfte. Gefellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Ort der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die Mitte des 16ten Jahrhunderts.

* Hans Sachs
* * David

Herr **Franz Betz**.
Herr **B. Stolzenberg**.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 24 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillette sind für heute aufgehoben.

Krant: Fel. D a g e n. — Herr Hofkapellmeister S a c h n e r.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 2 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. 45 kr.
Logen des ersten Ranges	2 fl. 30 kr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. 12 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	4 fl. — kr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen	3 fl. — kr.	Parterre	1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	2 fl. 30 kr.	Gallerieloge	fl. 36 kr.
Stehplätze im Parquet	1 fl. 45 kr.	Gallerie	fl. 24 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 25. Mai, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. G. Schirmer, Strawa: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Kenstadt.

10 " 31 " " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in dem dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.



Nr. 128. Montag,

den 27. Mai 1872.

Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 4 Abtheilungen von Shakespeare. (Nach Schlegel's Bearbeitung.)

Der Doge von Venedig		Herr Müller.
Prinz von Marocco	Freier der Porzia	Herr Werner.
Prinz von Arragon		Herr Ditt.
Antonio, der Kaufmann von Venedig		Herr Hanisch.
Bassanio		Herr Herzfeld.
Solanio	Freunde des Antonio	Herr Starke.
Salario		Herr Stein.
Gratziano		Herr Gutenthal.
Lorenzo		Herr Eichrodt.
Porzia, eine reiche Erbin		Frau Jacobi.
Nerissa, ihre Begleiterin		Frl. Jenke.
Shylod, Jude		Herr Jacobi.
Jessica, seine Tochter		Frl. Schuch.
Lubal, Jude		Herr Strubel.
Der Alte Gobbo		Herr Pichler.
Langelot Gobbo, sein Sohn, Shylod's Diener		Herr Bauer.
Salerio		Herr Knapp.
Schreiber des Gerichtshofes in Venedig		Herr Schloffer.
Diener der Porzia		Herr Wogrüsch.

Senatoren von Venedig. Trabanten. Diener. Damen. Pagen.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fel. S a g e n. — Herr Hofkapellmeister B a c h n e r.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Rangcs werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

N a c h r i c h t.

Mittwoch den 29 Mai, bei aufgehobenem Abonnement: Zweite Gastdarstellung des königl. Preuß. Kammerängers, Herrn **Franz Betz** von Berlin, unter Leitung des kgl. Preuß. Hofkapellmeisters, Herrn **Radecke** von Berlin:

„Der fliegende Holländer.“

Große Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Anfang 6 Uhr.

Verkauf der Logen und Sperrsitze an die Abonnenten Dienstag den 28. Mai, Vormittags von 9 bis 12 Uhr. Vormerkungen auf feste Plätze werden auf dem Hoftheater-Bureau entgegengenommen.



Mittwoch, den

29. Mai 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Zweite Gast-Darstellung

des königl. Preuss. Kammersängers Herrn Franz Betz von Berlin,
unter Leitung des königl. Preuss. Hofkapellmeisters,
Herrn Radecke von Berlin.

Der

fliegende Holländer.

Romantische Oper in drei Acten von Richard Wagner

Daland, ein norwegischer Seefahrer
Senta, seine Tochter
Erik, ein Jäger
Mary, Senta's Amme
Der Steuermann Daland's
Der Holländer

Herr Ditt.
Frl. Pappenheim.
Herr Schlösser.
Frau Seubert-Hansen.
Herr Franke.
*

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

* Der Holländer

Herr Franz Betz.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Krank: Frl. Hagen. — Herr Hofkapellmeister Sacher.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 36 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. 24 fr.
Logen des ersten Ranges	2 fl. — fr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. — fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	3 fl. 30 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	1 fl. — fr.
Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen	2 fl. 30 fr.	Parterre	1 fl. — fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 48 fr.
Sperrsitze im Parquet	2 fl. — fr.	Gallerieloge	fl. 36 fr.
Stehplätze im Parquet	1 fl. 45 fr.	Gallerie	fl. 24 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag 28. Mai, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerktten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerktten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. G. Schirmer, Firma: A. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.

" 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

115. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 129. Freitag,

den 31. Mai 1872.

Pflaunderskinder.

Lustspiel in 1 Acte, nach dem Französischen, von Cassmann.

Arthur von Norden	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Hortense, eine junge Wittwe	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Louise, deren Kammermädchen	.	.	.	.	Frl. Neuffer.

Hier auf
zum ersten Male:

Herr Kaudel's Gardinenpredigten.

Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser.

Eduard Kaudel, ein junger Kaufmann	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Antonie, seine Frau	.	.	.	.	Frau Jacobi.
August Muck, Rentier	.	.	.	.	Herr Pichler.
Runigunde, seine Frau	.	.	.	.	Frau Hoffmann.
Kaudel	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Emilie, seine Frau	.	.	.	.	Frl. Fente.
Ein Kellner	.	.	.	.	Herr Behner.
Ein Schaffner der Eisenbahn	.	.	.	.	Herr Strubel.
Ein Packträger	.	.	.	.	Herr Knapp.

Ort der Handlung: Eine Eisenbahn-Station.

Zum Schluß:
zum ersten Male:

Bädeker.

Posse mit Gesang in 1 Akt von G. Bely. Musik arrangirt von A. Conradi.

Dreesse	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Laura, seine Tochter	.	.	.	.	Frl. Riesling.
Queke, Rechtsanwalt	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Feodor	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Marzß, ein Kellner	.	.	.	.	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Gasthaus in einem größeren Badeorte.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kaffeneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Herr Stein.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nächts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
 Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

+ 86

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 131. Montag,

den 3. Juni 1872.

Eine Partie Biquet.

562

Lustspiel in 1 Akt von Fournier und Meyer.

Gebatler von Rochefortier	.	.	.	Herr Jacobi.
Arnold, sein Sohn	.	.	.	Herr Stein.
Mercier, gewesener Kaufmann	.	.	.	Herr Bauer.
Mosa, seine Tochter	.	.	.	Frl. Schuch.
Ein Notar.	.	.	.	

Das Stück spielt in Paris in der Wohnung Mercier's.

Hierauf

Zum ersten Male wiederholt:

Herrn Kaudel's Gardinenpredigten.

659

Lustspiel in 1 Akt von G. v. Moser.

Eduard Kaudel, ein junger Kaufmann	.	.	.	Herr Herzfeld.
Antoni, seine Frau	.	.	.	Frau Jacobi.
August Mad, Rentier	.	.	.	Herr Pichler.
Kunigunde, seine Frau	.	.	.	Frau Hoffmann.
Kaudel	.	.	.	Herr Jacobi.
Emilie, seine Frau	.	.	.	Frl. Jente.
Ein Kellner	.	.	.	Herr Lehner.
Ein Schaffner der Eisenbahn	.	.	.	Herr Strubel.
Ein Pächter	.	.	.	Herr Knapp.

Ort der Handlung: Eine Eisenbahn-Station.

Zum Schluß:

Zum ersten Male wiederholt:

B ä d e k e r.

659

Posse mit Gesang in 1 Akt von G. Vellh. Musik arrangiert von A. Conradi.

Drees	.	.	.	Herr Eichrodt.
Laura, seine Tochter	.	.	.	Frl. Riesling.
Quelle, Rechtsanwalt	.	.	.	Herr Gutenthal.
Fiodor	.	.	.	Herr Herzfeld.
Karl, ein Kellner	.	.	.	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Gasthaus in einem größeren Badeorte.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Willere zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Rejerveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstimmung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 55 Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 10 " 30	" Frankenthal und Worms.
" 9 " 45	" Mannheim
" 11 " —	" Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zur Anschluß an die Pfälzer Süde Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

179

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 132. Mittwoch,

den 5. Juni 1872.

Jakob und seine Söhne in Aegypten.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen. Musik von Mehl.

Joseph, unter dem Namen Kleophas, Stadthalter in Aegypten, Jakob's Sohn				Herr Franke.
Utobal, Joseph's Untergebener und Vertrauter				Herr Starke.
Anführer von Joseph's Leibwache				Herr Stein.
Jakob,hirt aus dem Lande Hebron				Herr Knapp.
Benjamin				Frl. Riesling.
Ruben				Herr Ditt.
Simeon				Herr Schloffer.
Levi				Herr Sewes.
Naphtali				Herr Rodde.
Juda	} seine Söhne			Herr Bogritsch.
Dan				Herr Peters.
Gad				Herr Drth.
Affer				Herr Fischer.
Isachar				Herr Wolf.
Sebulon				Herr Strubel.
Mädchen von Memphis				} Frau Seubert-Hausen.
				} Frau Wiczel.

Mädchen von Memphis, Israeliten, Aegypter, Soldaten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellungen, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	}	Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			
" 9 " 45			Mannheim
" 11 " —		Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.	

Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wogu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

211

59

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 133. Freitag, den 7. Juni 1872.

Neu einstudirt:

Der Goldbauer.

Original-Schauspiel in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Wilibald, Baron von Hellron, Landrichter	.	Herr Hanisch.
Wolfgang Kirchheimer, Salinen-Inspektor zu Hallein	.	Herr Werner.
Ruppert, genannt der Goldbauer	.	Herr Jacobi.
Broni (Veronika), seine Tochter	.	Frl. Jenke.
Mabai (Marie-Anne) Lindnerin, Wittwe, seine Schwester	.	Frau Hoffmann.
Afra Deuthalerin, sein Schweserkind, eine Waise	.	Frau Jacobi.
Walt, Wirthschafterin, { im Goldhof	.	Frau Kocke.
Markus, Knecht,	.	Herr Eichrodt.
Zacharias, der Hadenbräu,	.	Herr Ditt.
Kaber, der Hofschnidt,	.	Herr Bauer.
Cajetan,	.	Herr Mayer.
Bastian,	.	Herr Strubel.
Anton Kellmaier, genannt der Falken-Toni,	.	Herr Herzfeld.
Gemsjäger	.	
Kilian Brauner, ein Bauer,	.	Herr Knapp.
Bauern, Mädchen, Bursche.	.	

Zeit der Handlung: 1812.

Ort: Die Ramsau im Baysrischen Gebirge.

Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von 3 Monaten.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	|	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	|	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	|	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	|	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	|	

Willet zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Reimsbrunn, Kaiserslautern u. Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			
" 9 " 45			} Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —			

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

498. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 134. Sonntag,

den 9. Juni 1872.

Wegen Erkrankung des Herrn Schloffer statt der angekündigten Oper „Dveron“

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in drei Akten, nach Shakespeare's gleichnamigen Lustspiele gedichtet von
H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Herr John Falstaff		Herr Ditt.
Herr Kluth		Herr Schloffer.
Herr Reich	Bürger von Windsor	Herr Knapp.
Fenton		Herr Franke.
Kunze Spärlich		Herr Kocke.
Dr. Cajus		Herr Starke.
Frau Finth		Frau Ulrich-Rohn.
Frau Reich		Frau Seubert-Hausen.
Fräulein Anna Reich		Frau Blüchel.
Der Wirth zum Rosenbunde		Herr Bogritsch.
Der Kellner		Herr Lehner.
Eifer		Herr Peters.
Zweiter Bürger		Herr Fischer.
Dritter		Herr Frickinger.
Vierter		Herr Orth

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und andern Geistes. Zwei Knechte des Herrn Kluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kassenöffnung 3 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperritz-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Krank: Fräul. Riesling. — Herr Schloffer.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperritzen im Parquet und in der Rejervloge des ersten und zweiten Rangens werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. C. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 55	" " " " " "	" " " " " "
" 9 " 10	" " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30	" " " " " "	" " " " " "
" 9 " 45	" " " " " "	" " " " " "
" 11 " —	" " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

129. —

65

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 135. Montag,

den 10. Juni 1872.

Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten.

Luftspiel in 4 Akten, von Deinhardstein.

Wilhelm Fürst	Herr Herzfeld.
Michael Scheinmann, Rath	Herr Gutenthal.
Mathilde, seine Tochter	Frl. Schuch.
Kuh von Kuhdorf, Rentier	Herr Pichler.
Emma, seine Tochter	Frl. Jente.
Baron Lieben, Oberdirector	Herr Jacobi.
Friedrich von Herberg	Herr Stein.
Ein fürstlicher Commissär	Herr Wogritsch.
Theodor, Gastwirth zum Mohren	Herr Bauer.
Rosa, seine Tochter	Sophie Hauser
Benjamin, Oberkellner	Herr Peters.

Bürger und Landleute.

Die Handlung geht in einer kleinen deutschen Stadt vor.

Vorher:

Die Eiferfüchtigen.

Luftspiel in einem Aufzuge von Roderich Benediz.

Alfons Palm, Baumeister	Herr Stein.
Arabella, seine Frau	Fräul. Hagen.
Leopold Weiß, Arzt	Herr Herzfeld.
Louise, seine Frau	Frau Jacobi.
Joseph, Palm's Diener	Herr Knapp.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperritz-Abonnement-Karten gültig.

Krant: Frl. Riesling. — Herr Schösser.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperritzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Bläken gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr	40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 "	55	" " "	Frankenthal und Worms.
" 9 "	10	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 "	30	" " "	Mannheim
" 9 "	45	" " "	
" 11 "	—	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1386

498

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 136. Mittwoch,

den 12. Juni 1872.

Mathilde.

Schauspiel in vier Aufzügen, von R. Benedix.

Tannenhof, ein reicher Kaufmann	.	.	.	Herr Werner.
Mathilde	}	seine Kinder	.	Frau Herzfeld-Bink.
Willibald			.	Herr Stein.
Frau Geresbach, deren Großmutter	.	.	.	Frau Hoffmann.
Berthold Arnau, Maler	.	.	.	Herr Herzfeld.
Falkenau	.	.	.	Herr Eichrodt.
Lindner, Diener in Tannenhof's Hause	.	.	.	Herr Bauer.
Ein Lohndiener	.	.	.	Herr Wogritsch.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrplatz-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Frä. Riesling. — Herr Schlösser.

Eintrittspreise.

Sperrplatz in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrplatz in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrplatz im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrplätzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55			" " " " " Frankenthal und Worms.
" 9 " 10	" " " " " Mannheim	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 10 " 30	" " " " " Mannheim	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 9 " 45	" " " " " Mannheim	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —	" " " " " Mannheim	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theaterdarstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1337.

593

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 138. Sonntag,

den 16. Juni 1872.

Faust und Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

Unter Leitung des königl. Preuss. Hofkapellmeisters,
Herrn **Carl Reiss** von Cassel.

Doktor Faust	Herr Franke.
Mephistopheles	Herr v. Reben.
Margaretha	Frau Seubert-Hausen.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Schloffer.
Martha Schwerdtlin, Margarethens Nachbarin	Frau Wiczel.
Siebel	Frau Ulrich-Rohn.
Frosch } Studenten	Herr Bogritsch.
Brandt }	Herr Knapp.
Ester }	Herr Kade.
Zweiter } Bürger	Herr Hüttl.
Dritter }	Herr Gutenthal.
Ein Geist	Herr Starke.

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Herr Schloffer. — Beurlaubt Fräul. Pappenheim.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. E. Schirmer, Firma: J. G. Zwieler (Ludwigsplatz dafelbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10		
" 10 " 30		
" 9 " 45		
" 11 " —	} Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Zum Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

145-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 139. Montag,

den 17. Juni 1872.

Erste Gast-Darstellung
des königl. Hofschauspielers
Herrn Heinrich Oberländer von Berlin.

Zu ersten Male:

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

<p>Dr. Schöffler, Advokat Bertha, seine Frau Commerzienrath Volzau Wilhelmine, dessen Frau Submilla, ihre Nichte Dr. Steinlich Hartwich Brimborius, Fesfordner Schnake, Vereinsdiener Franz, Diener bei Volzau Diener bei Schöffler</p>	<p>Herr Herzfeld. Frau Jacobi. * Frau Kocke. Hrl. Jente. Herr Stein. Herr Jacobi. Herr Werner. Herr Gutenthal. Herr Bogritsch. Herr Orth.</p>
---	---

Der erste Act spielt in Schöffler's Wohnung, der zweite und dritte in der Villa
des Commerzienrath Volzau.

* Commerzienrath Volzau

Herr Oberländer als Gast.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden
auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu
sämmlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neu-	} stadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.		
" 10 " 55					
" 9 " 10				} Frankenthal und Worms.	
" 10 " 30				} Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 9 " 45				} Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —				} Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wogu bis Abends 7
Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldeneu
Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 140. Mittwoch,

den 19. Juni 1872.

Des
Teufels Räntheil.

Romische Oper in drei Akten von Scribe. Musik von Auber.

Ferdinand VI., König von Spanien	Herr Ditt.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin	Frau Seubert-Hausen.
Raphael d'Estaniga	Herr Franke.
Gil Vargas, sein Hofmeister	Herr Kocke.
Carlo Broschi	Frau Ulrich-Rohn.
Carlota, seine Schwester	Frau Wlczel.
Frey Antonio, Groß-Inquisitor	Herr Schloffer.
Der Graf von Medrano	Herr Eichrodt.
Ein Hülfseher des königlichen Palastes	Herr Fischer.
Pagen des Königs und der Königin. Hofgesolge Inquisitoren. Jäger. Königliche Hellebardiere. Hülfseher des königlichen Palastes.	

Die ersten Akten spielen in der Umgebung von Madrid, der letzte in Aranjuez.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrplatz-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrplatz in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrplatz in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrplatz im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrplätzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			" Mannheim
" 9 " 45			Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —			

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

162.

616

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 140. **Mittwoch,**

den 19. Juni 1872.

Wegen Heiserkeit des Herrn Franke, statt der angekündigten Oper:
„Des Teufels Antheil“

Die Eifersüchtigen.

Lustspiel in einem Aufzuge von Roderich Benedix.

Alfons Palm, Baumeister	Herr Stein.
Arabella, seine Frau	Fräul. Hagen.
Leopold Weiß, Arzt	Herr Herzfeld.
Lulise, seine Frau	Frau Jacobi.
Joseph, Palm's Diener	Herr Knapp.

Hier auf:

Das Versprechen hinterm Herd.

Scene aus den österreichischen Alpen, mit Nationalgesängen, von Alexander Baumann.

Michel Quantner, Wirth in der Abtenau	Herr Ditt.
Loisl, sein Sohn	Herr Schloffer.
Randi, Alexerin, im Dienst bei Quantner	Frau Wezel.
Freiherr von Strihow	Herr Gutenthal.

Krank: Herr Schloffer. Herr Franke, Frl. Riesling, Beurlaubt Frl. Pappenheim, Herr Hanisch.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	" " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30	" " " " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —		

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

189

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 141. Freitag,

den 21. Juni 1872.

Zweite Gast-Vorstellung
des königl. Hofschauspielers
Herrn Heinrich Oberländer von Berlin.

Neu einstudirt:

**Die Eine meint, die Andere
lacht!**

Schauspiel in 4 Akten von Dumanoir und Keranion. Deutsch bearbeitet von
Heinrich Laube.

Frau Rey	.	.	.	.	Frau Hoffmann.
Laurence, ihre Tochter	.	.	.	.	Frl. Jente.
Jeanne Rey, Wittwe, Schwiegertochter der Frau Rey	.	.	.	.	Frau Herzfeld-Witt.
Jeanne Banneau, Wittwe	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Maurice Borel	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Bidaut, Notar	.	.	.	.	* Herr Bichler.
Vincent, Kanzleischef bei Bidaut	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Victor) Paul)	Schreiber bei Bidaut	.	.	.	Frl. Schuch.
Meunier, Diener der Frau Rey	.	.	.	.	Herr Bauer.

Ein Conclpient und ein dritter Schreiber bei Bidaut.

Das Stück spielt in Montluçon.

* Bidaut

Herr Oberländer als Gast.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelbst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

2290

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 142. Sonntag,

den 23. Juni 1872.

Die Hochzeit des Figaro.

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Graf Almada	.	.	.	.	.	Herr Schlosser.
Die Gräfin	.	.	.	.	.	Frau Seubert-Hausen.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Susanna, seine Braut	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Cherubin, Page des Grafen	.	.	.	.	.	Frl. Kieseling.
Marzeline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	.	.	.	.	.	Frau Wlczel.
Bartollo, Witz	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Kostlin, Musikmeister	.	.	.	.	.	Herr Kocke.
Don Curzio, Richter	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanna	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Bärbchen, dessen Tochter	.	.	.	.	.	Frl. Frohnapsel.

Bauern und Bäuerinnen. Bediente.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Herr Franke, Beurlaubt Herr Hantsch.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveeloge des ersten Ranges 2 fl. 20 Kr.	Parterre — fl. 48 Kr.
Sperrsitze in der Reserveeloge des zweiten Ranges 1 fl. 30 Kr.	Reserveeloge des dritten Ranges . . — fl. 36 Kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 Kr.	Gallerieloge — fl. 27 Kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 Kr.	Ballerie — fl. 15 Kr.
Reserveeloge des zweiten Ranges fl. 48 Kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveeloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwieler (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	}	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 55	"	"	"
" 9 " 10	"	"	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30	"	"	"
" 9 " 45	"	"	"
" 11 " —	"	" Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

141. —

659

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 143. Montag,

den 24. Juni 1872.

Dritte Gast-Darstellung
des königl. Hofschauspielers
Herrn Heinrich Oberländer von Berlin.

Zum ersten Male wiederholt:

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

Dr. Schöffler, Abbotat
Bertha, seine Frau
Commerzienrath Volzau
Wilhelmine, dessen Frau
Ludmilla, ihre Nichte
Dr. Steintisch
Hartwich
Brimborius, Festschreiber
Schnake, Bedienter
Franz, Diener bei Volzau
Diener bei Schöffler

Herr Herzfeld.
Frau Jacobi.
*
Frau Rode.
Frl. Jenke.
Herr Stein.
Herr Jacobi.
Herr Werner.
Herr Gutenthal.
Herr Wogritsch.
Herr Orth.

Der erste Act spielt in Schöffler's Wohnung, der zweite und dritte in der Villa
des Commerzienrath Volzau.

* Commerzienrath Volzau

Herr Oberländer als Gast.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Herr Franke. — Beurlaubt: Herr Hanisch.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " 55		
" 9 " 10		
" 10 " 30		
" 9 " 45		
" 11 " —	" Mannheim	"

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

189

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 144. Mittwoch,

den 26. Juni 1872.

468

Des
Teufels Antheil.

Komische Oper in drei Akten von Scribe. Musik von Huber.

Ferdinand VI., König von Spanien	Herr Ditt.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin	Frau Seubert-Hausen.
Raphael d'Espuniga	Herr Franke.
Sil Vargas, sein Hofmeister	Herr Gutenthal.
Carlo Broschi	Frau Ulrich-Kohn.
Casilda, seine Schwester	Frau Wiczel.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor	Herr Schloffer.
Der Graf von Medrano	Herr Eichrodt.
Ein Thürsteher des königlichen Palastes	Herr Fischer.
Pagen des Königs und der Königin. Hofgesolge. Inquisitoren. Jäger. Königliche Hellebardiere. Thürsteher des königlichen Palastes.	

Die ersten Akte spielen in der Umgebung von Madrid, der letzte in Aranjuez.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Herr Hanisch und Herr Kocke.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			
" 9 " 45			Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —			

Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

304. —

29
9.2
8.20

447

551

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 145. Freitag,

den 28. Juni 1872.

Vierte und letzte Gast-Darstellung
des königl. Hofschauspielers
Herrn Heinrich Oberländer von Berlin.

Neu einstudirt:

Man sucht einen Erzieher.

Lustspiel in 2 Akten, nach dem Französischen, von A. Bohn.

Herr von Duménil	.	.	.	.	Herr Werner.
Ebire, seine Gattin	.	.	.	.	Frl. Schuch.
Eduard	} seine Kinder erster Ehe	.	.	.	Frau Jacobi.
Valentine		.	.	.	Frl. Fente.
Arthur von Marsan	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Eugen von Autreval	.	.	.	.	Herr Stein.
Abraham Meier	.	.	.	.	*
Joseph, Bedienter	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Ein Diener	.	.	.	.	Herr Bogritsch.

Gäste beiderlei Geschlechts. Diener.

Scene: Paris, bei Duménil. Der zweite Akt spielt sechs Wochen später als der erste.

* Abraham Meier

Herr Oberländer als Gast.

Vorher
Neu einstudirt:

Der Hofmeister in tausend Nengsten.

Lustspiel in 1 Akte nach dem Französischen, bearbeitet von Th. Hell.

Freiherr von Altsach	.	.	.	.	Herr Werner.
Heinrich, sein Sohn	.	.	.	.	Herr St.in.
Magister Laffenius, Heinrichs Hofmeister	.	.	.	.	**
Julie von Saltern	.	.	.	.	Fräul. Schuch.
Bieschen, ein Bauernmädchen	.	.	.	.	Fräul. Hagen.
Jacob, Laffenius Pathe	.	.	.	.	Herr Gutenthal.

Ort der Handlung: Altsachs Landgut.

** Magister Laffenius

Herr Oberländer als Gast.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Herr Danisch und Herr Kocke.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Reu-
" 10 " 55		
" 9 " 10	} " " " " " " " " " "	} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	} " " " " " " " " " "	} " " " " " " " " " "
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

337

447

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 147. Montag,

den 1. Juli 1872.

Auf vielseitiges Verlangen:
Gast-Darstellung
 des königlichen Hofschauspielers
Herrn Heinrich Oberländer von Berlin.
Man sucht einen Erzieher.

Lustspiel in 2 Akten, nach dem Französischen, von A. Bahn.

Herr von Duménil Elvire, seine Gattin Eduard Valentine } seine Kinder erster Ehe Arthur von Marson Eugen von Autreval Abraham Meier Joseph, Bedienter Ein Diener	Herr Werner. Fräul. Schuch. Frau Jacobi. Fr. Jenke. Herr Herzfeld. Herr Stein. * Herr Gutenthal. Herr Wogritsch.
--	--

Gäste beiderlei Geschlechts. Diener.

Scene: Paris, bei Duménil. Der zweite Akt spielt sechs Wochen später als der erste.

* Abraham Meier Herr Oberländer als Gast.

Vorher:

Die böse Stiefmutter.

Familienbild in 1 Akt von Puttlich.

Hartenstein, Gutsherr Christiane, seine Frau Friederike, ihre Nichte Bernhard Justizrath Wohl * * Hartenstein	* * Frau Kocke. Fr. Jenke. Herr Herzfeld. Herr Gutenthal. Herr Oberländer als Gast.
--	--

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Herr Hanisch, Herr Kocke und Fr. Hagen.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	10 " 55	9 " 10	10 " 30	9 " 45	11 " —	Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Landau, Neu- stadt, Kaiserslautern u. Dürkheim. Frankenthal und Worms. Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
-----------------	---------	--------	---------	--------	--------	---

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 149. Freitag,

den 5. Juli 1872.

BADEKUREN.

532

Sustspiel in einem Akte von G. zu Puttk.

Frau von Wangen .
Reinhold, ihr Sohn .
Lulise, eine junge Wittwe .
Valentin, Bedienter .

Frau Hoffmann .
*
Frau Jacobi .
Herr Bauer .

Ort der Handlung: Ein größerer Badeort.

* Reinhold

Herr Einicke vom Stadttheater in Berlin.

Hierauf:

Flotte Bursche.

659

Romische Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik von Franz Suppé.

Hieronymus Geier .
Brand .
Frinke .
Klette .
Fuchs .
Gerhard .
Berman } Studenten .
Honig .
Nicht .
Hecht .
Kohr .
Schall .
Anton, Handwerksbursche .
Bieschen, ein Bürgermädcl .
Fled, Stiefelhupen .
Wirth zum Kameel .
Studenten, Kellnerinnen .

Herr Ditt .
Frau Ulrich-Rohn .
Frl. Riesling .
Frl. Zente .
Frl. Bissinger .
Frl. Böhl .
Frau Gros .
Frl. Finll .
Frau Peters .
Fräul. Mathes .
Frl. Schwarz .
Frl. Frohnapsel .
Frau Seubert-Hausen .
* *
Herr Gutenthal .
Herr Bauer .

* * Bieschen

Frl. Bianca Schwarz,
vom Großh. Hoftheater in Carlsruhe, aus Gefälligkeit.

Die Handlung spielt vor einem Wirthshause in der Umgegend von Heidelberg.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Verlaubt: Herr Hanisch, Herr Kocke, Frl. Hagen, Herr Herzfeld, und Frau Wiczel.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neu-			
" 10 " 55			} rudi, Kaiserslautern u. Dürkheim.		
" 9 " 10				} Frankenthal und Worms.	
" 10 " 30					} Mannheim
" 9 " 45						} Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —					

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

256. -

645

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 151. Mittwoch,

den 7. August 1872.

Das Glöckchen des Gremiten.

Römische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Vedry und Cormon, übersetzt von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Ehlbaut, ein reicher Pächter . . . . .	.	.	.	.	Herr Ditt.
Georgette, seine Frau . . . . .	.	.	.	.	Frau Wlzel.
Belamy, Dragoner-Untersoffizier . . . . .	.	.	.	.	Herr Starke.
Eylvain, erster Knecht des Ehlbaut . . . . .	.	.	.	.	Herr Franke.
Rose Fr'quet, eine arme Bäuerin . . . . .	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ein Prediger . . . . .	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Ein Dragoner-Lieutenant . . . . .	.	.	.	.	Herr Wogritsch.
Ein Dragoner . . . . .	.	.	.	.	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze. Zeit 1704 gegen das Ende des Gebirgs-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **11** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Fr. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 1/2 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	10	9	10	10	9	11	—	} Minuten von Ludwigs- hafen nach } Speyer, Germersheim, Landau, Neu- padi, Kaiserslautern u. Dürkheim. } " " " } Frankenthal und Worms. } " " " } Mannheim } Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 9	" 10	" 10	" 30	" 9	" 45	" 11	" —	
" 9	" 10	" 10	" 30	" 9	" 45	" 11	" —	
" 10	" 30	" 9	" 45	" 11	" —	" —	" —	
" 9	" 10	" 10	" 30	" 9	" 45	" 11	" —	

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigs-
hafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

179.-

63

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 152. Freitag,

den 9. August 1872.

JUDITH.

Tragödie in fünf Akten von Friedrich Hebbel.

Judith	Frau Herzfeld-Dint.
Holofernes	Herr Hanisch.
Erster	Herr Eichrodt.
Zweiter	Herr Schlosser.
Dritter	Herr Stein.
Ein Trabant	Herr Knapp.
Ein Krieger	Herr Bogritsch.
Ein Bote	Herr Orth.
Ein Oberpriester der Assyrer	Herr Mühlendorfer.
Gesandter von Lybien	Herr Peters.
Gesandter von Mesopotamien	Herr Starke.
Ahlor, Hauptmann der Moabiter	Herr Werner.
Ältester von Bethulien	Herr Müller.
Ephraim	Herr Herzfeld.
Ammon	Herr Kode.
Josua	Herr Ditt.
Hosea	Herr Böhler.
Ben	Herr Strubel.
Affad	Herr Bauer.
Daniel, stumm und blind, Affads Bruder	Herr Jacobi.
Samaja, Affads Freund	Herr Gutenthal.
Delia, Samajas Weib	Frau Hoffmann.
Mirza, Judiths Magd	Frau Kode.

Assyrische Priester, Hauptleute, Krieger, Diener des Holofernes, Gefolge der Gesandten von Lybien und Mesopotamien. Ebräische Priester und Älteste. Bürger, Volk, Weiber und Kinder in Bethulien.

Die Handlung ereignet sich vor und in der Stadt Bethulien.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Verlaubt: Fr. Hagen.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55	" " " "	" " " "
" 9 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30	" " " "	" " " "
" 9 " 45	" " " "	" " " "
" 11 " —	" " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

548

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 153. Sonntag,

den 11. August 1872.

Der Troubadour.

598

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von Josef Verdi.

Erster Act: Der Zweikampf. Dritter Act: Der Sohn der Zigeunerin.
Zweiter Act: Die Zigeunerin. Vierter Act: Das Hochgericht.

Der Graf von Luna	•	•	•	Herr Schloffer.
Leonore	•	•	•	Frau Ulrich-Kohn.
Aycena, eine Zigeunerin	•	•	•	Frau Seubert-Hausen.
Manrico	•	•	•	Herr Franke.
Ferrando, Luna's Vertrauter	•	•	•	Herr Ditt.
Inez, Dienerin der Leonore	•	•	•	Frau Herbold.
Kutz, Vertrauter des Manrico	•	•	•	Herr Koche.
Ein alter Zigeuner	•	•	•	Herr Strubel.
Ein Bote	•	•	•	Herr Knapp.

Gefährten Leonoren's, Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen etc.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Verlaubt: Fr. Hagen.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges — fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, weiltiche Hauptstr. No. 89.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	}	Minuten von Ludwigshafen nach	}	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt,
" 10 " 55				Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 10				Frankenthal und Worms.
" 10 " 30				Mannheim
" 9 " 45				Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —				

Zum Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

478

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 154. Montag,

den 12. August 1872.

Die Vorleserin.

Schauspiel in zwei Abtheilungen, nach Bayard, von C. W. Koch.

Kapitän Cobridge, blind	.	.	.	Herr Jacobi.
Clactown, sein Nisse	.	.	.	Herr Gutenthal.
Lady Gerald	.	.	.	Frau Hoffmann.
Arthur von Bury, ihr Verwandter, Offizier	.	.	.	Herr Herzfeld.
Edgar, sein Freund	.	.	.	Herr Eichrodt.
Tom, Bedienter der Lady	.	.	.	Herr Bogritsch.
Caroline	.	.	.	Frau Herzfeld-Witt.

Die Handlung spielt in Schottland, im ersten Akte bei Lady Gerald, im zweiten, um 8 Tage später, bei Capitän Cobridge.

Hier auf:

Sie hat ihr Herz entdeckt.

Stückspiel in einem Akt von Wolfgang Müller von Königswinter.

Wolfgang, Hauptmann a. D.	.	.	.	Herr Werner.
Hedwig, seine Entelin	.	.	.	Frl. Jenke.
Ursula, seine Haushälterin	.	.	.	Frau Rode.
Volker, Oberförster	.	.	.	Herr Bauer.
Reinhard, sein Sohn	.	.	.	Herr Eichrodt.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Verlaubt: Frl. Hagen.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Sandau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			
" 9 " 45			} Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —			

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

227

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 155. Mittwoch,

den 14. August 1872.

Fra Diavolo.

Oper in drei Aufzügen, von Scribe. Musik von Auber.

451

Fra Diavolo, unter dem Namen Marquis von San Marco Lord Kolburn, ein reisender Engländer Pamela, seine Gattin Lorenzo, Brigadier eines Corps Carabiniers Mateo, Wirth Zerlina, seine Tochter Giacomo, { Gefährten des Marquis Beppo, { Ein Carabinier Ein Müller Franzesko, Zerlina's Bräutigam. Bewohner von Terracina. Carabiniers.	Herr Schläffer. Herr Starke. Frau Seubert-Hausen. Herr Franke. Herr Knapp. Frä. Kiesling. Herr Ditt. Herr Rode. Herr Peters. Herr Wogritsch. Herr Stein.
--	--

Der Ort der Handlung ist ein Dorf bei Terracina.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Frä. Hagen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr. Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr. Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr. Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr. Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	Parterre — fl. 42 kr. Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr. Gallerieloge — fl. 24 kr. Gallerie — fl. 12 kr.
---	--

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40 " 10 " 55 " 9 " 10 " 10 " 30 " 9 " 45 " 11 " —	Minuten von Ludwigshafen nach " " " " " " " " " " Mannheim	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
---	---	--

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

4172. —

542

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 156. Freitag,

den 16. August 1872.

Narziss.

Trauerspiel in fünf Akten, von A. E. Brachvogel.

Maria Leszinska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwig's XV.	.	Frau Hoffmann.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti, Großprior des Malthefer-Ordens	.	Herr Hanisch.
Marquise de Boufflers, Hofdame der Königin	.	Frau Herbolt.
Marquise de Pompadour, Palastdame	.	Frau Herzfeld-Wint.
Marquise d'Épinay, deren Vertraute	.	Frau Röde.
Herzog von Choiseul d'Amboise, Premierminister	.	Herr Müller.
Abbé Terroy, Minister des Innern, Jesuit, Beichtvater des Königs	.	Herr Knapp.
Marquis Silhouette, Finanzminister	.	Herr v. Keden.
Maupeau, Kanzler	.	Herr Bauer.
Graf du Barri, Kammerherr des Königs	.	Herr Werner.
Eugene de Saint-Lambert, Capitain der Nobelgarde	.	Herr Stein.
Demoiselle Doris Duval, Schauspielerin am Théâtre Français, Vor- leserin der Königin	.	Frau Jacobi.
Baron von Holbach,	.	Herr Pichler.
Grimm,	} Philosophen der Encyclopädie	Herr Eichrodt.
Diderot,		Herr Ditt.
Chevalier Salbandy,	} Chevaliers im Dienste der Marquise von Pompadour	Herr Bogritsch.
Chevalier d'Arenelles,		Herr Orth.
Narziss Rameau	.	Herr Jacobi.
Barjac, Holbach's Kammerdiener	.	Herr Gutenthal.
Colette, Kammermädchen der Duval	.	Frl. Bissinger.
Kammerdiener der Königin	.	Herr Müller II.
Ein Diener Choiseul's	.	Herr Fischer.
Gäste und Diener Holbach's. Damen, Pagen und Diener im Gefolge der Pompadour. Nobelgardisten.	.	

Ort der Handlung: Abwechselnd Paris und Versailles. Zeit 1764

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neu-
" 10 " 55			} Stadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 9 " 10	} " " " " " " " "	} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	} " " Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1268

543

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 157. Sonntag, den 18. August 1872.

Neu einstudirt:

Der Verschwender.

Original-Zaubermäxchen in 3 Abtheilungen von F. Kaimund. Musik von C. Kreuzer.

Erste Abtheilung.

Fee Chriſtane	Fr. Jenke.	Chevalier Dumont	Fr. Kode.
Azur, ihr dienſtbarer Geiſt	Hr. Schloſſer.	Herr von Pralling	Hr. Starke.
Julius von Flottwell, ein reicher Edelmann	Hr. Herzfeld.	Herr von Helm	Hr. Eichrodt
Wolf, ſein Kammerdiener	Hr. Jacobi.	Herr von Walter	Hr. v. Keden.
Valentin, ſein Bedienter	Hr. Ditt.	Gründling	Hr. Mühlendorfer.
Roſa, Kammermädchen	Fr. Kieſling	Södel	Hr. Bauer.
		Johann	Hr. Bogreſch.
		Fritz	Hr. Knapp.

Freunde Flottwell's, Dienerschaft, Jäger, Sylphiden, Genien.

Zweite Abtheilung. (Spielt um drei Jahre ſpäter.)

Julius von Flottwell	Hr. Herzfeld.	Ein Bettler	Hr. Schloſſer.
Chevalier Dumont	Hr. Kode.	Hauſhofmeiſter Flottwell's	Hr. Lehner.
Herr von Helm	Hr. Eichrodt.	Ein Juwelier	Hr. Gutenthal.
Herr von Walter	Hr. v. Keden.	Betty, Dienſtmädchen	Fr. Biſſinger.
Präſident von Klugheim	Hr. Werner.	Kellermeiſter	Herr Meyer.
Amalie, ſeine Tochter	Fr. Hagen.	Ein altes Weib	Fr. Hoffmann.
Baron von Flitterſtein	Hr. Stein.	Max	Herr Peters.
Wolf Kammerdiener Flottwell's	Hr. Jacobi.	Thomas	Herr Fiſcher.
Valentin, Bedienter Flottwell's	Hr. Ditt.	Ein Arzt	Herr Orth.
Roſa, Kammermädchen	Fr. Kieſling.	Fritz, Bedienter	Hr. Knapp.

Gäſte bei Flottwell.

Dritte Abtheilung. (Spielt um zwanzig Jahre ſpäter.)

Feenkönigin Imaha	Frau Kode.	Valentin Holzwurm, Tiſchlermeiſter	Herr Ditt.
Fee Chriſtane	Fr. Jenke.	Roſa, ſeine Frau	Fr. Kieſling.
Azur, ihr dienſtbarer Geiſt	Herr Schloſſer.	Liſe	Fräul. Fann.
Julius von Flottwell	Herr Herzfeld.	Michel	Anna Ullmicher.
Herr von Wolf	Herr Jacobi.	Hanſel	Sophie Hauſer.
Gärtner	Herr Richter.	Dieſel	Kl. Erle.
Bedienter	Herr Knapp.	Pepi	Kl. Schuler.

Bediente, Feen und Genien.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kaſſeneröffnung 5 Uhr.

Heute ſind die mit **Vit. B** bezeichneten Sperrſitz-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete ſind für heute aufgehoben.

Preiſe ſind die Sonntagspreiſe nämlich Parterre 48 kr. u. ſ. w.

Billete zu den Sperrſitzen im Parquet und in der Reſervloge des erſten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu ſämmtlichen Plätzen geſten nur für die Vorſtellung, für welche ſie gelöſt ſind.

Für Auswärtige nehmen Beſtellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung ſämmtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, weſtliche Hauptſtr. No. 89.

Eiſenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neuſtadt, Kaiſerlautern und Dürkheim.
" 10 " 55	" " " " " "	" " " " " "
" 9 " 10	" " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30	" " " " " "	" " " " " "
" 9 " 45	" " " " " "	" " " " " "
" 11 " —	" " " " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchſal, Carlsruhe etc.

Im Anſchluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Reſtaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöſt werden können. Die A-fahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorſtellung ſtatt.

125.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 158. Montag,

den 19. August 1872.

Die relegirten Studenten.

644.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.

Konradine Hartenberg, eine reiche Erbin	Frau Herzfeld-Vint.
Zustizrath Stein, ihr Vormund	Herr Werner.
Kronau, Kornhändler und Stadtrath	Herr Bauer.
Ulrike, seine Frau	Frau Hoffmann.
Hedwig, seine Tochter	Hrl. Zente.
Reinhold, sein Neffe	Herr Hanisch.
Hirschbach, Viehhändler, Oekonomierath und Stadtverordneter, Kronau's Schwager	Herr Ditt.
Abelgunde, seine Frau	Frau Meck.
Emma, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Tannenheim, Stadtbaumeister	Herr Gutenthal.
Wieprecht Born, Schlosser und Eisenhändler	Herr Eichrodt.
Wolfram Bindewick, Musiklehrer	Herr Herzfeld.
Eulert, Förster	Herr Starke.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 10	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " 30	" " " "	
" 9 " 45	" " " "	
" 11 " —	" " " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

4210

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 159. **Mittwoch,**

den 21. August 1872.

Die weiße Frau.

Oper in drei Abtheilungen nach Scribe, übersetzt von J. A. Ritter. Musik von Boyeldieu.

Gabeson, vormals Haushofmeister der Grafen von Abenel	Herr Ditt.
Anna, seine Mündel	Frau Ulrich-Rohn.
George, ein junger englischer Offizier	*
Dickson, Pächter der Grafen von Abenel	Herr Koche.
Jenny, seine Frau	Frl. Riesling.
Margaretha, früher Dienerin der Grafen von Abenel	Frau Seubert-Hausen.
Mac-Irton, Friedensrichter	Herr Starke.
Gabriel, in Dicksons Diensten	Herr Fischer.

Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen. Die Handlung geschieht in Schottland, im Jahre 1759.

George

Herr C. Grisa, vom Stadttheater in Freiburg, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Rangcs werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	" " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wogu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Auf den mit dem 1. September beginnenden Gastspiel-Cyclus der königl. Preussischen Kammersängerin, **Frau Pauline Lucca** von Berlin, werden von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, 20. August 1872.

Grossh. Hoftheater-Comité.

1206

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 160. Freitag,

den 23. August 1872. 658

Gustav Wasa

oder:

Maske für Maske.

Schauspiel in 5 Acten von Bernhard Scholz.

Gustav Wasa		Herr Herzfeld.
Barth Oloffson, Oberst		Herr Werner.
Agel Sture		Herr Eichrodt.
Nils, Graf Gyllensterna, Herr auf Schloß Grip		Herr Hanisch.
Anna,	} seine Schwestern	Frau Herzfeld-Bint.
Friederike,		Hrl. Jente.
Diebro		Herr Knapp.
Stegeborg	} vom Adel in Westgothland	Herr Bogritsch.
Hans von Bonde		Herr Jacobi.
Oscar von Sparre, dänischer Offizier		Herr Stein.
Olofson,	} Bauern aus Westgothland	Herr Bauer.
Lure,		Herr Strubel.
Ein schwedischer Offizier		Herr Gutenthal.
Olaf,	} Diener auf Schloß Grip	Herr Ditt.
Erik,		Herr Lehner.
Ein Diener		Herr Fischer.

Adel von Westgothland. Soldaten. Bauern. Diener.

Die Handlung geht vor auf Schloß Grip in Westgothland und in dem Lager Gustav Wasa's vor Stockholm.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 Kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Sandau, Neusiedl, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	} " " " " " "	} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	} " " Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —		

Zum Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Auf den mit dem 1. September beginnenden Gastspiel-Cyclus der königl. Preussischen Kammersängerin, **Frau Pauline Lucca** von Berlin, werden von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, 20. August 1872.

Grossh. Hoftheater-Comité.

1581.-

510

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 161. Sonntag,

den 25. August 1872.

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet.
Musik von Albert Lortzing.

Bertalba, Tochter Herzog Heinrich's	.	.	.	Fr. Pappenheim.
Ritter Hugo von Ringstätten	.	.	.	Herr Franke.
Rühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	.	.	.	Herr Schloffer.
Tobias, ein alter Fischer	.	.	.	Herr Knapp.
Martha, sein Weib	.	.	.	Frau Herbort.
Undine, ihre Pflege-tochter	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	.	.	.	Herr Starke.
Beit, Hugo's Schildknappe	.	.	.	Herr Nocke.
Hans, Kellermeister	.	.	.	Herr Ditt.
Reichskanzler	.	.	.	Herr Eichrodt.

Edele des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Wagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeistler.

Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse.
Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstätten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstr. No. 89.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			} Mannheim
" 9 " 45			} Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —			

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

421. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 162. Montag,

den 26. August 1872.

Neu einstudirt:

624

Die zärtlichen Verwandten.

Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.

Oswald Barnau	Herr Hanisch.
Ulrike,) seine Schwestern	Fräul. Schuch.
Fringard,)	Frau Rode.
Ortildie, seine Nichte	Fräul. Jenke.
Aveigunde von Halten, seine Tante, Wittwe	Frau Hoffmann.
Dietrich,) deren Kinder	Herr Eichrodt.
Eduna,)	Fräul. Hagen.
Dr. Bruno Wismar, Barnau's Freund	Herr Stein.
Dr. Offenburg, Arzt	Herr Herzfeld.
Schummrich	Herr Jacobi.
Wethold, Haushofmeister) in Barnau's Hause	Herr Gutenthal.
Thusewede, Haushälterin)	Frau Jacobi.
Philippine, in Diensten der Frau von Halten	Fräul. Bissinger.
Diener	Herr Wogrißsch.

Ort der Handlung: Barnau's Schloß in der Nähe einer Stadt.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neukastel, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Zufolge eingelangten ärztlichen Zeugnisses ist die königl. Preuß. Kammer Sängerin, **Frau Pauline Lucca** durch Unwohlsein verhindert, ihren Gastspiel-Cyclus in dem dazu anberaumten Termine abhalten zu können, weshalb derselbe auf unbestimmte Zeit vertagt wird. Diejenigen, welche bereits auf feste Plätze eingeschrieben sind, werden ersucht, ihre eingezahlten Vormerkgebühren gegen Rückgabe der empfangenen Scheine auf dem Hoftheaterbureau wieder erheben zu wollen.

Mannheim, 25. August 1872.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 163. Mittwoch,

den 28. August 1872.

Marie

oder:

Die Regimentstochter.

Romische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard,
von C. Gollmig. Musik von Donizetti.

Die Marquise von Maggioriboglio	Frau Mletz.
Sulpiz, Sergeant	Herr Ditt.
Tonio, ein junger Tyroler	Herr Franke.
Marie, Marketenbiermädchen	Fräul. Pappenheim.
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	Herr Bauer.
Ein Notar	Herr Eichrodt.
Ein Corporal	Herr Knapp.

Französische Grenadiere. Landleute. Herren und Damen. Diener der Marquise.

Die Handlung spielt im ersten Acte in Tyrol; im zweiten ein Jahr später, auf dem Schlosse der Marquise.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit **Nr. A** bezeichneten Sperrsitze-Abonement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	" " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	" " Mannheim " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theaterverkennung statt

Theater-Nachricht.

Zufolge eingehenden ärztlichen Zeugnisses ist die königl. Preuß. Kammersängerin, **Frau Pauline Lucca** durch Unwohlsein verhindert, ihren Gastspiel-Cyclus in dem dazu anberaumten Termine abhalten zu können, weshalb derselbe auf unbestimmte Zeit vertagt wird. Diejenigen, welche bereits auf feste Plätze eingeschrieben sind, werden ersucht, ihre eingezahlten Vormerkgeldern gegen Rückgabe der empfangenen Scheine auf dem Hoftheaterbureau wieder erheben zu wollen.

Mannheim, 25 August 1872.

Grossh. Hoftheater-Comité.

186. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 163. **Mittwoch,**

den 28. August 1872.

Eingetretener Hindernisse wegen, statt der angekündigten Oper:
 „Die Regiments Tochter“

Die Vorleserin.

Schauspiel in zwei Abtheilungen, nach Bayard, von C. W. Koch.

Kapitän Cobridge, blind	Herr Jacobi.
Clactown, sein Neffe	Herr Gutenthal.
Lady Gerald	Frau Hoffmann.
Arthur von Bury, ihr Verwandter, Offizier	Herr Herzfeld.
Edgar, sein Freund	Herr Eichrodt.
Tom, Bedienter der Lady	Herr Bogritsch.
Caroline	Frau Herzfeld-Lint.

Die Handlung spielt in Schottland, im ersten Akte bei Lady Gerald, im zweiten, um 8 Tage später, bei Kapitän Cobridge.

Hier auf:

Sie hat ihr Herz entdeckt.

Lustspiel in einem Akt von Wolfgang Müller von Königswinter.

Wolfgang, Hauptmann a. D.	Herr Werner.
Hedwig, seine Enkelin	Fräul. Jente.
Ursula, seine Haushälterin	Frau Kocke.
Volker, Oberförster	Herr Bauer.
Reinhard, sein Sohn	Herr Eichrodt.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit **Nr. A** bezeichneten **Sperresitz-Abonnement-Karten** gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	} " " " " " " " " " "	} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	} " " Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —		

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Zufolge eingesandten ärztlichen Zeugnisses ist die königl. Preuß. Kammerfängerin, **Frau Pauline Lucca** durch Unwohlsein verhindert, ihren Gastspiel-Cyclus in dem dazu anberaumten Termine abhalten zu können, weshalb derselbe auf unbestimmte Zeit vertagt wird. Diejenigen, welche bereits auf feste Plätze eingeschrieben sind, werden ersucht, ihre eingezahlten Vormerkgebühren gegen Rückgabe der empfangenen Scheine auf dem Hoftheaterbureau wieder erheben zu wollen.

Mannheim, 25. August 1872.

Grossh. Hoftheater-Comité.

150.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 164. Freitag,

den 30. August 1872.

'S lekti Fensterln.

(Das letzte Stelldichein.)

Alpenscene in oberbayerischer Mundart, von G. Seidl. Musik von Ignaz Lachner.
 Mathies, ein Jäger Herr Ditt.
 Rosel, eine Sennerin *

Hierauf neu einstudirt:

DOCTOR ROBIN.

Lustspiel in 1 Aufzuge nach dem Französischen.

Garrid	Herr Herzfeld.
Jackson, Kaufmann	Herr Werner.
Marie, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Arthur Mallam, deren Verlobter	Herr Eichrodt.
Edith, die Amme Mary's	Frau Hoffmann.
Ein Bedienter	Herr Bogritsch.

Der Ort der Handlung ist in London bei Jackson.

Zum Schlusse:

Drei Jahre nach'm lek'n Fensterl'n.

Alpenscene von G. Seidl. Musik von Ignaz Lachner.

Mathies, ein Soldat	Herr Ditt.
Rosel, eine Sennerin	*
* Rosel	Fräul. Nina Hartmann, von Frankfurt a. M. als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr	40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 "	55	" " "	Frankenthal und Worms.
" 9 "	10	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 "	30	" " Mannheim	
" 9 "	45		
" 11 "	—		

Zum Anchluss an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Zufolge eingesandten ärztlichen Zeugnisses ist die königl. Preuß. Kammerfängerin, **Frau Pauline Lucca** durch Unwohlsein verhindert, ihren Gastspiel-Cyclus in dem dazu anberaumten Termine abhalten zu können, weshalb derselbe auf unbestimmte Zeit vertagt wird. Diejenigen, welche bereits auf feste Plätze eingeschrieben sind, werden ersucht, ihre eingezahlten Vormerkgebühren gegen Rückgabe der empfangenen Scheine auf dem Hoftheaterbureau wieder erheben zu wollen.

Mannheim, 25. August 1872.

Grossh. Hoftheater-Comité.

187.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 166. Montag,

den 2. September 1872.

Das Tagebuch.

Büßspiel in 2 Abtheilungen, von Ed. Bauernfeld.

Raschler, Abbotat	Herr Bichler.
Seine Frau	Frau Kocke.
Tante, seine Mündel	Frau Jacobi.
Hauptmann Wiese	Herr Hanisch.
Lieutenant Born	Herr Eichrodt.
Diener bei Raschler	Herr Peters.

Der erste Akt spielt in einer großen Stadt, der zweite auf einem Landgute.

Hier auf:

„Gesangs-Scene“

Concertstück für die Violine von L. Spohr,
vorgetragen von Hrn. Karl Hild.

Zum Schluß:

Die Unglücklichen.

Büßspiel in 1 Aufzuge von A. v. Rosebue. Neu bearbeitet von L. Schneider.

Peter Fall, ein reicher westindischer Pflanzer	Herr Werner.
Senf, ein alter Diener	Herr Bauer.
Gottfried Lebrecht Fall	Herr Müller.
Madame Freude, geborene Fall	Frau Hoffmann.
Franziska Fall	Fräul. Hagen.
Gustav Fall	Herr Eichrodt.
Charles Faucon	Herr Jacobi.
Hipolyt Fall	Herr Bichler.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55	" " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 10	" " "	" " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 10 " 30	" " "	
" 9 " 45	" " "	
" 11 " —	" " "	

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 167. Mittwoch,

den 4. September 1872.

MARIE

oder:

Die Regimentstochter.

Romische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard,
von C. Gollmic. Musik von Donizetti.

Die Marquise von Maggioriboglio	•	•	•	Frau Wlzel.
Sulpiz, Sergeant	•	•	•	Herr Ditt.
Tonio, ein junger Tyroler	•	•	•	Herr Franke.
Marie, Marktendermädchen	•	•	•	Fräul. Pappenheim.
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	•	•	•	Herr Bauer.
Ein Notar	•	•	•	Herr Eichrodt.
Ein Korporal	•	•	•	Herr Knapp.

Französische Grenadiere. Landleute. Herren und Damen. Diener der Marquise.
Die Handlung spielt im ersten Akte in Tyrol; im zweiten ein Jahr später, auf dem Schlosse der Marquise.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Abenden gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Sandau, Neu- stadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30		
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 4. September 1872.

Großh. Hoftheater-Comité.

198.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 168. Freitag,

den 6. September 1872.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Jacobi, statt des angekündigten
Schauspiels: „Der Goldbauer“

Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Akten, mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von Sand,
von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Vater Barbeaud,				Herr Müller.		
Mutter Barbeaud,				Frau Kocke.		
Landry,) Zwillingebrüder,				Herr Herzfeld.		
Dixier,) ihre Söhne				Herr Eichrodt.		
Marlinau,	}	Bauern aus Cosse		Herr Bauer.		
Etienne,				Herr Peters.		
Gollin,				Herr Kocke.		
Pierre,				Herr Stein.		
Die alte Fadet,				Frau Hoffmann.		
Fanchon Bibievy, ihre Entelin,				Fräul. Jenke.		
Manon, deren Pathe,				Frau Herbort.		
Vater Gaillard,				Herr Knapp.		
Madelon, seine Tochter,			}	Bauern aus Priche		Fräul. Schuch.
Susette,						Fräul. Biffinger.
Mariette,		Fräul. Bössl.				
Annette,				Frau Gros.		

Bauernmädchen und Bursche.

Der letzte Akt spielt ein Jahr später als die früheren Akte. Ort: Cosse und La Priche,
Dörfer im südlichen Frankreich. Zeit 1836.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden
auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu
sämtlichen Akten gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	10	9	10	9	11		

Zur Anschließung an die Pfälzer Bäder Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7
Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen
Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter
Theatervorstellung statt.

N a c h r i c h t.

Diejenigen Sperrsitze-Abonementen, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue
Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis
zum 15. September auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 4. September 1872.

Großh. Hoftheater-Comité.

4713

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 169. Sonntag,

den 8. September 1872.

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von Rind. Musik von C. M. von Weber.

Ottodar, böhmischer Fürst	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Runo, fürstlicher Erbsörster	.	.	.	.	Herr Knapp.
Agathe, seine Tochter	.	.	.	.	Fräul. Pappenheim.
Annchen, eine Verwandte von ihr	.	.	.	.	Fräul. Riesling.
Caspar, erster Jägerbursche	.	.	.	.	Herr v. Neden.
Mag, zweiter Jägerbursche	.	.	.	.	Herr Franke.
Samuel, der wilde Jäger	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Rilian, ein Bauer	.	.	.	.	Herr Erber.
	.	.	.	.	Herr Peters.
Fürstliche Jäger	.	.	.	.	Herr Strubel.
	.	.	.	.	Herr Wogritsch.
Ein Eremit	.	.	.	.	Herr Ditt.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstr. No. 89.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	10 " 55	9 " 10	10 " 30	9 " 45	11 " —		
						} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.
						} " " " " " "	} Frankenthal und Worms.
						} " " Mannheim " "	} Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

N a c h r i c h t.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 4. September 1872.

Großh. Hoftheater-Comité.

197

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 171. Donnerstag,

den 12. September 1872.

Zum ersten Male wiederholt:

Herzog Bernhard von Weimar.

Geschichtliches Trauerspiel in 5 Akten von Rudolf Gottschall.

Herzog Bernhard von Weimar	Herr Herzfeld.
Cardinal Richelieu	Herr Jacobi.
Herzogin Marie von Aquillon, seine Nichte	Frau Herzfeld-Eint.
Johann Ludwig von Erlach, weimarscher Generalmajor	Herr Werner.
Friedrich von Laupadel,	Herr Wogritsch.
Reinhold Rosen, } weimarsche Obersten	Herr Stein.
Graf Otto Wilhelm von Nassau, }	Herr Bauer.
Jean Baptiste Comte de Guebriant, franz. General	Herr v. Reden.
Duca Friedrich dt Savelli, kaiserlicher General	Herr Starke.
Johann von Werth, General der Liga	Herr Hanisch.
Reichsgräfin Mathilde von Schwarzburg	Frau Jacobi.
Blandini, Arzt des Herzogs Bernhard	Herr Eichrodt.
Schönberg, Corporal der Kürassiere	Herr Ditt.
Frank, Corporal der Musketiere	Herr Knapp.
Steiner, Stabstrompeter	Herr Strubel.
Simplicius, Kammerdiener des Herzogs	Herr Gütenthal.
Ein zweiter Kammerdiener	Herr Edert.
Courage, Marktenderin	Frau Hoffmann.

Weimarsche Offiziere und Soldaten; kaiserliche Offiziere und Soldaten; französische Offiziere und Soldaten, Gäste und Masken, Rathsherrn von Breisach, Bürger.

Der erste Akt spielt im Lager bei Rheinfelden; der zweite und dritte in Paris; der vierte vor Breisach; der fünfte in Breisach.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55	" " " "	" " " "
" 9 " 10	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30	" " " "	" " " "
" 9 " 45	" " " "	" " " "
" 11 " —	" " " "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Zu Anshluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.
Mannheim, den 4. September 1872.

Großh. Hoftheater-Comité.

158. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 172. Freitag,

den 13. September 1872.

Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Acten. Musik von A. Vorhing.

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr v. Reben.
Marie, seine Tochter	Fraul. Riesling.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Schloffer.
Georg, sein Knappe	Herr Kade.
Noelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Ditt.
Zimentraut, Mariens Erzieherin	Frau Mezel.
Brenner, Gastwirth und Stabinger's Schwager	Herr Bauer.
Ein Schmiedegessele	Herr Strubel.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen und Volk.

Ort der Handlung: Worms.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55		
" 9 " 10	" " " " " Frankenthal und Worms.	
" 10 " 30		
" 9 " 45	" " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.	
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 4. September 1872.

Großh. Hoftheater-Comité.

119

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 174. Montag,

den 16. September 1872.

Furcht vor der Freude.

Schauspiel in 1 Akt. Nach dem Franz der Frau Emile de Girardin.

Frau des Aubiers	Frau Hoffmann
Blanche, ihre Tochter	Fräul. Zente.
Abrien	Herr Herzfeld.
Mathilde de Pierrebai	Frau Herzfeld-Verk.
Octave, Adriens Freund	Herr St-in.
Koß, Diener der Frau des Aubiers	Herr Jacobi.

Ort der Handlung: Umgegend von Habre; auf dem Besitzthum der Frau des Aubiers.

Hier auf:

Im Wartesalon erster Klasse.

Lustspiel in 1 Akt von Hugo Müller.

Baron Ernst von Wallbach	Herr Herzfeld.
Elise	Frau Herzfeld-Verk.
Ein Kellner	Herr Fischer.

Zum Schluß:

Die

Verlobung bei Laternenlicht.

Singspiel in 1 Akt, aus dem Französischen von Michel Carré und Léon Battu.
Musik von J. Offenbach.

Peter, Pächter	Herr Gutenthal.
Elise, seine Wirthin	*
Anna Marie,) Wittwen, Bäuerinnen	Frau Ulrich-Rohn.
Katharina,)	Frau Blözel.
Nachtwächter	Herr Strubel.
Bauern und Bäuerinnen	

* Elise Fel. Nina Hartmann, von Frankfurt a. M., als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 fr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55	" " "	" " "
" 9 " 10	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 30	" " "	" " "
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —	" " "	" " "

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1243

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 175. Mittwoch,

den 18. September 1872.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Kind's gleichnamigem Schauspiel
bearbeitet von Braun. Musik von E. Kreuzer.

Ein Jäger	.	.	.	.	.	Herr Schlosser.
Gabriele	.	.	.	.	.	Frl. Pappenheim.
Gomez	.	.	.	.	.	Herr Franke.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielens Oheim	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Vasko	{	Hirten	.	.	.	Herr Nocke.
Pietro			.	.	.	Herr Knapp.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	.	.	.	.	.	Herr Peters.

Ein Alcalde. Jäger. Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada. Der erste Akt spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Maurenschlusses, der zweite Act in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55		Frankenthal und Worms.
" 9 " 10		Mannheim
" 10 " 30		Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 9 " 45		"
" 11 " —		

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

796

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 176. Sonntag,

den 22. September 1872.

DON JUAN.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Schloffer.
Don Pedro	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr v. Neben.
Donna Anna, dessen Tochter	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Pappenheim.
Donna Elvira	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Don Ottavio	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Franke.
Leporello, Don Juan's Diener	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Masetto, Bauernbursche	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Berline, Bauernmädchen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Riesling.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bediente.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge — fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westlich Hauptstr. No. 89.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40	}	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 55	"	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 10	"	" " " "	
" 10 " 30	"	" " " "	
" 9 " 45	"	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " —	"		

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in dem dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 23. September 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Erste Gast-Vorstellung

der aus 22 Personen bestehenden kaiserlich russischen Balletgesellschaft unter Leitung des Direktors Franz Weiss, Balletmeister an den kais. Hoftheatern zu St. Petersburg und Moskau, Inhaber des k. russ. Wladimir-Ordens und des k. türkischen Medschidje-Ordens.

I R M A.

Großes Nationalballet in zwei Akten und 14 Tableaux, komponirt und arrangirt mit Tänzen, Evolutionen, Gruppierungen und Tableaux vom k. russ. Balletmeister F. Müller. Die Balletmusik dirigirt vom kais. russ. Kapellmeister Herrn Sörges.

Tableaux des ersten Aktes:

1. Im Zigeunerlager. 2. Die Ankunft des Csikos. 3. Das Fest auf der Puszta. 4. Der Kinderraub. 5. Die Entdeckung. 6. Der Mordversuch. 7. Die Entlassung.

Personen:

Ferency, Zigeunerhauptmann	Franz Weiss.	Irma, ihre Tochter (Witwe)	Fräul. Schall
Ilka, dessen Schwester	Fräul. Kospé.	Opulo, deren Kind	Herr Francis.
Lajos, dessen Freund	Herr Jergensky	Erud, Zoltanitsch, Kommandant	Herr Lang.
Janos, Zigeunerführer	Herr Charles.	Ein Hundes-Korporal	Herr Ribello.
Laura, Zigeunerin	Fräul. E. Beoni.	Graf Josef Kórey	Frau Ribello.
Marija	Fräul. Wallner.	Gräfin Malwine Kórey	
Elisela, } Bauernmädchen	Fräul. Kornfeld		
Eva, }	Fräul. Ribos.		
Anna, Schenkwirtzin	Fräul. Kóhr.		

Bauern, Bäuerinnen, Soldaten, Zigeuner, Zigeunerinnen, Csikos.
Ort der Handlung: im Banate.

Vorkommende Tänze:

1. Zigeuner pas de quatre, ausgeführt von den Damen: Fräulein Kospé, Cronwell, Wallner und Kornfeld.
2. Magyar solo, ausgeführt von Fräulein Schall.
3. Pas de trois hongrois, ausgeführt von den Damen: Fräulein Wallner, Ribos und Herrn Jergensky.
4. Grand pas de deux noble, sérieux, ausgeführt von Fräulein Schall und Franz Weiss.
5. Grand polca tricolore, ausgeführt von den Damen: Fräulein Kospé, Cronwell, E. Wright, Wallner, Ribos, Kornfeld und den Herren Charles und Franz Weiss.

Tableaux des zweiten Aktes:

1. Die Rückkehr. 2. Der Ausbruch. 3. Die Gefangenschaft des Grafen Kórey. 4. Das Jubelfest. 5. Der Meberfall. 6. Der Kampf. 7. Der Tod des Zigeunerhauptmannes.

Personen:

Ferency	Franz Weiss.	Anna	Fräul. Kóhr.
Lajos	Herr Jergensky.	Irma	Fräul. Schall.
Graf Kórey	Herr Ribello.	Zoltanitsch	Herr Francis.
Gräfin Kórey	Frau Ribello.	Janos	Herr Charles.
Ilka	Fräul. Kospé.		

Bauern, Bäuerinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Soldaten.

Vorkommende Tänze:

1. Grando marcho Cracovienne, ausgeführt von den Damen: Fräulein Kospé und Cronwell.
2. Grand O'sardas, ausgeführt von den Damen: Fräulein E. Wright, Wallner, Ribos und den Herren: Jergensky, Charles und Franz Weiss.

Textbücher zu diesem Ballette sind im Vorplatz der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 18 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 42 kr.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Sonntag den 22. Sept., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorgemerken wollen ihre Ansprüche gefälligst am Montag, 23. Sept., Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Vorgemerken etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germerheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern und Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			
" 9 " 45			Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —			

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Dienstag, den 24. September 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Zweite und letzte Gast-Vorstellung

der aus 22 Personen bestehenden kaiserlich russischen Balletgesellschaft unter Leitung des Direktors Franz Weiss, Balletmeister an den kais. Hoftheatern zu St. Petersburg und Moskau, Inhaber des k. russ. Vladimir-Ordens und des k. türkischen Medschidje-Ordens.

Zum ersten Male:

Der Dämon,
oder: Die Macht der Musik.

Großes komisches Feen-Ballet in 2 Akten und 10 Tableau mit neuen Gruppierungen, Tänzen, Transformationen und Metamorphosen. Componirt und in Scene gesetzt von Franz Weiss. Musik vom kais. russischen Kapellmeister Friedr. Müller.

1. Akt. 1. Bild: Der Spinnabend 2. Bild: Der englische Courier. 3. Bild: Die Ankunft des Lord Rosbeef.
4. Bild: Die Bettlerin. 5. Bild: Der Dämon. 6. Bild: Die Nacht der Flöte.

Personen:

Jacob, ein Farmer Herr Charles.	Lord Rosbeef Herr Jergensky.	Biff,) Gerichtswächter (Herr Franz.
Susanne seine Frau Franz Weiss.	Bil Blu, sein Groom Fräul. Wanderhald.	Buff,) (Herr Lang.
Rosa, deren Tochter Fräul. Schüll.	Dämon Fräul. Cronwell.	Suzifer Herr Georg.
Pierre, ein Bauernmädchen Fräul. Rospé.	Miranda, eine Bettlerin Fräul. Rohr.	Bauern. Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Nimes in Südfrankreich.

Vorkommende Tänze:

1) Tyrolienne, ausgeführt von den Damen: Fräulein Schüll und Rospé. 2) Grand pas de trois comique, ausgeführt von den Damen: Fräulein Wallner, Nidos und Herrn Jergensky. 3) Grand pas de séduction, ausgeführt von Fräulein Schüll.

2. Akt.

Personen:

Lintenfisch, Richter Fräul. Rohr.	Susanne Franz Weiss.	Dämon Fräul. Cronwell.
Federfuß, sein Schreiber Herr Fröh.	Pierre, Bauernbursche Fräul. Rospé.	Bauern. Bäuerinnen. Ort der Handlung: 1 Tag
P. ff.) Gerichtswächter (Herr Franz.	Bil Blu, Groom Fräul. Wanderhald.	später im Gerichtshause zu Nimes.
Buff.) (Herr Lang.		

Vorkommende Tänze:

1) Grande Entrée des sylphides, ausgeführt von den Damen Fräul. Schüll, Rospé, Cronwell, Wallner, Nidos, Kornfeld, E. Leoni, Neumann und Elisa Wanderhald. 2) Valse de la rose, ausgeführt von den Damen Fräul. Schüll, Rospé, Cronwell und Franz Weiss. 3) Variations en galop, ausgeführt von Fräul. Schüll. 4) Grand pas de deux sérieux, ausgeführt von Miß E. Wright und Mr. Francis. 5) Grand finale, ausgeführt vom ganzen Balletpersonal.

Dieses komische Feen-Ballet wurde am kais. russ. Hoftheater zu St. Petersburg 150 Mal mit dem größten Erfolg ausgeführt und zählt zu den besten Compositionen des Balletmeisters Franz Weiss. Die Ballettmusik dirigirt vom kais. russ. Kapellmeister Herrn G ö r g e s.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 1 fl. 12 kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. — kr.
Logen des ersten Ranges	" " 1 fl. 18 kr.	Logen des dritten Ranges	" " — fl. 42 kr.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 48 kr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag den 24. Sept., Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40 } Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Germerheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern
" 10 " 55 } und Dürkheim.
" 9 " 10 } " " " " Frankenthal und Worms.
" 10 " 30 } " " " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 9 " 45 } " " Mannheim
" 11 " — } " " "

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

164.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 177. Mittwoch,

den 25. September 1872.

Johann von Paris.

Oper in 2 Abtheilungen, nach dem Französischen. Musik von Boieldieu.

Prinzessin von Navarra	Frau Ulrich-Rohn.
Seneschall	Herr Ditt.
Johann von Paris	Herr Franke.
Olivier, dessen Page	Fräul. Riesling.
Bedrigo, Wirth	Herr Knapp.
Lorezza, dessen Tochter	Frau Wiczek.
Kellner	Herr Fischer.

Kellner und Aufwärterinnen im Gasthose, Gefolge der Prinzessin, Gefolge des Johann von Paris, Landleute.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 55	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 10	" " " "	
" 10 " 30	" " " "	
" 9 " 45	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —	" " " "	

Zu Ansehluss an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1206. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 178. Freitag,

den 27. September 1872.

Zum ersten Male:

In der Mark

Schauspiel in 5 Akten von Hans Hopfen.

Hans Joachim von Kittlitz	Herr Herzfeld.
Amalia Aurora, seine Tante	Frau Rode.
Lilli, ihre Nichte	Fräul. Jenke.
Vultpold von Freislein, ein preussischer Werbeoffizier	Herr Hamisch.
von König, ein Page am Hofe König August III.	Herr Stein.
Muprecht, Beibeigener Hans Joachims	Herr Jacobi.
Christel, Botenmädchen	Fräul. Hagen.
Der Hofprediger aus Dresden	Herr Ditt.
Ein österreichischer Grenadier	Herr Eichrodt.
Mägde, preussische und österreichische Soldaten.	

Das Stück spielt auf dem Hofe Kittlitz, im 1. und 2. Akte 1756, in den folgenden 1760.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. — kr.	Parterre — fl. 42 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. 12 kr.	Reserveloge des dritten Ranges . . — fl. 30 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerieloge — fl. 24 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Gallerie — fl. 12 kr.
Reserveloge des zweiten Ranges . . — fl. 42 kr.	

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.		
" 10 " 55			Frankenthal und Worms.	
" 9 " 10				
" 10 " 30			Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
" 9 " 45				
" 11 " —				

Zum Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

1929.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 179. Sonntag,

den 29. September 1872.

Die Stumme von Portici

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	.	.	.	Herr Schläffer.
Fenella, seine Schwester	.	.	.	Fräul. Alt.
Alfonso, Sohn des Vicelkönigs von Neapel, Grafen von Aicos	.	.	.	Herr Franke.
Elvira, dessen Braut	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ehrendame der Elvira	.	.	.	Frau Herbort.
Dorenzo, Alfonso's Freund	.	.	.	Herr Kade.
Pietro,) Masaniello's Gefährte	.	.	.	Herr Starke.
Dorella,)	.	.	.	Herr Ditt.
Selva, Offizier des Vicelkönigs	.	.	.	Herr Knapp.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vicelkönigs von Neapel. Zweiter Akt: am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vicelkönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

Im 1. Acte „Guarache“ spanischer Nationaltanz, und im 3. Acte „Tarantella“, arrangirt von Frau Pauline Gutenthal, und ausgeführt von derselben und den Fräulein Dann, Reuss, Adler und Hafa.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Rangs	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr.	Gallerieloge	— fl. 27 kr.
Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr.	Ballerie	— fl. 15 kr.
Reserveloge des zweiten Rangs — fl. 48 kr.		

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstraße No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	} Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserlautern und Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			} Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			
" 9 " 45			
" 11 " —	} Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.	

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendeter Theatervorstellung statt.

7 184. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 180. Montag,

den 30. September 1872.

Loreley.

Fragment aus Felix Mendelssohn's unvollendet hinterlassener Oper.

Donore

Höhere der Wassers, Erd- und Luftgeister.

Frau Ulrich-Rohn.

Hier auf:

Die Liebe im Eckhause.

Auffspiel in 2 Aufzügen, nach einer Idee des Calderon, bearbeitet von A. Cosmar.

Commerzienrath Toppel	.	.	.	.	Herr Pichler.
Pauline, seine Tochter	.	.	.	.	Fräul. Hagen.
Affessor Tesling	.	.	.	.	Herr Stein.
Jenny, seine Schwester	.	.	.	.	Fräul. Jenke.
Doktor Malthal, aus Köln	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Dorothea, Paulinens gewesene Amme, in Toppel's Diensten	.	.	.	.	Frau Kade.

Ort der Handlung: Sixe Residenz.

Zum Schluss:

Sine Tasse Thee.

Auffspiel in 1 Akt nach dem Franz. des A. Reuttner und J. Derby.

Henri, Baron von Villebeuil	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Hermance, seine Gemahlin	.	.	.	.	Frau Herzfeld-Bink.
Isidor Camoufflet	.	.	.	.	Herr Gutenthal.
Josef, Diener	.	.	.	.	Herr Wogrillsch.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 42 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 40	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt, Kaiserslautern u. Dürkheim.	
" 10 " 55			
" 9 " 10			Frankenthal und Worms.
" 10 " 30			Mannheim
" 9 " 45			Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " —			

Im Anschluß an die Pfälzerzüge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.

Theater-Nachricht.

Sonntag, den 22. Oktober 1871.

Oberon König der Elfen.

Romantische Oper in drei Abtheilungen von C. M. v. Weber.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Frl. Pappenheim wird Frl. **Szégal**,
Sofopernsängerin vom kgl. Hoftheater in Wiesbaden, die Parthie der **Rezia**
vortragen.

Mannheim, den 22. Oktober 1871.

Großh. Hoftheater-Comite.

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung des Herrn von Reden wird bei der heutigen Aufführung der Oper:

„Die Zauberflöte“

die Parthie des Sarastro von Herrn Ditt, diejenige des Papageno von Herrn Starke, und die Parthie des Sprechers von Herrn Knapp übernommen werden.

Mannheim, den 26. Dez. 1871.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Theater-Nachricht.

Wegen Unwohlseins der Frau Herbart hat bei der heutigen Auf-
führung der Posse:

Der artesische Brunnen

Frau Wlezeł die Rolle der Barbara rasch übernommen.

Mannheim, den 26. Jan. 1871.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Theater-Nachricht.

Eingetretener Hindernisse wegen hat in dem heute zur Darstellung
kommenden Lustspiele

„Das Tagebuch“

Herr Eichrodt die Rolle des Lieutenant Born übernommen.

Mannheim 29. April 1872.

Großh. Hoftheater-Comité.

Theater-Nachricht.

Wegen noch nicht vollendeter baulichen
Veränderung auf der Bühne, findet deren
Wieder-Gröffnung erst am Mittwoch, den
7. August, statt.

Mannheim, den 1. August 1872.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung der Frau Ulrich-Rohn
wird statt des Mendelssohn'schen Fragments
„Loreley“

Die Overture und Rütli-Szene
der Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini
heute zur Darstellung kommen.

Mannheim, 20. Sept. 1872.

Großh. Hoftheater-Comité.



Sonntag, den 26. Mai 1872.

(Bei aufgehobenem Abonnement):

Erste Gast-Darstellung

des königl. Preuss. Kammersängers Herrn **Franz Betz** von Berlin,
unter Mitwirkung des Grossh. Bad. Hofopernsängers, Hrn. **B. Stolzenberg**
von Karlsruhe,

und unter Leitung des königl. Preuss. Hofkapellmeisters,
Herrn **Radecke** von Berlin.

Die Meistersinger v. Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Hans Sachs, Schuster
Beit Vogner, Goldschmied
Kunz Vogelgesang, Kürschner
Konrad Nachtigall, Spengler
Sirtus Bedmeister, Stadtschreiber
Heinrich Rothner, Bäcker
Balthasar Jörn, Zimngießer
Ulrich Eißlinger, Würztrümer
Augustin Moser, Schneider

Meistersinger

Herr v. Roden.
Herr F. Müller.
Herr Knapp.
Herr Ditt.
Herr Schloffer.
Herr Hüttl.
Herr Peters.
Herr Bogritsch.

Herrmann Otel, Seifensieder
Hans Schwarz, Strumpfwirker
Hans Foltz, Kupferschmied
Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken
David, Sachsens Lehrbube
Eva, Vogners Tochter
Magdalene, in Vogners Diensten
Ein Nachtwächter

Herr Wolf.
Herr Strubel.
Herr Oetb.
Herr Schloffer.
* *
Frau Seuberl-Hausen
Frau Wiczel.
Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Stände. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Ort der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die Mitte des 16ten Jahrhunderts.

* Hans Sachs
* * David

Herr **Franz Betz**.
Herr **B. Stolzenberg**.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 24 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Krant: Fr. Hagen. — Herr Hofkapellmeister Lachner.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Platz 2 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges	per Platz 1 fl. 45 kr.
Logen des ersten Ranges	2 fl. 30 kr.	Logen des dritten Ranges	1 fl. 12 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	4 fl. — kr.	Reserveloge des zweiten Ranges hinterer Raum	1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge ersten Ranges folgende Reihen	3 fl. — kr.	Parterre	1 fl. — kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 fl. 30 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	2 fl. 30 kr.	Gallerieloge	fl. 36 kr.
Stehplätze im Parquet	1 fl. 45 kr.	Gallerie	fl. 24 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 25. Mai, Vormittags von 9 — 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die Sperrsitze-Inhaber werden ersucht, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Bewaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.

10 " 31 " " Frankenthal und Worms.

Nachts 10 " 45 " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Im Anschluß an die Pfälzer Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in dem dem Theater gegenüberliegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.